# JAHRESRÜCKBLICK 2011

Bösingen Durrweiler Edelweiler Herzogsweiler Kälberbronn Neu-Nuifra Pfalzgrafenweiler

## GRUSSWORT VON BÜRGERMEISTER BISCHOFF

### Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Jahr 2011 war reich an Aufgaben, Ereignissen und zahlreichen Aktivitäten in unserem Gemeindeleben. Auch war es geprägt durch zahlreiche Baumaßnahmen und damit verbundenen hohen Investitionen.

Diese bezogen sich insbesondere auf den Ausbau der Zinsbachstraße in Kälberbronn, den Ausbau der Mahdgasse in Bösingen wie auch den Ausbau der Burgstraße mit Anlegung einer neuen Busspur. Mit der Sanierung der Festhalle und dem Neubau der Sporthalle konnten wir für Pfalzgrafenweiler das größte Hochbauprojekt in der Geschichte der Gemeinde realisieren. Diese Maßnahmen waren eingebunden in die Ortskernsanierung OK III und stellen einen wichtigen Beitrag für eine attraktive Gemeinde dar. Es ist mit diesen beiden Projekten gelungen, die Ortsmitte städtebaulich aufzuwerten und zu beleben. Wir glauben, dass gerade Investitionen in Sport und kulturelle Einrichtungen im Hinblick auf die demografische Entwicklung unserer Bevölkerung der Schritt in die richtige Richtung ist. Sie sind Ausbildungs-, Freizeit- und Begegnungsstätten für Alt und Jung und für alle Bevölkerungsgruppen. Weiter erhöhen sie die Attraktivität unserer Gemeinde als Wohn-, Schul- und Gewerbestandort.

Dank einer guten und vorausschauenden Finanzpolitik konnten diese Vorhaben solide finanziert
werden. Ein "weiter so" in diesen Dimensionen
kann es jedoch nicht geben. Deshalb hatte sich der
Gemeinderat zur Aufgabe gemacht, im Rahmen
von "Lokalterminen" in der Gesamtgemeinde Projekte anzuschauen, um sich über künftige Entwicklungen Gedanken zu machen. Die Umsetzung
von Projekten wird immer auch eine Frage der
Dringlichkeit und deren Finanzierbarkeit sein.

Die Einweihung der sanierten Festhalle und der Sporthalle konnte im Rahmen eines Festwochenendes vom 28. bis 30. Oktober 2011 gefeiert werden. In diesem Rahmen durfte sowohl unser Turnverein sein 90-jähriges wie der Regenbogenchor sein 25-jähriges Jubiläum feiern. An dieser Stelle sei nochmals allen Vereinen, allen Beteiligten, allen Mitarbeitern im Hause gedankt, welche sich über das Einweihungswochenende engagiert haben und mitgeholfen haben, dass dieses Einweihungswochenende ein voller Erfolg wurde. Ich glaube, hierauf wie auch auf die tollen Möglichkeiten, die wir nun mit diesen Einrichtungen haben, können wir alle stolz sein.

Worauf wir auch stolz sein können, ist, dass durch das Engagement der Weiler Wärme eG das Um-

weltministerium Baden-Württemberg die Gemeinde Pfalzgrafenweiler zum Bioenergiedorf ausgezeichnet hat. Diese Auszeichnung fand im Rahmen eines Festaktes am 01. Juni 2011 im evangelischen Gemeindehaus statt. Aber auch andere Feste und Jubiläen konnten gefeiert werden. So veranstaltete unser HGV im Frühjahr wie auch im Herbst einen verkaufsoffenen Sonntag, der gut besucht war. Am 02. und 03. Juli durfte unser Posaunenchor im Rahmen des Bezirksposaunentags sein 75-jähriges Jubiläum feiern.

Hervorzuheben ist auch das Engagement unseres Schwarzwaldvereines, welcher immer unter großen logistischen Aufwendungen das Jakobusfest im Zinsbachtal ausrichtet. Obwohl das Wetter zum letztjährigen Jakobusfest nicht "mitspielte", war es doch erstaunlich, dass dieses Fest wieder weit mehr als 200 Besucher anlockte. Dies zeigt eindeutig die Attraktivität dieses Standortes und dieses Festes im Zinsbachtal.

Wie Sie anhand dieses kurzen Überblicks ersehen können, war im Jahre 2011 in unserer Gemeinde wieder einiges geboten. All dies ließ sich auch nur deshalb umsetzen, weil wir in unserer Gemeinde ein gutes Miteinander pflegen.

Obwohl die Spielräume enger geworden sind, dürfen wir doch mit Optimismus in die Zukunft blicken. Wir haben in den letzten Jahren sehr viel erreicht und haben uns bei all den Investitionen doch eine solide finanzielle Basis erhalten können. Dies ist eine gute Grundlage um die noch vor uns stehenden Aufgaben zu bewältigen und optimistisch nach vorne zu blicken.

Im Namen des Gemeinderats, der Ortschaftsräte, der Gemeindeverwaltung und auch persönlich, wünsche ich Ihnen wiederum viel Freude beim Lesen unseres Jahresrückblicks.

Mit freundlichen Grüßen

Dieter Bischoff Bürgermeister

# GEMEINDERAT UND VERWALTUNG

### **Gemeinderat**

### Sitzungen

Der Gemeinderat tagte 11-mal öffentlich und 12-mal nicht-öffentlich. In insgesamt 24,30 Stunden wurden 99 Tagesordnungspunkte behandelt. Die Ausschüsse tagten zusammen 6-mal.

### In neuen Räumen

Die erste Sitzung des Gemeinderats nach der Sommerpause fand am 20. September erstmalig im Mehrzweckraum der Sporthalle statt. Nach dem der Sitzungssaal im Rathaus zu klein für das Gremium wurde, zog man zunächst in das Lehrerzimmer im Hauptgebäude und dann in den Musiksaal im Langbau des Schulzentrums. Der Mehrzweckraum bietet jetzt mit seiner modernen Technik die idealen Voraussetzungen für die Durchführung der Sitzungen des Gemeindrats und auch genügend Platz für die Zuhörer.



### Lokaltermine

Am 15. April und am 13. Mai war der Gemeinderat in allen Teilorten und in Pfalzgrafenweiler selber unterwegs. Vor Ort informierten sich die Damen und Herren Gemeinderäte über die in den vergangenen Jahren durchgeführten Maßnahmen in den einzelnen Ortschaften.



Gleichzeitig erfolgte eine Bestandsaufnahme der zukünftig wichtigsten Maßnahmen.



### **Neujahrsempfang der Gemeinde**

Nach der Premiere im letzten Jahr, fand am 19. Januar der 2. Neujahrsempfang der Gemeinde im Schulzentrum statt. Eingeladen hierzu waren die Anlieger der Burgstraße, Vereinsvertreter, die Schulleitungen, Elternvertreter und Lehrer, sowie die Kirchen.



Eine Musikgruppe der Jugendmusikschule eröffnete den Abend mit mehreren Musikstücken.



Danach gab Bürgermeister Dieter Bischoff einen Rückblick auf die vielfältigen Maßnahmen, die im vergangenen Jahr bewältigt werden konnten und einen Ausblick auf die Maßnahmen, welche im Jahr 2011 umgesetzt werden sollen. Hier standen vor allem die Fertigstellung der Sporthalle und der Abschluss der Sanierung der Festhalle, verbunden mit dem Ausbau der Burgstraße, im Vordergrund. Bei einem kleinen anschließenden Umtrunk klang der Abend bei Gesprächen gemütlich aus.

### Ortschaftsrat Bösingen

Am 7. Oktober fand der Ausflug des Ortschaftsrates Bösingen statt. Begonnen wurde mit der Besichtigung des EDEKA-Marktes Rentschler in Dornhan mit Kaffepause im Farrenstall Dornhan. Zum Abschluss fand eine Wein- und Schnapsprobe bei "Alde Gott" in Sasbachwalden statt.



### Halleneinweihung

Das "Highlight" für die Gemeinde war im Jahr 2011 sicherlich die Einweihung der neuen Sporthalle und der sanierten Festhalle. An dieser Stelle geben wir einen Rückblick auf das Festwochenende, welches ohne die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer nicht möglich gewesen wäre.

### Freitag, 28. Oktober - Festakt

Das Festwochenende begann am Freitagabend mit einem Festakt in der Festhalle.

Die Redner würdigten die Entscheidung der Gemeinde beide Projekte zeitgleich auszuführen.

Unsere Schulen haben mit der Sporthalle nun ausreichend Kapazitäten zur Durchführung eines zeitgemäßen Sportunterrichts. Mit der sanierten Festhalle und der Sporthalle haben unsere Vereine nun ganz neue Möglichkeiten.

Musikalisch umrahmt wurde der Festakt schwungvoll durch die Vereinigten Musikvereine Pfalzgrafenweiler und Wittlensweiler.





Im Anschluss an den offiziellen Teil konnten die Gäste in der Sporthalle eine Vorführung von Jugendlichen des Turnvereins verfolgen.







Von links nach rechts: MdL Norbert Beck, BM Dieter Bischoff, Regierungsvizepräsidentin Gabriela Mühlstett-Grimm, MdB Hans-Joachim Fuchtel, Landrat Dr. Klaus Michael Rückert

Im Anschluss an die Vorführungen klang der Abend für die Gäste bei gemütlichem Beisammensein in der Festhalle aus.





### Samstag, 29. Oktober

Am Samstagnachmittag präsentierten sich die Schule, der Akkordeonspielring sowie die Jugendmusikschule. Alle Kinder und Jugendliche waren eingeladen die neuen Sportgeräte unter Anleitung der Sportlehrerinnen und Sportlehrer des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler kennenzulernen.











Vor den Hallen konnten die Besucher bei den Ständen der Volksbank und der Kreissparkasse ihre Muskelkraft bei "Hau den Lukas" bzw. ihre Geschicklichkeit beim "Bullriding" unter Beweis stellen.

Für das leibliche Wohl sorgten die zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer von den örtlichen Vereinen.



Ein kulturelles Highlight wartete am Samstagabend auf die Zuhörerinnen und Zuhörer in der ausverkauften Festhalle beim Konzert der A-Capella-Gruppe "LaLeLu".



Mit viel Witz und Humor brachte die Gruppe ohne ein einziges Instrument die Halle zum Rocken.

Alle waren sich einig, dass in der Festhalle solche Veranstaltungen zukünftig öfters stattfinden sollten.

### Sonntag, 30. Oktober

Der Sonntag begann mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Festhalle, welcher von Pfarrer Frank Ritthaler und Pfarrer Anton Romer gehalten wurden.





Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst durch den Männergesangverein Bösingen und den Posaunenchor.



Im Anschluss wurde ein Mittagstisch angeboten. Auch hierbei trugen die örtlichen Vereine zu einem reibungslosen Ablauf bei.







Auch die Kleinsten leisteten ihren Beitrag zur Halleneinweihung. Die Kinder aus allen Kindergärten der Gemeinde erfreuten die vielen Zuhörer mit einem musikalischen Beitrag. Kaffee und Kuchen wurde in bewährter Weise vom Cafe Liederkranz angeboten.





### Auch Pfalzgrafenweiler war bei der Tour de Ländle 2011 wieder dabei

Nach dem großen Erfolg im Jahr 2010, machte sich auch 2011 wieder eine Truppe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Gemeindeverwaltung, der Sozialstation und dem Abwasserzweckverband mit Begleitpersonen auf den Weg zur Teilnahme an der Tour des Ländle.



500 Euro erradelten die Teilnehmer auf dem Weg von Göppingen nach Ulm für einen guten Zweck. Das Geld ging an den Schulförderverein, der dann damit die Schulsozial- und Jugendarbeit von Frau Schrägle unterstützt.

### Mitarbeiter

# Ehrungen für verdiente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wie bereits in den vergangenen Jahren, konnten Bürgermeister Dieter Bischoff und der Vorsitzende des Personalrats Sven Holder bei der Personalfeier, welche am 18. November im Hotel "Waldsägmühle" stattfand, wieder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für langjährige Betriebszugehörigkeit und Tätigkeit im öffentlichen Dienst ehren.

Seit 10 Jahren sind bei der Gemeinde beschäftigt: Wolfgang Lutz, Uta Spieß, Gisela Genkinger, Petra Lehmann, Naime Cetin, Nelli Hering, Bettina Krzyzanowski-Noe, Uschi Karl, Regine Sitzler, Ralf Springmann und Matthias Kirgis.

Bereits seit 20 Jahren arbeiten Claudia Dornburg, Brigitte Topol, Christl Nafz und Margherita Lemke bei der Gemeinde.

Für 30-jährige Betriebszugehörigkeit konnte Herbert Seeger geehrt werden.

Ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feierten in diesem Jahr Dorothea Schwab und Bettina Krzyzanowski-Noe.

In den Ruhestand verabschiedet wurden Christa Trompke und Ingrid Wurster.



Von li. nach re.: Claudia Dornburg, Personalratsvorsitzender Sven Holder, Christl Nafz, Gisela Genkinger, Petra Lehmann, Margherita Lemke, Wolfgang Lutz, Naime Cetin, Ralf Springmann, Dorothea Schwab, Uta Spieß, Bettina Krzyzanowski-Noe und BM Dieter Bischoff

### **Betriebsausflug**

Am Samstag, den 23. Juli machten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde auf in den Alb-Donau-Kreis. Unter dem Motto "in Ulm - um Ulm - um Ulm herum" standen die Besichtigungen der Blautopfhöhle und der Stadt Ulm auf dem Programm.



Den Abschluss des Ausfluges bildete ein Rittermahl im Hofgut "Domäne" in Hechingen.



### 1. Hilfe-Kurs

In allen Bereichen - Rathaus, Bauhof, Kläranlage, Wasserversorgung, Freizeitbad und Schule - muss die Gemeinde Ersthelfer bereithalten. Diese werden alle zwei Jahre geschult.



# Neue Mitarbeiterinnen und Auszubildende bei der Gemeinde

Wir stellen Ihnen an dieser Stelle die neuen Mitarbeiterinnen und Auszubildenden vor, die zum 01. September ihre Tätigkeit bei der Gemeinde begonnen haben.

### **Rathaus**



Nadine Höhn hat ihre Tätigkeit im Vorzimmer von Bürgermeister Bischoff aufgenommen. Sie trat die Nachfolge von Olga Diener an, die sich beruflich verändert hat. Frau Höhn kommt aus Baiersbronn und hat zuletzt beim Landratsamt Freudenstadt gearbeitet.





Julia Müller aus Freudenstadt und Elisa Fuhrmann aus Seewald-Besenfeld haben ihre Ausbildung begonnen. Frau Müller wird zur Verwaltungsfachangestellten ausgebildet, Frau Fuhrmann absolviert ihr Einführungspraktikum für den Studiengang Bachelor of Arts Public Management bei der Gemeindeverwaltung.

### Kindergärten



Linda Bauer kommt aus Horb und absolviert ihr Anerkennungsjahr für den Ausbildungsberuf zur staatlich anerkannten Erzieherin im Kindergarten "Rabennest".



Jennifer Kaupp-Hohnerlein aus Grünmettstetten wurde die Nachfolgerin von Simone Sauter (ehem. Heizmann) im Kindergarten "Sonnenschein". Frau Sauter ging in Mutterschutz mit anschließender Elternzeit.



Olga Wiegandt hat ihre Tätigkeit im Kindergarten "Krümelkiste" in Herzogsweiler aufgenommen. Sie verstärkt das Kindergartenteam als Teilzeitkraft bei der täglichen Arbeit mit den Kindern.

### Nachrufe

Die Gemeinde mußte von folgenden Personen Abschied nehmen:

Im Alter von 69 Jahren starb am 19. Februar **Helga Randecker**. Frau Randecker war von 1962 bis 1991 als Kassenverwalterin und Kassiererin bei der Gemeinde beschäftigt.

Am 24. Februar starb **Paul Theurer** im Alter von 89 Jahren. Herr Theurer war von 1956 bis 1974 Bürgermeister der Gemeinde Durrweiler. Nach der Eingemeindung von Durrweiler im Zuge der Kreisreform war er von 1975 bis 1994 Ortsvorsteher. In der langen Zeit seines kommunalpolitischen Wirkens setzte sich Herr Theurer mit großem Engagement für die Weiterentwicklung von Durrweiler ein.

**Theodor Betz** starb am 13. März im Alter von 80 Jahren. Herr Betz war von 1975 bis 1994 Ortschaftsrat im Ortsteil Durrweiler. Er war maßgeblich an den kommunalpolitischen Entscheidungen für die Weiterentwicklung von Durrweiler beteiligt. Sein hohes Engagement wurde mit der Bürgermedaille der Gemeinde Pfalzgrafenweiler gewürdigt.

Im Alter von 78 Jahren starb **Emil Gutekunst** am 16. Juli. Herr Gutekunst war von 1977 bis 1999 Bezirksbeirat im Bezirk Neu-Nuifra. Er war maßgeblich an den kommunalpolitischen Entscheidungen für die Weiterentwicklung von Neu-Nuifra beteiligt.

Die Gemeinde wird den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

# **DATEN UND FAKTEN**

### **Geburten**

Jahr	08	09	10	11
Geburten in Pfalzgrafenweiler	2	1	5	1
Geburten in umlieg. Krankenh.	70	78	70	64
Gesamt	72	79	75	65

### Eheschließungen

Jahr	80	09	10	11
In Pfalzgrafenweiler	34	32	22	32

### Sterbefälle

Jahr	80	09	10	11
In Pfalzgrafenweiler	53	60	58	74

### **Kirchenaustritte**

Jahr	80	09	10	11
In Pfalzgrafenweiler	13	19	24	16

### Lohnsteuerkarten

Jahr	09	10	11
Erstellt per 20.09.	4633	4682	0
Nachträglich erstellte			
Lohnsteuerkarten	243	244	0

Zu- und Wegzüge

Zu und Wegzuge			
Jahr	2009	2010	2011
Zuzüge	366	358	383
Wegzüge	345	367	434
Gesamteinwohnerzahlen (Stand 30.06.)	7240	7232	7231
davon in Pfalzgrafenweiler	4287	4311	4344
Bösingen	1097	1073	1068
Durrweiler	577	568	568
Edelweiler	236	228	220
Herzogsweiler	699	702	691
Kälberbronn	233	241	245
Neu-Nuifra	111	109	95

### **Ausweise**

Jahr	2009	2010	2011
Personalausweise	849	888	717
Vorl. Personalausweise	60	69	59
Reisepässe	235	238	253
Vorl. Reisepässe	17	20	17
Kinderreisepässe	85	75	102

Rentenangelegenheiten

Jahr	2009	2010	2011
Rentenanträge	62	72	92
Kontenklärungen	26	45	43

Alters- und Ehejubilare der Gemeinde Pfalzgrafenweiler

Jahr	2008	2009	2010	2011
Glückwunschschreiben Geburtstage ab 70.	912	982	1014	1055
Glückwunschschreiben Goldene/Diamantene Hochzeit	14	29	33	32
Besuch 90. und 100. Geburtstage	4	8	7	7
Besuch Goldene/Diamantene Hochzeit	9	16	20	16

# Statistik Grundstücksverträge

### **Bebaute Grundstücke**

Jahr	2007	2008	2009	2010	2011
Insgesamt	42	33	23	67	47

### **Unbebaute Grundstücke**

Jahr	2007	2008	2009	2010	2011
Insgesamt	63	50	43	46	48
davon Gemeinde	20	11	20	5	13

Negativzeugnisse

Jahr	2008	2009	2010	2011
Insgesamt	48	33	80	61

Fläche des Gemeindegebiets

	m <sup>2</sup> 2009	m <sup>2</sup> 2010	m <sup>2</sup> 2011
Pfalzgrafenweiler	10 021 776	10 021 610	10 021 542
Bösingen	8 156 754	8 156 754	8 156 754
Durrweiler	6 270 608	6 270 608	6 270 608
Edelweiler	7 363 674	7 363 645	7 363 620
Herzogsweiler	6 575 826	6 575 826	6 575 826
Kälberbronn	6 328 723	6 328 723	6 328 723

### Friedhofswesen

Friedhof Pfalzgraf Erdbestattungen		2010 weile		Friedhof Edelweil Erdbestattungen		2010	2009
Reihengräber	5	8	9	Reihengräber	0	1	1
	13	12	10	Doppelwahlgräber	0	0	0
Kindergräber Rasengräber	0	0 0	0 0	Kindergräber	0	0	0
<u>Urnenbeisetzungen</u>				<u>Urnenbeisetzungen</u>			
Urnenreihengräber	4	7	3	Urnenreihengräber	1	0	1
	10	6	6	Urnenwahlgräber	2	0	0
Zubettungen	1	2	2				
Urneneinzelfach	1	0	0				
Urnenwahlfach	2	0 5	0 2	Friedhof Kälberbr	or	ın	
Anonym	3	Э	2	<u>Erdbestattungen</u>	0	0	0
Friedhof Bösinger				Reihengräber Doppelwahlgräber	0	0	0
Erdbestattungen	•			Kindergräber	0	0	0
Reihengräber	3	2	0	Killuergraber	U	U	U
Doppelwahlgräber	6	4	3	Urnenbeisetzungen			
Kindergräber	0	0	0	Urnenreihengräber	0	0	0
Rasengräber	1	0	0	Urnenwahlgräber	0	0	0
<u>Urnenbeisetzungen</u>				_	_	Ū	Ū
Urnenreihengräber	1	0	0	Friedhof Neu-Nui	fra	1	
Urnenwahlgräber	0	0	1	<u>Erdbestattungen</u>			
- · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·				Reihengräber	2	0	0
Friedhof Durrweil	er			Doppelwahlgräber	2	0	0
<u>Erdbestattungen</u>	Λ	2	2	Kindergräber	0	0	0
Reihengräber Doppelwahlgräber	0 4	2	2 0				
Kindergräber	0	0	0	Urnenbeisetzungen		_	_
-	U	U	U	Urnenreihengräber		0	0
Urnenbeisetzungen	^	4	^	Urnenwahlgräber	0	0	0
Urnenreihengräber	0	1 0	0				
Urnenwahlgräber	U	U	U				
Eviadhaf Haveana	:	la.					

### Friedhof Herzogsweiler

Reihengräber Doppelwahlgräber Kindergräber	3 0 0	0 2 0	2 3 0	<u>]</u>
Urnenbeisetzungen Urnenreihengräber Urnenwahlgräber	0 2	0 2	0	i U i

# Insgesamt

Erdbestattunge insgesamt		29	30
Urnenbeisetzur insgesamt	J .	21	16

2011 2010 2009

### Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg am 27. März 2011

Zusammenstellung der endgültigen Wahlergebnisse für die Gemeinde Pfalzgrafenweiler mit Briefwahlergebnis Gemeinde Grömbach und Wörnersberg Reg.-Bezirk: Karlsruhe Wahlkreis: 45 Freudenstadt Landkreis: Freudenstadt Gemeinde: Pfalzgrafenweiler

Gemeinde /	V	Vahlberechtigt	e		Wähle	r													
Wahlbezirk	Laut Wähle	rverzeichnis	nach § 19	insgesamt		darunter	Stim	nmen											
	Ohne Sperr-	mit Sperr-	Abs. 2	(A 1 + A 2	insgesamt	mit	un-							Von der	gültigen S	Stimmen			
	vermerk "W"	vermerk "W"	LWO	+ A 3)		Wahlschein	gültig	gültig						entfallen a	uf den Wah	nlvorschlag			
	(Wahlschein)	(Wahlschein)																	
	A 1	A 2	A 3	Α	В	B 1	С	D	Prüf	D 1	D 2	D 3	D 4	D 10	D 11	D 14	D 15	D 16	D 18
										CDU	SPD	Grüne	FDP	Die Linke	REP	NPD	ödp	PBC	Piraten
Wahlbezirk I	835	83		918	432	0	10		OK	179	95	65	43	-	11	8	3	7	6
Prozent/Prüf				OK	47,06%	0,00%	2,31%			42,42%	22,51%	15,40%	10,19%		2,61%	1,90%	0,71%	1,66%	1,42%
Wahlbezirk II	762	59		821	494	0	4	490	OK	252	105	50	19		9	7	5	10	16
Prozent/Prüf				OK	60,17%	0,00%	0,81%	99,19%		51,43%	21,43%	10,20%	3,88%	3,47%	1,84%	1,43%	1,02%	2,04%	3,27%
Wahlbezirk III	498	38		536	307	0	10	297	OK	126	61	46	25		9	10	3	8	5
Prozent/Prüf				OK	57,28%	0,00%	3,26%	96,74%		42,42%	20,54%	15,49%	8,42%		3,03%	3,37%	1,01%	2,69%	1,68%
Wahlbezirk IV	645	53		698	337	0	3	334	OK	177	44	63	20		7	4	0	3	7
Prozent/Prüf				OK	48,28%	0,00%	0,89%	99,11%		52,99%	13,17%	18,86%	5,99%	2,69%	2,10%	1,20%	0,00%	0,90%	2,10%
Teilort Pfalzgrafenweiler	2.740	233	0	2.973	1.570	0	27	1.543	OK	734	305	224	107	35	36	29	11	28	34
Prozent/Prüf				OK	52,81%	0,00%	1,72%			47,57%	19,77%	14,52%	6,93%		2,33%	1,88%	0,71%	1,81%	2,20%
Wahlbezirk V Bös	649	51		700	437	0	3	434	OK	231	75	65	24		8	2	0	15	3
Prozent/Prüf				OK	62,43%	0,00%	0,69%			53,23%	17,28%	14,98%	5,53%	2,53%	1,84%	0,46%	0,00%	3,46%	0,69%
Wahlbezirk VI Dur	370	25		395	235	0	2	233	OK	126	34	35	10	3	4	3	5	8	5
Prozent/Prüf				OK	59,49%	0,00%	0,85%			54,08%	14,59%	15,02%	4,29%	1,29%	1,72%	1,29%	2,15%	3,43%	2,15%
Wahlbezirk VII Ede	150	21		171	91	0	1	90	OK	34	10	22	14	1	2	0	0	2	5
Prozent/Prüf				OK	53,22%	0,00%	1,10%			37,78%	11,11%	24,44%	15,56%	1,11%	2,22%	0,00%	0,00%	2,22%	5,56%
Wahlbezirk VIII Her	451	46		497	291	0	2	289	OK	148	53	47	16	2	2	3	6	7	5
Prozent/Prüf				OK	58,55%	0,00%	0,69%	99,31%		51,21%	18,34%	16,26%	5,54%	0,69%	0,69%	1,04%	2,08%	2,42%	1,73%
Wahlbezirk IX Käl	161	13		174	121	0	1	120	OK	63	25	18	6	3	1	0	1	0	3
Prozent/Prüf				OK	69,54%	0,00%	0,83%			52,50%	20,83%	15,00%	5,00%	2,50%	0,83%	0,00%	0,83%	0,00%	2,50%
Briefwahl	XX	XX	XX	XX	408	408	2	406	OK	213	62	49	43		8	5	2	12	6
Prozent/Prüf										52,46%	15,27%	12,07%	10,59%	1,48%	1,97%	1,23%	0,49%	2,96%	1,48%
Insgesamt	4.521	389	0	4.910	3.153	408	38		OK	1.549	564	460	220	61	61	42	25	72	61
Prozent/Prüf				OK	64,22%	12,94%	1,21%	98,79%		49,73%	18,11%	14,77%	7,06%	1,96%	1,96%	1,35%	0,80%	2,31%	1,96%

Reg.-Bezirk: Karlsruhe

Stimmkreis: Freudenstadt

Gemeinde: Pfalzgrafenweiler

### Volksabstimmung in Baden-Württemberg am 27. November 2011

Zusammenstellung der Abstimmungsergebnisse für die Gemeinde Pfalzgrafenweiler mit Briefwahlergebnis Gemeinde Grömbach und Wörnersberg

	Erfaßter Bereich		Stimmbered	htiate		Abstimm	ende	Stimmabgabe					
Stati-	Stimmbezirk	Laut Stimmber	übrige	insgesamt		darunter	Abgeo	ebene	Von den gültigen Stimmen				
	Briefabstimmungsvorstand	Ohne Vermerk			(A 1 + A 2	insgesamt	mit		men	entfa	ıllen auf den V	Vahlvorschlag	
stische	Gemeinde	"St"	"St"	schein-	+ A 3)	Ü	Stimmschein	un-		1		ŭ	
Gemeinde- kennziffer	Stimmkreis	(Stimmschein)	(Stimmschein)	empfänger	·			gültig	gültig				
kennziller		A 1	A 2	A 3	Α	В	B 1	С	D	Prüf	D 1	D 2	
											Ja	Nein	
08237054	Stimmbezirk I	861	53	0	914	273	0	1	272		95	177	
	Prozent/Prüf				OK	29,87%	0,00%	0,37%	99,63%		34,93%	65,07%	
	Stimmbezirk II	766	52	0	818	377	1	1	376			258	
	Prozent/Prüf				OK	46,09%	0,27%	0,27%	99,73%		31,38%	68,62%	
	Stimmbezirk III	492	32	0	524	253	0	2	251	OK	77	174	
	Prozent/Prüf				OK	48,28%	0,00%	0,79%	99,21%		30,68%	69,32%	
	Stimmbezirk IV	678	26	0	704	283	0	2	281	OK		187	
	Prozent/Prüf				OK	40,20%	0,00%	0,71%			33,45%	66,55%	
	Teilort Pfalzgrafenweiler	2.797	163	0	2.000	1.186	1	6	1.180			796	
	Prozent/Prüf				OK	40,07%	0,08%	0,51%			32,54%	67,46%	
	Stimmbezirk V Bösingen	669	27	0	696	359	0	1	358		90	268	
	Prozent/Prüf				OK	51,58%	0,00%	0,28%	99,72%		25,14%	74,86%	
	Stimmbezirk VI Durrweiler	380	10	0	390	192	0	1	191	OK		151	
	Prozent/Prüf				OK	49,23%	0,00%	0,52%	99,48%		20,94%	79,06%	
	Stimmbezirk VII Edelweiler	163	15	0	178	83	0	0	83			63	
	Prozent/Prüf				OK	46,63%	0,00%	0,00%			24,10%	75,90%	
	Stimmbezirk VIII Herzogsw.	481	22	0	503	248	0	0	248			183	
	Prozent/Prüf				OK	49,30%	0,00%	0,00%	100,00%		26,21%	73,79%	
	Stimmbezirk IX Kälberbronn	163	13	0	176	105	0	0	105			74	
	Prozent/Prüf				OK	59,66%	0,00%	0,00%	100,00%		29,52%	70,48%	
	Briefwahl	XX	XX	XX	XX	271	271	8	263	OK	76	187	
	Prozent/Prüf										28,90%	71,10%	
	Insgesamt	4.653	250	0	4.903	2.444	272	16	2.428	OK		1.722	
	Prozent/Prüf				OK	49,85%	11,13%	0,65%	99,35%		29,08%	70,92%	

# KINDERGÄRTEN UND SCHULEN

### Kindergärten

### 1. Hilfe-Kurs

Im April absolvierten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kindergärten einen speziell für die Arbeit mit Kindern ausgelegten 1. Hilfe-Kurs. Diese Kurse finden alle zwei Jahre statt.



### Kindergarten-Krümelkiste

### "Haus der kleinen Forscher"

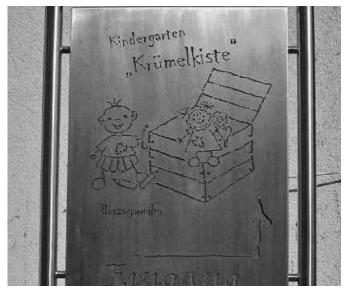
Beteiligt hat sich der Kindergarten "Krümelkiste" aus Herzogsweiler auf eine besonders spielerische und alle Sinne ansprechende Art, das Interesse an Naturwissenschaft und Technik in ihrer Einrichtung aufzugreifen und umzusetzen. Die Kinder waren hell auf begeistert, zu forschen und alles auszuprobieren. Die Mitarbeiterin vom Bildungsträger BBQ, Susanne Kolenko und Trainerin Uta Spieß haben zu einem Festakt eingeladen.

Der Träger und die Elternbeiräte erhielten einen Einblick über das Forschen und Experimentieren im Kindergarten. "Für diese Begeisterung und dieses Engagement möchte ich vor allem den Erzieherinnen meine Wertschätzung ausdrücken", sagte Nadine Nobile vom "Haus der Kleinen Forscher" aus Berlin und überreichte eine Urkunde sowie ein Schild das am Kindergarten angebracht wurde.



### "Logo Schild"

Seit einiger Zeit steht vor dem Kindergarten in Herzogsweiler ein Logoschild. Die Kinder und die Erzieherinnen freuen sich sehr darüber. Einen besonders Dankeschön gilt der "Schlosserei Bühler", Inhaber Volker Gutekunst, der mit seinem tatkräftigen Einsatz dies ermöglichte.



### Kindergarten Sonnenschein

Das vergangene Kindergartenjahr stand unter dem Thema "Wir erkunden unser Dorf". Im Rahmen dessen besuchten die Kinder beispielsweise den Polizeiposten, die Apotheke am Markt und die örtliche Postfiliale. Auch im Rathaus durfte ein Besuch gemacht werden.

Ein weiteres großes Ereignis war die Hochzeit im Mai von Erzieherin und Kollegin Simone Sauter geborene Heizmann mit ihrem Mike. Viele Kinder kamen mit ihren Eltern und Geschwistern zur standesamtlichen Trauung in Haiterbach. Dort wurde das Brautpaar dann mit einem Rosenspalier, einem Tüchertanz und dem Lied "Gottes guter Segen" von den ebenfalls aufgeregten Kindergartenkindern überrascht. Inzwischen ist der gemeinsame Sohn Maximilian auf der Welt und somit das Glück perfekt!



Ende Mai startete dann das Vater Kind-Projekt im Wald. Bei strahlendem Sonnenschein machten sich alle gemeinsam auf den Weg in das Kindergarten-Waldstück. Dort angekommen wurden alle in zwei Gruppen aufgeteilt. Die Minis halfen gemeinsam mit Ihren Papis dabei, ein neues Waldsofa aus Zweigen, Ästen und Moos zu bauen. Hierbei halfen alle so gut mit, dass sogar noch Zeit war, eine Hütte zu bauen. Die Großen durften gemeinsam mit ihren Papas und der Wildnispädagogin Yvonne Pavlista-Krämer auf Spurensuche gehen. Schnell wurden die Kinder fündig, z.B. Haare und "Kacka" von Reh und Fuchs, Fresshinterlassenschaften vom Eichhörnchen und vieles mehr. Frau Pavlista-Krämer erklärte alles ganz spannend und kindgerecht.



### **Kindergarten Rabennest**

### "Technikfreundlicher Kindergarten"

Mit einem großen "Technolino Abschlussfest" wurde die Auszeichnung des Kindergarten Rabennest als technikfreundlicher Kindergarten am 1. Juli gefeiert. Über einen Zeitraum von 11/2 Jahren nahm das Rabennest am Projekt "Technolino" teil. Ausgezeichnet wurde die Einrichtung zum Abschluss mit dem Prädikat "Technikfreundlicher Kindergarten" und der Plakette "Haus der kleinen Forscher". Das vom Arbeitgeberverband Südwestmetall entwickelte und vom Bildungsträger BBQ (Berufliche Bildung und Qualifikation) umgesetzte Projekt, will Kindern naturwissenschaftliche Einsichten und Zusammenhänge näher bringen. Experimente mit Luft, Wasser, Farben, Licht Mathematik und Magnetismus fanden regelmäßig im Kindergarten statt und wurden in den Kindergartenalltag integriert. In einem kleinen Festakt wurde die Auszeichnung "Technikfreundlicher Kindergarten" an die Kindergartenkinder und das Kindergartenteam übergeben.



Bevor sich das TECHNOLINCHEN bei den beteiligten Bildungspartnern bedankte, warteten die Kindergartenkinder auf ihren großen Auftritt. In einem selbstgedichteten Technolinolied und einem Technolinogedicht erzählten die Kinder, was sie während der vergangenen 11/2 Jahren mit ihrem Technolinchen so alles gelernt und erlebt hatten. Silvia Weimer, die zusammen mit Else Schröpfler dieses Projekt mit großem Engagement im Kindergarten umgesetzt hat, bedankte sich als Technolinchen verkleidet, mit einem kleinen Erinnerungsgeschenk. Auch der Elternbeirat und Frau Reimer erhielten ein kleines Dankeschön für die große Unterstützung. Frau Reimer hatte extra für dieses Fest ein Technolinokostüm geschneidert, welches an diesem Fest zum Einsatz kam.



Projektleiterin Susanne Kolenko von BBQ überreichte anschließend dem Kindergartenteam vom Kindergarten Rabennest die Auszeichnung "Technikfreundlicher Kindergarten". Die Auszeichnung "Haus der kleinen Forscher" wurde dem Kindergarten bereits im Mai übergeben. Dies ist eine Stiftung in Berlin, die zum Ziel hat, in Kindergärten in ganz Deutschland Technik und Naturwissenschaften zu verankern.

Die zahlreichen Besucher konnten sich in einer Diashow und einer Ausstellung in den Räumen des Kindergartens nochmals ein Bild über das Technolinoprojekt verschaffen.

### Kindergarten Villa Regenbogen

### Wechsel der Kindergartenleitung

Nach fast 14 Jahren hat Frau Gabi Fischer zum 01. September die Funktion als Leiterin des Kindergartens abgegeben. Frau Conny Schoch, die bisher als Stellvertreterin agierte, wurde die Leitung übertragen.



### Atelier- und Werkstattbereich

Die Umsetzung des Orientierungsplanes in Kindertagesstätten erfordert von den Erzieherinnen, immer wieder neue Wege zu gehen. Mit dem Kindergartenjahr 2009/2010 hatte der Kindergarten Villa Regenbogen beschlossen, 20% seines Personalschlüssels einer Fachkraft für Atelier- und Werkstattpädagogik zur Verfügung zu stellen. Mit Evelyne Hauser hat man eine ideale Ergänzung und Bereicherung des Teams gefunden.

An 3 Vormittagen arbeitet sie mit einzelnen Kindern oder kleinen Gruppen im Kreativbereich und die Kinder haben die Möglichkeit zu experimentieren, werken, malen, gestalten und sich frei zu entfalten. An einem Vormittag ist sie in der Gruppe der 2-3 jährigen Kinder und arbeitet mit altersentsprechenden Materialen auch schon mit den Kleinsten, die sichtlich Freude am kreativen Schaffen haben.

Bei der Arbeit mit den 4-6jährigen Kindern kommen außer Farbe auch Holz, Gips, Zement, Elektroschrott, Stoff, Draht... zum Einsatz. Dabei wird der sachgerechte Umgang mit Werkzeugen erlernt. Nach eigenen kreativen Vorstellungen der Kinder entstanden im Laufe des Jahres:



Ein 3-jähriges Kind mit Hingabe beim Experimentieren mit Farbe

Fahrzeuge aus Recyclingmüll, Elektroschrott, CD's, Stoff, Perlen .....



Dieses Fahrzeug habe ich nach meinen eigenen Vorstellungen in der Werkstatt gebaut

Collagenbilder, mit verschiedenen Maltechniken und Materialien

- Drahtkugeln, die über dem Feuer ihre Form und Farbe erhielten und mit Naturmaterialien ausgeschmückt wurden
- ein Riesenwebrahmen, gewebt mit Wolle, Federn, Perlen
- bunte Bilder mit Salz- und Kleistertechnik
- Lehmfiguren (der Lehm wurde im Wald geholt und musste zuerst noch vorbehandelt werden)
- Holzosterhasen, die gesägt, genagelt und geleimt wurden
- Leuchtende Tischlaternen
- Mosaikgebilde aus Zement, Fliesen, Muscheln
- Weihnachtsgeschenke für die Eltern

Vielleicht können Sie, liebe Leser des "Jahresrückblicks", in 20 Jahren ein Kunstwerk eines Künstlers aus Pfalzgrafenweiler erwerben, dessen erste Kunstwerke in der Villa Regenbogen in Durrweiler entstanden sind.

### Kindergarten Förderverein

Am 19. März fand der Frühjahresbasar im Schulzentrum statt. Dank vieler Helfer wurde der Basar wieder ein voller Erfolg und ist aus dem Gemeindeleben von Pfalzgrafenweiler nicht mehr wegzudenken. Mit dem Erlös konnten wie jedes Jahr die Kindergärten der Gesamtgemeinde unterstützt werden. Zwei Vorträge wurden in diesem Jahr vom Kindergartenförderverein mitorganisiert. Dies waren ein Vortrag der Waldorfschule sowie ein Vortrag zum Thema Waldkindergarten.

Am 15. Mai beteiligte der Kindergartenförderverein am verkaufsoffenen Sonntag des HGV. Gemeinsam mit der Volksbank wurde Kinderschminken angeboten. Trotz Regens kamen viele Kinder und freuten sich über Ihre buntbemalten Gesichter sowie die Geschenke der Volksbank.



Der Beitrag zum Kinderferienprogramm fiel leider ins Wasser. Bei nasskaltem Wetter konnten die geplanten Sommerspiele bei der Ruine Mandelberg nicht durchgeführt werden. Zum ersten Mal durften die Kindergärten in 2011 selbst aussuchen, was sie als Maxiprojekt durchführen wollten. Bisher wurde dies immer für alle Kindergärten gleich durchgeführt. Unter anderem wurden verschiedene Waldprojekte durchgeführt, ein Kindergarten machte ein Schmetterlingsprojekt, in einem anderen Kindergarten war ein Clown zu Gast. Auch das restliche Geld, das die Kindergärten erhalten haben, wurde gut angelegt. Die Kinder durften in den Zoo, ins Schwimmbad, ins Theater, zum Barfußpark etc.

Zum Abschluss des Jahres gab es am 08. Oktober noch den Herbstbasar. Wie schon die letzten Basare fand dieser im Schulzentrum statt. Die Basare werden zukünftig immer im Schulzentrum stattfinden. Auch bei diesem Basar gelang dank zahlreicher Helfer ein reibungsloser Ablauf und die Kindergärten können sich über Förderungen in Form von Bastelgeld sowie Geld für Aktionen und Projekte freuen.

### Schulzentrum Pfalzgrafenweiler

### **Grund- und Werkrealschule**

### 1. Allgemeine Informationen zu unserer GWRS

In diesem Schuljahr unterrichten 42 Lehrkräfte 541 Grund- und Werkrealschüler in 26 Klassenräumen. Im Vorfeld der Vorbereitungen gab es große "Personalbewegungen". Versetzt wurden: Frau Stößer, Frau Böhm, Frau Liebler, Frau Reich, Frau Stroh und Herr Nowack. Frau Braitinger befindet sich in Elternzeit.

7 Kolleginnen und zwei Kollegen kamen neu an die Schule. Neu als Klassenlehrkräfte in den Klassen 1 sind: Frau Fümel, Frau Zerrer und Herr Schmitt. In Klasse 2: Frau Huschle. In Klasse 3: Frau Borchert und Frau Strecker und in Klasse 4: Frau Temizsoy. Frau Brissaud kam als Fachlehrerin für Hauswirtschaft hinzu und ebenso durfte man den neuen Pfarrer, Herrn Keimig, im Kollegium begrüßen.



### Tag der offenen Tür

Im März veranstaltete die neu eingerichtete Werkrealschule ihren ersten Tag der offenen Tür. Mit viel Begeisterung und Elan hatten die Werkrealschüler ihre Klassenzimmer gerichtet, um den Besuchern einen Eindruck über die breitgefächerten Möglichkeiten und Inhalte dieser Schulart zu vermitteln. Ausführlich und anschaulich wurde die Berufswegeplanung dargestellt, die von Klasse 5 an aufbauend in jeder Klassenstufe eine mehr oder weniger grosse Rolle spielt. Die Klasse 8a führte zu diesem Thema ein Quiz durch, bei dem es Gutscheine zu gewinnen gab, die von ortsansässigen Betrieben gespendet wurden. Verschiedene Ausstellungen aus den Bereichen Technik, Hauswirtschaft und Bildhaftem Gestalten konnten bewundert werden und die 9. Klassen präsentierten besonders gelungene Ergebnisse aus den Projektprüfungen. Die neuen Werkrealschüler konnten physikalische Experimente ausprobieren und mit Pappmaché arbeiten. Zur Unterhaltung gab es Schatten- und Figurentheater, Lieder und Raps, Balladenvorträge und lustige pantomimische Darbietungen. Im Zuge der Kooperation mit den hiesigen Senioreneinrichtungen wurden im Seniorencafe Kaffee und Kuchen serviert, und die betagten Besucher mit Liedvorträgen unterhalten.







### Einschulungen an der GWRS

In der ersten Woche des neuen Schuljahres 2011/ 12 wurden die neuen Fünftklässler der Werkrealschule und die Erstklässler der Grundschule eingeschult. Dienstags, nach einem feierlichen Gottesdienst in der Jakobskirche, begrüßte Rektor Siefert ' die neuen Werkrealschüler im Musiksaal des Schulzentrums. Nach einem abwechslungsreichen Programm, dargeboten von den Klassen 6 bis 8, nahmen sie mit ihren Klassenlehrern Frau Daubenberger und Herrn Rais ihre neuen Klassenzimmer in Besitz. Die neuen Grundschüler zogen in Begleitung ihrer Erzieherinnen und Pfarrer Ritthaler am

Donnerstag in die Jakobskirche ein. Der Gottesdienst unter Mitwirkung des KiGa Krümelkiste Herzogsweiler und der Klasse 2c von Frau Hörnig-Meinecke stand unter dem Thema "Gute Fahrt". Dargestellt wurde die biblische Geschichte von der Überquerung des Sees Genezareth bei einem gewaltigen Sturm, in der Jesus seinen Jüngern die Angst nimmt. In seiner Ansprache nahm Pfarrer Ritthaler diese Kernaussage auf:

Jesus ist in allen Stürmen des Lebens bei uns. Nach dem Gottesdienst machten sich die Erstklässler in Begleitung ihrer Klassenlehrer Frau Werner-Gänßle, Frau Fümel, Frau Zerrer und Herrn Schmitt auf den Weg zur Schule, um ihre erste Schulstunde zu genießen. In der Zwischenzeit wurden ihre Eltern von den 9.Klässlern bewirtet und konnten eine Ausstellung über die Unterrichtsinhalte des 1. Schuljahres anschauen.







### Verabschiedung von Roswitha Brenner und Karin Kappler

Zum Ende des Schuljahres 2010/11 wurden an der GWRS Pfalzgrafenweiler zwei verdiente Pädagoginnen im Rahmen einer Feierstunde in den Ruhestand verabschiedet. Zunächst begrüßte der Grundschulchor mit zwei fetzigen Liedern die zahlreichen Gäste, bevor die Schüler der 3c ihrer scheidenden Lehrerin Roswitha Brenner ein Lied vortrugen, dessen Text sie selbst verfasst hatten. Im Anschluss wurden sie und ihre Kollegin Karin Kappler von Rektor Thomas Siefert mit einer Laudatio geehrt. Humorvoll wurden im nächsten Programmpunkt die vielen pädagogischen Facetten und Charaktereigenschaften der beiden Geehrten herausgestellt. Das Kollegium hatte ein buntes Kabarett mit Liedern, Raps, kleinen Spielszenen und einer Bildershow vorbereitet. Anschließend ließen die beiden Pädagoginnen ihre lange Dienstzeit anhand kleiner Anekdoten aus dem Schulalltag Revue passieren. Mit einfühlsamen Abschiedsliedern ging die Feierstunde zu Ende.



### Abschlussfeier der 9. Klassen

Im Juli feierten die beiden 9er Klassen von Herrn Rais und Herrn Märklin ihren Abschluss. Da sich die Festhalle noch in der Renovierungsphase befand, stellte die Missionsgemeinde Arche für dieses Ereignis ihren schönen Saal zur Verfügung. Die Schüler hatten ein umfangreiches Abendprogramm vorbereitet. Es gab lustige Spiele für Lehrer, Tanzeinlagen und zwei Sketche über die Schulzeit und das Problem mit Computern. Mit einer gelungenen Bilderschau wurde auf die vergangenen Schuljahre

zurückgeblickt. Nach den Reden von Schulleitung, Klassenlehrern und Elternvertretern, in denen viele gute Wünsche und Ermutigungen ausgesprochen wurden, gab es die ersehnten Abschlusszeugnisse. Nun konnte ganz entspannt gefeiert werden.



### Schülervollversammlung

Eine Premiere feierte die Werkrealschule am Dienstag, 15. November in der ersten Schulstunde. Die SMV veranstaltete ihre erste Schülervollversammlung. Alle 171 Schüler hatten sich im Musiksaal versammelt. Den Schülern wurden aktuelle Informationen seitens der Schulleitung und der SMV gegeben und sie konnten ihrerseits Fragen stellen. Alle zwei bis drei Monate soll nun eine Schülervollversammlung einberufen werden.

# 2. Aktivitäten für einen guten Zweck Hilfe für Tschernobyl

Im Rahmen der Bewirtung am Tag der offenen Tür im März bereiteten die Werkrealschüler unter Anleitung von Rektor Thomas Siefert leckere Maultaschen zu, die vor Ort verzehrt oder mitgenommen werden konnten. Der Erlös dieser Verkaufsaktion ging an den Verein Kinder in Tschernobyl. Stolz konnten die jungen Köche dem Vorsitzenden des Vereins, Herrn Bürgermeister a. D. Galsterer, den Betrag von 300 Euro überreichen.



### Hilfe für Haiti

Im April nahmen zahlreiche Schülerinnen und Schüler der Grund -und Werkrealschule an einem Sponsorenlauf teil, den die Klasse 8b der Realschule organisiert hatte. Der erlaufene Betrag von stolzen 1900 Euro wurde direkt an das SOS-Kinderdorf Santo in Haiti weitergeleitet.



### 3. Lerngänge

Besuch im Rathaus

Mehrere Klassen statteten 2011 dem Rathaus einen Besuch ab. Im Februar informierten sich die 7. Klassen im Rahmen des WZG-Unterrichts vor Ort über die zahlreichen Aufgaben der Gemeinde sowie die Fortschritte in Sachen neue Sporthalle. Interessant für diese Klassenstufe waren auch die beruflichen Möglichkeiten in der Gemeindeverwaltung.

Im Mai und Juli ließen sich die Klassen 3c und 3d im Sitzungssaal die Wappen erklären, stellten viele Fragen und ließen sich das Archiv, das Fundbüro und den Keller des Rathauses zeigen.



### Landesgartenschau Horb

Im Juni besuchte die Klasse 4d das "Grüne Klassenzimmer" in der Gartenschau "Neckar blühen" in Horb. An diesem Vormittag lernten sie alles über die Honigbienen, erkundeten kleine Ideengärten und besuchten die Kleintierausstellung. Zum Schluss konnten sich die Schüler auf einem schönen Wasserspielplatz austoben.



### Heimatmuseum Edelweiler

Im Juli wanderte die Klasse 3c nach Edelweiler zum Heimatmuseum. Hier wurde ihnen unter anderem erklärt, wie der Schmied früher arbeitete und Putz- und Dreschmaschinen in Bewegung gebracht wurden. Viele alte Werkzeuge, Maschinen und Küchengeräte wurden bestaunt und die Schüler durften auf den alten Kutschen Probesitzen.



### Waldausflug

Im November machte die neue Klasse 3c (im September begann das neue Schuljahr) einen Ausflug in den Wald, um Material für das Fach Kunst zu sammeln. Im Unterricht wurde dann mit den gesammelten Schätzen ein Walddenkmal hergestellt.



### 4. Studienfahrten und Schullandheimaufenthalte

### Abschlussfahrten der Klassen 9

Im März verbrachte die Klasse 9a mit ihrem Klassenlehrer Herrn Rais fünf anstrengende, jedoch auch erlebnisreiche Tage in Berlin. Das umfassende Programm hatte als Schwerpunkt die Erkundung des politischen Berlin. Die Schüler besuchten den Bundestag im Reichstag und genossen eine Führung im Kanzleramt. Mit dem Rad erkundeten sie die interessantesten Stellen der Stadt, gingen im berühmten Kaufhaus KaDeWe shoppen und besuchten eine Variete-Show.

Die Klasse 9b besuchte im Mai mit ihrem Klassenlehrer Herrn Märklin die Hansestadt Bremen. Um
die drei Tage voll genießen zu können, hatte man
eine Nachtfahrt mit dem Zug gebucht. Beim Rundgang durch das Bremer Geschichtenhaus wurden
jahrhundertealte Traditionen lebendig. Abends entführte ein Nachtwächter die Schüler ins mittelalterliche Bremen. Einblicke in die globalen Zusammenhänge des Weltklimas bekamen sie dann beim
Besuch des Klimahauses in Bremerhaven.

### Schullandheimaufenthalte der 6. Klassen

Ebenfalls im Mai ging die Klasse 6b mit ihrer Klassenlehrerin Frau Daubenberger auf Tour. Ihr Ziel war Heppenheim in Hessen. Das Schullandheim befand sich in einer Burg und der Aufenthalt gestaltete sich als eine Reise ins Mittelalter. Nach einer ausgedehnten Burgführung konnten sich die Schüler bei lustigen und spannenden Spielen austoben. Außerdem besuchten sie die Klosteranlage Lorsch und erkundeten mittelalterliche Handwerkstechniken.

Einen schönen Schullandheimaufenthalt erlebten die beiden 6. Klassen zu Beginn des neuen Schuljahres im September. Ihr Ziel war Neustadt a. d. Weinstraße in der Pfalz. Begleitet wurden sie von den Klassenlehrerinnen Frau Ebert und Frau Erdlei und Konrektor Dalheimer. Es gab eine Stadtführung in Neustadt, die Burg Trifels wurde erwandert und



in Speyer besuchten die Schüler den Dom und das Technikmuseum. Absolutes Highlight war jedoch der Abenteuerpark in Kandel, wo die Schüler unter fachkundiger Anleitung im Hochseilgarten ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen konnten. Auf dem Rückweg konnte zum Abschluss in Karlsruhe noch "geshoppt" werden.



### 5. Sport Völkerballturnier

Im Januar veranstaltete die SMV für alle Werkrealschüler ein Völkerballturnier. Nach spannenden Gruppenspielen der unteren Jahrgangsstufen (5-6) setzte sich die Klasse 6a durch. Bei den oberen Jahrgangsstufen (7-9) kamen mit großer sportlicher Fairness die beiden 7. Klassen ins Endspiel. Das Finale entschied die Klasse 7a in letzter Minute für sich.

### **Schwimmbadfest**

Bereits zum 4. Mal fand im Juli das Schwimmbadfest statt, das von den Sportlehrern der GWRS organisiert wurde. Bei schönem Sommerwetter konnten die Schüler zeigen, wie fit sie sind. Es fanden verschiedene Klassenwettkämpfe rund um das Thema Wasser statt. Auch das Beachvolleyballfeld wurde in die Wettkämpfe einbezogen. Bei der anschließenden Siegerehrung gab es Urkunden und Pokale für das Klassenzimmer.



### Sportmentoren

Im Schuljahr 2010/11 wurden 5 Schüler der Werkrealschule und 4 Schüler der Realschule zwei Tage lang zu Sportmentoren ausgebildet. Ihre Aufgaben sind vielfältig. Sie unterstützen Sportlehrer im Unterricht oder in Arbeitsgemeinschaften, begleiten Gruppen zu außerunterrichtlichen Sportveranstaltungen, organisieren Pausensport und werden mit der Planung und Durchführung von Turnieren beauftragt. Einige Einsätze können unsere Sportmentoren schon vorweisen. Unter anderem begleiteten sie die Teilnehmer/innen bei "Jugend trainiert für Olympia" und unterstützten die Sportlehrer tatkräftig beim Spielenachmittag anlässlich der Einweihung der neuen Sporthalle.



### 6. Theater und andere Vorführungen Halbiahresfeste der Werkrealschule

Im Januar und November fanden die beiden Halbjahresfeste der Werkrealschule statt. Im mehr als aut gefüllten Musiksaal boten die verschiedenen Klassen unterschiedliche und abwechslungsreiche Programmpunkte. So wurden verschiedene pantomimische Szenen dargestellt, Lieder gesungen und von Schülern musikalisch begleitet, Gedichte in sehr unterhaltsamer Weise vorgetragen und rhythmisches Sprechen in Form von "Crowdcallern" oder Raps, auch in englischer Sprache, gekonnt präsentiert. Ob als Akteure auf der Bühne oder als Zuschauer, die Schüler waren mit Spaß und Freude dabei.





### Theaterfahrt nach Freudenstadt

Im Mai unternahm die Klasse 3c eine Theaterfahrt nach Freudenstadt. Im Kurtheater wurde das Stück "Der Herr der Diebe" aufgeführt. Begleitet wurden die Schüler von ihrer Klassenlehrerin Frau Brenner und einigen Eltern. Für die Drittklässler war es ein tolles Erlebnis, diese spannende Geschichte von acht Schauspielern auf einer großen Bühne und mit aufwendigen Kulissen dargestellt zu bekommen.



### Die Siebtklässler spielen Theater

Im Juli bereiteten die beiden 7. Klassen der Werkrealschule zahlreichen Zuschauern im Musiksaal des Schulzentrums ein besonderes Theatervergnügen. Durch die notwendige Kürzung des Sportunterrichts (Festhallensanierung) war eine Sportstunde durch Theaterspiel ersetzt worden. Wegen der großen Anzahl der Akteure (alle Schüler hatten eine Rolle) wurden zwei Stücke einstudiert, eines in deutscher und eines in englischer Sprache. Je näher der Aufführungstermin rückte, desto textsicherer wurden die Akteure, was sich positiv auf die Spielfreude auswirkte. Auch die Kostümierung half beim Überbrücken von Unsicherheiten und Hemmungen, sodass allen ein sehenswerter Auftritt gelang, der vom Publikum mit begeistertem Applaus belohnt wurde.



### 7. Verschiedenes

### Projekt "Freunde üben Rücksicht" in der GS

Im April besuchte die Projektgruppe "Freunde üben Rücksicht" zum wiederholten Mal die GWRS Pfalzgrafenweiler. Es handelt sich um eine Elterninitiative, die Ende des Jahres 2010 bei dem Ehrenamtswettbewerb "Echt gut! Ehrenamt in Baden-Württemberg" mit dem Sonderpreis EnBW Ehrenamt Impuls ausgezeichnet worden ist. Oberstes Ziel des Projekts ist die Gewaltprävention. Alle 3. Klassen der Grundschule wurden besucht. Anhand von Impulsen und Rollenspielen vermittelte man den Kindern, welche Formen von Gewalt es geben kann, wie sich das Opfer von Gewalt fühlt, wie man sich bei Fehlverhalten entschuldigen, und was jeder Einzelne gegen Gewalt tun kann. In dem fast 2-stündigen Programm waren die Kinder hochmotiviert dabei.



### Hundertwasserprojekt

Das vor einigen Jahren begonnene Hundertwasserprojekt zur Gestaltung des Grundschulpausenhofes wurde im September erfolgreich abgeschlossen. Tatkräftige Unterstützung erhielten Schüler und Lehrkräfte dabei von einigen Eltern, sowie Malermeister und Künstler Matthias Schweikle. Er legte selbst mit Hand an und stellte außerdem Material und Arbeitskräfte zu Verfügung. Auch die Kreissparkasse unterstützte das Projekt mit einer Spende. So entstanden als Ergänzung zu den vorhandenen Wandmalereien kunstvolle Mosaiken, ganz im Stile des berühmten Künstlers Friedensreich Hundertwasser. Die Fassade ist ein richtiges Schmuckstück geworden, das sich jeder einmal anschauen sollte.



### Sanierung der Halfpipe

Im November waren 15 Schüler der Werkrealschule im Rahmen des Wahlpflichtfaches "Natur und Technik" mit der Renovierung der Halfpipe auf dem Grundschulpausenhof beschäftigt. Es galt, 250 x 125 cm große Holzplatten an die Außenflächen der Halfpipe anzupassen, zu sägen, bohren, hobeln und zu schleifen, und anschließend mit Spezialschrauben am Eisengerüst der Halfpipe festzuschrauben. An insgesamt 9 Nachmittagen kamen jeweils zwei Kleingruppen zum freiwilligen Einsatz.



### Zeitungsabo im Schulzentrum

Seit Beginn des Schuljahres 2011/12 gibt es im Schulzentrum eine Leseecke, in der interessierte Schüler von Klasse 5-10 die Tageszeitung lesen können. Die Firma Ayasse Holzverarbeitung hat dem Schulzentrum ein einjähriges Zeitungsabonnement geschenkt. Zu der Zeitungspatenaktion kam es durch das Projekt "Zeitung in der Schule" (ZISCH) des Schwarzwälder Boten, bei welchem jeder Schüler einer angemeldeten Klasse über die Dauer von vier Wochen jeden Morgen eine eigene Zeitung erhält. Mit der Patenaktion wird nun den Schülern über das Projekt "ZISCH" hinaus die Chance auf das tägliche Zeitung lesen gegeben.



### Realschule

### Statistisches zur Realschule Pfalzgrafenweiler

Schülerzahl: 365 gesamt, davon 188 Mädchen und 177 Jungen (Stand: September 2011). Die Schüler kommen aus Pfalzgrafenweiler mit Teilorten, Waldachtal (mit Cresbach, Vesperweiler, Hörschweiler, Tumlingen), Egenhausen, Spielberg und Glatten. An der Realschule unterrichten 12 Lehrerinnen und 13 Lehrer.

Auch 2011 hat sich der Trend verfestigt, dass die Realschule Pfalzgrafenweiler einen recht großen Einzugsbereich aufweist, der weit über Pfalzgrafenweiler und seinen Teilgemeinden hinausreicht. Glatten, Waldachtal, Spielberg und Egenhausen stellen die Orientierungspunkte dieses Einzugsbereichs dar. Dies kann durchaus als Wertschätzung der pädagogischen Arbeit an der Realschule Pfalzgrafenweiler gewertet werden und spornt das Kollegium und die Schulleitung an. Im neuen Schuljahr 2011/12 konnten die beiden großen 8. Klassen aufgrund der hohen Schülerzahl in drei Klassen geteilt werden. Für die betroffenen Klassen ist dies, so schmerzlich im Einzelnen eine Neugruppierung sein mag, ein großes Plus. Auch in Klasse 9 und 10 ist die Realschule dreizügig, in allen anderen Stufen noch zweizügig. Während der Sportunterricht durch die Umbauarbeiten an der Turn- und Festhalle sowie durch den Neubau der Sporthalle zu Jahresbeginn noch sehr improvisiert und eingeschränkt unterrichtet werden konnte, änderte sich dies mit Nutzung der neuen Sporthalle im Oktober. Die Schüler wie die Lehrer freuen sich, in einer modernen und gut ausgestatteten Halle mit drei voneinander abzutrennenden Spielfeldern Sport unterrichten und betreiben zu können.



Das Kollegium der Realschule Pfalzgrafenweiler, wie es sich zum ersten Konferenztag in den großen Ferien 2011 repräsentiert. Auf dem Bild fehlen Pfarrer Ritthaler sowie Heike Scheufler und Arthur Hauck.

### Fahrradbörse und Spielzeugbasar

Als Projekt der Klasse 7a RS am 26. Februar. Wie in den letzten drei Jahren zuvor, so führte auch 2011 eine Gruppe von Schülern der 7. Klasse im Rahmen des Projekts "Soziales Engagement" die Fahrradbörse mit Spielzeugbasar durch. Rund 25 Fahrräder unterschiedlicher Größe und Ausstattung sowie knapp 20 Stände von Privatverkäufern - in der Mehrzahl Schülerinnen und Schüler des Schulzentrums - füllten das Erdgeschoss am Schulzentrum Pfalzgrafenweiler. Reges Treiben, Handeln und Feilschen setzte schon bald nach der offiziellen Eröffnung des Basars ein. Die erste Stunde war dann auch unter dem Gesichtspunkt der getätigten Verkäufe die erfolgreichste. Zum Stärken und Plauschen luden die Schülerinnen und Schüler der Klasse 7 a Realschule die Verkäufer und potentiellen Käufer in den Aufenthaltsraum ein, wo Kaffee und Kuchen, Waffeln, Butterbrezeln und Kaltgetränke angeboten wurden. Gegen 16.30 Uhr endete dann die Fahrradbörse und der Spielzeugbasar. Die Schüler machten Kassensturz, und sie konnten sich über ein gutes Ergebnis freuen, das aus den 15 Prozent Vermittlungsprovision pro verkauftem Rad, den Standgebühren und dem Verkauf von Kaffee, Kuchen und Waffeln eingenommen wurde.



Zwei "Händler" mit ihrem privaten Basarstand.

### Tag der offenen Tür

Am Donnerstag, dem 17. März, hatte die Realschule zum Tag der offenen Tür eingeladen, um den Eltern und den Bürgern der Gemeinde Gelegenheit zu geben, einen Blick hinter die Kulissen der Schule zu werfen. Ursprünglich wurde dieser Tag eingeführt, um den Eltern mit Kindern in der 4. Grundschulklasse und anstehender Grundschulempfehlung eine erste Orientierung zu geben, was ihr Kind an der weiterführenden Schule erwartet. Inzwischen wird dieses Angebot auch von Eltern und Bürgern der Gemeinde gerne angenommen, wie der Tag der offenen Tür erneut deutlich gezeigt hat. In den Klassenzimmern wurden Themenschwerpunkte unterrichtlicher Arbeit vorgestellt und in den Fachräumen in Chemie, Biologie (NWA) und Natur und Technik wurden verschiedene Schülerarbeiten und Experimente aus dem Schulalltag vorgeführt.

Weiterhin nutzten die Schulband und der Chor die Gelegenheit und luden die Interessierten zu einer Darbietung im Musiksaal ein. Parallel dazu konnten sich die Besucher stärken und neue Kräfte sammeln. Die Rektorin der Realschule, Edeltraud Arnet, führte die interessierten Eltern in ihrer Präsentation in das besondere Profil der Realschule ein. Die vielen Besucher belegten das rege Interesse an der Realschule und ihren Angeboten.

### ZiSch - Zeitung in der Schule

Vom 7. Februar bis 4. März erhielten die Schüler der Klasse 8a Realschule ebenso wie die Klasse 8 der Werkrealschule einen Monat lang ihr persönliches Exemplar des Schwarzwälder Boten vor den Schuleingang geliefert. Die Samstagsausgabe wurde montags zusammen mit der Montagausgabe ausgeliefert. Jeder Schüler nahm sein persönliches Exemplar mit nach Hause und las, was ihn inter essierte. Gleichzeitig wurden die Schüler im Unterricht auf die Informationsbeschaffung über das Medium Zeitung und seine journalistischen Formen hingewiesen. Zusammen mit der Auslieferung der Zeitungen während eines Monats lobten die Volksbanken im Kreis Freudenstadt 3 Preise in drei Kategorien im Zusammenhang mit einem Wettbewerb "Schüler schreiben Berichte für die Zeitung" aus: Für jede der 3 Kategorien wurden für den ersten Preis 250 Euro ausgelobt:

- 1. Allgemeiner Bericht rund um das Thema Zeitunglesen
- 2. Das eindrucksvollste Bild rund um das Thema Zeitunglesen
- 3. Ein Bericht über Themenvorschläge der Volksbank (z.B. Photovoltaik, Rund ums sparen, Wie funktioniert das Überweisen von Geld?.....)

Alle eingegangenen Artikel wurden in einer Sonderbeilage des Schwarzwälder Boten abgedruckt - mit Namen des Verfassers. Die Klasse 8a RS beteiligte sich mit einigen Fotobeiträgen, konnte jedoch keinen Geldpreis erringen. Weiterhin wurde das Schulzentrum Pfalzgrafenweiler dazu bestimmt, den Start von "Zeitung in der Schule"



am 7. Februar durch eine besondere Aktion innerhalb der beiden beteiligten Klassen oder auf mehrere Klassen ausgedehnt - einzuleiten: "Ein Zeitungsfrühstück". Dabei ließen es sich alle Schüler (8a Realschule und Klasse 8 der Werkrealschule) bei einem Frühstück (das die Lehrer organisieren mussten) gut gehen und gleichzeitig schmökerten sie in der noch "druckfrischen" Tageszeitung und orientierten sich, was in der Welt und im Sport während des Wochenendes passiert war.

### La Loupe-Fahrt

Vom 23. bis 30. Mai waren 20 Französischschüler bei Gastfamilien aus La Loupe zu Besuch. Begleitet wurde die Gruppe von Alfred Schorpp und Arthur Hauck, die sich freuten, die beiden verantwortlichen Lehrerinnen des Austauschs auf französischer Seite, Véronique Choleau und Mélanie Follio, wiederzusehen. Die Freude war auf beiden Seiten riesig, als der Bus am Montagabend beim 2001 neu erbauten Collège Jean Monnet ankam. Ein kleiner Empfang, bei dem der Rektor des Collège die Gäste auf Deutsch empfing, war vorbereitet. Die Zuteilung der Austauschschüler verlief reibungslos, da viele bereits über soziale Netzwerke oder E-Mail den ersten Kontakt geschlossen oder vom letzten Jahr aufrecht erhalten hatten. Ein abwechslungsreiches Programm, bei dem die französischen Schüler immer mit dabei waren, ließ die Woche Aufenthalt wie im Fluge vergehen: Nach dem Besuch beim Bürgermeister Eric Gérard im Rathaus stand am Mittwochnachmittag die

Zugfahrt nach Nogent-le-Rotrou auf dem Programm, der Partnerstadt von Baiersbronn. Dort besuchten die Schüler das Freizeitzentrum mit Bowling und Schwimmbad. Am darauf folgenden

Donnerstag fuhr die deutsch-französische Gruppe nach Chartres zu einer Führung in der Kathedrale und anschließendem Bummel durch die Stadt. Am Freitag stand das Highlight an: Die Ganztagesfahrt nach Paris mit dem Besuch des Eiffelturms, der Champs Elysées, des Centre Pompidou, des

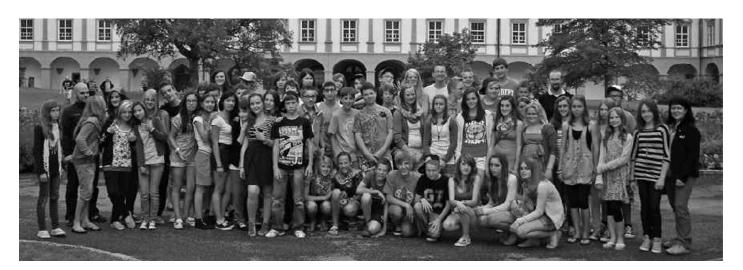


Die deutsch-französische Schülergruppe vor dem Rathaus von La Loupe kurz vor dem Besuch beim Bürgermeister Eric Gérard

Rathauses und einer Schifffahrt auf der Seine, um die Sehenswürdigkeiten rund um die Ile de la Cité in Augenschein zu nehmen. Nach einem Wochenende in den Familien mit weiteren Ausflugsfahrten in die nähere Umgebung bis hin zu einer Fahrt an den Ärmelkanal, hieß es am Montagmorgen dann wieder Abschied nehmen. Die deutschen Schüler freuen sich jetzt schon auf den Gegenbesuch der Franzosen im nächsten Frühjahr.

### Impressionen vom Kulturcafé

Zum Kulturcafé eingeladen hatte die Realschule am 29. Juni, um das Spektrum der im Unterricht erstellten künstlerischen Arbeiten einem breiteren Publikum vorzustellen. Nach dem musikalischen Auftakt der Schulband "Unique" unter Leitung von Tobias Gihr begrüßte die Rektorin Edeltraud Arnet die Anwesenden und lud sie zu einem vorurteilsfreien Betrachten der Bilder ein, die sich nicht unbedingt auf den ersten Blick gleich erschließen müssten, sondern erst auf den zweiten. Die präsentierten Arbeiten reichten von Bildern auf Leinwand, die von den Zehntklässlern im Kunstunterricht erstellt wurden: Nachgestaltete Werke bekannter Maler bis hin zu Drucken eigener Portraits in Schwarz-Weiß. Das Anfertigen der Schülerarbeiten wurde von den beiden Kunstlehrerinnen Maria Striegel-Kurz und Ursula Ludwig-Müller begleitet. Weiterhin wurden die eingereichten Werke am diesjährigen Europäischen Schülerwettbewerb sowie am Wettbewerb der Volksbanken gewürdigt. Aufgelockert wurde die Veranstaltung durch die Schüler der fünften Klasse, die eine verklanglichte Version ihrer Gedichtbeiträge zum Thema "Die vier Jahreszeiten" vortrugen, die mit großem Beifall bedacht wurde. Beatrice Herrmann hatte diese Verklanglichung der Gedichtbeiträge im Unterricht gemeinsam mit den Schülern einstudiert. Weitere Beiträge der Schülerband leiteten zum Stehempfang und zum geselligen Verweilen ein. Das rundum gelungene Kulturcafé soll in regelmäßigen Abständen wiederholt werden.



### Schullandheim Benediktbeuern

Die Schülerinnen und Schüler aus den beiden Klassen 7a und b verbrachten vom 18. Juli bis 22. Juli ihren Schullandheimaufenthalt bei herrlichem Wetter in der Jugendherberge Don Bosco Benediktbeuern. Begleitet wurden sie von Birgitt Schaible, Christian Graf und Daniel Alles. Auf dem Programm standen die Besteigung des Herzogsstands, ein

Aufenthalt im Freibad, eine Kanadierfahrt auf dem Kochelsee sowie zwei Münchenbesuchen: Während des Aufenthalts in München besuchte die Gruppe die Bavaria Filmstudios sowie das Deutschen Museum. Auf der Rückreise am Freitag folgte der lang ersehnte Stadtbummel in der quirligen Bayernmetropole. Ein gelungenes 5-Tage-Programm ging somit zu Ende.

### Verabschiedung der Zehntklässler

49 Schülerinnen und Schüler der Klassen 10a und 10b feierten mit ihren Lehrerinnen, Lehrern und Eltern ihren letzten Schultag in der festlich dekorierten Diestelhalle in Egenhausen am 22. Juli. Da die Festhalle in Pfalzgrafenweiler zu diesem Zeitpunkt saniert wurde, war man sehr froh, dass die Gemeinde Egenhausen ihre Festhalle zur Verfügung stellte. Rektorin Edeltraud Arnet dankte dem Bürgermeister von Egenhausen, Frank Buob, sehr herzlich für dieses Entgegenkommen und auch für seinen Besuch der Feier.

Etwa 200 Gäste freuten sich mit den Zehntklässlern über ihren gelungenen Abschluss. Anstrengung und Fleiß hatten sich gelohnt, die beiden Klassen hatten einen Notendurchschnitt von 2,3 erreicht, wobei Janika Renz, 10a, mit der Note 1,1 als Schulbeste aus der Realschulabschlussprüfung hervorging. In ihrer Begrüßungsrede ging Rektorin Edeltraud Arnet auf Motivation und Leistungsbereitschaft ein. "Gehst du zum Fluss mit dem Wunsche, Fische zu fangen, so vergiss das Netz nicht". Man braucht ein stabiles Netz, um ein Fangergebnis mit nach Hause zu nehmen. An der Herstellung dieses Netzes und dem Auswerfen und Einholen des Netzes, um in der bildhaften Sprache zu bleiben, hatten die Schüler selbst ihren größten Anteil. Motivation, Begabung und Fleiß waren dazu notwendig. Aber auch Lehrkräfte und Eltern trugen ihren Anteil dazu bei, das Netz stabil und sicher zu halten, durch ihre Arbeit, ihre Begleitung und Unterstützung in 6 Schuljahren, so die Schulleiterin. Sie dankte allen Gästen für ihre Verbundenheit mit der Realschule und wünschte den Entlassschülern im Leben ein stabiles Netz.

Der stellvertretende Bürgermeister von Pfalzgrafenweiler, Horst Dieterle, sprach im Namen der Gemeindeverwaltung in seinen Grußworten den Abschlussschülern seine Anerkennung aus und wünschte ihnen Erfolg für die Zukunft. Mit der humorvollen Geschichte "Meine Eltern verstehen mich nicht" baten die vier Elternvertreterinnen Martina Bohnet, Susanne Gabriel, Lidja Epple und Lieselotte Kaupp die Schülerinnen und Schüler um Nachsicht für die Eltern in schwierigen Erziehungssituationen der letzten Jahre. Auch Eltern bräuchten eine Chance auf Entwicklung und Veränderung, um ihre Kinder zu verstehen. Sie überreichten symbolische "Stolpersteine" an die Schülerinnen und Schüler, die sie immer wieder mit in den Koffer packen sollten als Erinnerung an die Worte der Eltern, mutig die Steine auf dem Lebensweg zu überspringen. Einen kurzen Rückblick hielten die beiden Klassenlehrer auf die vergangenen zwei Schuljahre. Alfred Schorpp führte die Klasse 10a, Heinz-Peter Altmann die 10b. Beide lobten die Klassen, sie waren gerne ihre Klassenlehrer.

Höhen und Tiefen gab es, Lernen war nicht immer mit Spaß verbunden, so stellten die Klassenlehrer fest. Dennoch schweißte die gemeinsame Zeit zusammen, die in Klasse 10 in der Studienfahrt nach Berlin ihren Höhepunkt fand. Der Schülervertreter Hendrik Kaes stellte anerkennend fest: "Ihr seid nun frei" und überbrachte Wünsche der Schülerschaft. Auch die Schülerinnen und Schüler der zehnten Klassen hatten keine Mühe gescheut, den Abend mit einem schönen Programm zu gestalten. Die Schuljahre von der fünften bis zehnten Klasse ließ man in einer Bildershow Revue passieren, so manch individuelle Seite Schüler kam hier zum Vorschein. In Ratespielen mussten die beiden Klassenlehrer ihr Wissen über Schule und Schüler demonstrieren. Begeisterten Applaus erhielt die Schulband "Unique", die unter der Leitung von Tobias Gihr für den musikalischen Programmteil sorgte. Sehr gekonnt führten Anna-Lena Joswig und Julia Weiß durchs Programm. Mit Geschenken für ihre nun ehemaligen Lehrerinnen und Lehrer sagten die Zehner Danke für die nicht immer leichte Arbeit im Schulalltag. Die Schulleiterin würdigte die engagierte und unterstützende Arbeit der vier Elternvertreterinnen und überreichte jeder ein Blumengeschenk; auch die beiden Kassenverwalter Dietmar Schulz und Karin Nübel erhielten ein blumiges Dankeschön für ihren langjährigen Einsatz. Gemeinsam mit den Klassenlehrern überreichte Edeltraud Arnet die Abschlusszeugnisse.

Eine besonders hohe Herausforderung am Ende der Klasse 10 stellte die Kompetenzprüfung dar.



Die Klasse 10a mit:

Kai Bohnet, Julia Braun, Mert Demirkafar (Lob), Marco Friese (Lob), Marc Fuchs (Lob), Marie-Luis Gabriel, Sarah Hauser (Lob), Anna-Lena Joswig (Preis), Benjamin Kaiser, Nathanael Kalmbach (Lob), Doris Nübel (Preis), Marina Rath (Preis), Marina Rau, Stephanie Rebholz, Janika Renz (Preis), Marina Scheu (Lob), Robin Schmid (Preis), Moreno Schweikle (Lob), Lena Spieß, Manuel Spieß (Lob), Florian Stickel (Lob), Ugur Travaci, Franziska Walter (Lob), Julia Weiß, Daniel Ziefle (Lob), Jakob Ziegler. Hier mussten Teamgeist, fachliches Wissen in zwei Fächern oder Fachverbünden, Kenntnisse in inhaltlichen Zusammenhängen und Transferleistung gezeigt werden. Zwei Gruppenpreise in Form eines Gutscheins für ein gemeinsames Pizza-Essen überreichte Edeltraud Arnet an zwei Schülergruppen, die in der Kompetenzprüfung herausragend abgeschlossen hatten. Es waren dies die Schülergruppen Doris Nübel, Sabrina Lehner, Sarah Hauser und Franziska Walter mit dem Thema "Der Klimawandel und seine Auswirkungen", und Julia Braun, Janika Renz, Marina Scheu und Anna-Lena Joswig mit dem Thema "Berlin vom Mauerbau bis zur Wiedervereinigung".

Traditionell hatten die Schülerinnen, Schüler und Eltern der Klasse 9 ein tolles Buffet gerichtet, bei dem die Gäste den Abend ausklingen ließen. Folgende Schülerinnen und Schüler haben die Abschlussprüfung bestanden.



Die Klasse 10b mit:: Dominik Barbu, Seiia Blum (Lob), Demet Cavlak, Philipp Epple (Preis), Sophia Gall, Christoph Großhans (Lob), Jessica Hagen (Lob), Johannes Hagenlocher (Lob), Oliver Hirth, Lukas Kaupp (Lob), Manuel Kaupp, Marco Kirschenmann, Sabrina Lehner (Lob), Sven Mäder (Lob), Eckhard Nitschke (Lob), Jennifer Rieger, Richard Schlegel, Fabian Schulz, Oliver Steinwandt, Jakob Weis (Lob), Regina Weis, Julia Wunsch.

### Aufnahmefeier für neue Fünftklässler

Am Dienstag, dem 13. September, wurden nach einem Gottesdienst in der Jakobskirche 54 neue Fünftklässler in der Realschule Pfalzgrafenweiler aufgenommen. Die Aufnahmefeier fand dieses Mal im evangelischen Gemeindesaal statt, da die Turnund Festhalle umgebaut wurde und noch nicht zur Verfügung stand. Die 54 Kinder wurden auf zwei Klassen der Realschule verteilt. Auf die neuen Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern, Geschwister und Großeltern wartete ein abwechslungsreiches Programm, das die Schüler der Klasse 8a vorbereitet hatten. Zwei der Schüler - Milena

Mäder und Kadir Tocovic - führten gekonnt durch das Programm. Nach einem musikalischen Beitrag, vorgetragen vom Realschulchor unter Leitung von Beatrice Herrmann, richtete die Rektorin, Edeltraud Arnet, einige Worte an die neuen Fünftklässler. Es folgten Beiträge der beiden 6. Klassen: Die Klasse 6a führte einen Tanz auf, während die Klasse 6b ein von ihrem Englischlehrer komponiertes englisches Lied vortrug. Jetzt war es endlich soweit: Die neuen Fünftklässler wurden auf die beiden Klassen aufgeteilt und erfuhren, wer ihr Klassenlehrer für voraussichtlich zwei Jahre sein wird. In die Klasse 5a mit ihren beiden Klassenlehrern Rosel Gräter und Rainer Seitz wurden 27 Schülerinnen und Schüler aufgenommen und der Klasse 5b mit 26 Schülern steht Herr Fackel als Klassenlehrer vor. Daraufhin wurde den Fünftklässlern ein Begrüssungsgeschenk überreicht mit nützlichen Dingen für den Schulalltag, darunter auch den druckfrischen Schulplaner für das Schuljahr 2011/12. Bevor die Schüler mit ihren Klassenlehrern die ersten Stunden an der Realschule verbringen konnten, erfuhren sie von Rainer Seitz, wie sie mit den zur Verfügung gestellten Büchern umgehen sollten. Während die "Neuen" in ihren Klassenzimmern von den Klassenlehrern die ersten Hinweise erhielten, konnten sich die Gäste bei Kaffee und Kuchen stärken.



Die Klasse 5 a RS mit Rosel Gräter und Rainer Seitz als Klassenlehrer

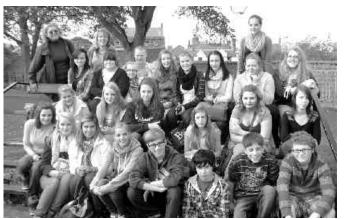


Die Klasse 5 b RS mit Daniel Fackel als Klassenlehrer

### Schwaben beim Schüleraustausch in Schottland

11 Schülerinnen und Schüler verbrachten vom 22. bis 28. September unvergessliche Tage in Eyemouth bzw. Duns in den schottischen Borders. Nach dem Besuch im September 2010 in Pfalzgrafenweiler organisierten die beiden am Austausch beteiligten Lehrerinnen Karin Stof von der Realschule Pfalzgrafenweiler sowie Caroline Martin von der High School Eyemouth dieses Jahr den Austausch für 11 Schüler aus Pfalzgrafenweiler in der Borders-Region. Neben der Eyemouth High School nahm auch die Berwickshire High School unter Mitwirkung der dortigen Deutschlehrerin Moira Thompson deutsche Schüler auf. Nach dem reibungslos verlaufenen Flug von Frankfurt nach Edinburgh fuhren die 11 Realschüler aus Pfalzgrafenweiler zusammen mit ihren Begleitern, Karin Stof und Daniel Fackel, mit dem Bus nach Eyemouth, einem malerischen Fischerstädtchen an der Ostküste im Grenzbereich zu England (den sogenannten Borders). An der neu gebauten High School angekommen, staunten die Schüler nicht schlecht: Die rund 400 Schüler werden in einem neuen Gebäude unterrichtet, das sowohl architektonisch als auch von seiner Ausdehnung und seiner Personalausstattung alles bei uns Bekannte sprengt: die großen, lichtdurchfluteten Gänge führen zu den jeweiligen Zimmern der Lehrer. Da jeder Lehrer in der Regel sein eigenes Unterrichtszimmer besitzt und die Schüler zu ihm kommen (und nicht umgekehrt wie bei uns), gibt es schon einmal mehr Zimmer. Die Gruppenhöchststärke bei den naturwissenschaftlichen Fächern beträgt 20 Schüler. Die High School Bibliothek verfügt über rund 8000 Bücher, die von einer Bibliothekarin verwaltet werden, eine Caféteria, in der das Frühstück und der Mittagstisch eingenommen werden können sowie mehrere Außensportanlagen und eine Gärtnerei. 5 Sekretärinnen und 2 Hausmeister sorgen für den geregelten, ungestörten Betrieb und dafür, dass nur Berechtigte das Schulgebäude tagsüber betreten. Besucher müssen sich anmelden und in eine Besucherliste eintragen. Die Schulzeiten sind ebenfalls ganz anders: Von 9.00 bis 15.30 Uhr dauert ein Schultag, wobei eine Dreiviertelstunde Pause über Mittag den Schülern die Möglichkeit eröffnet, in der Caféteria oder zu Hause eine Mahlzeit einzunehmen. Die deutschen Gäste hatten an zwei Schultagen die Gelegenheit, in den Schulalltag in Schottland hineinzuschnuppern. An einem Tag unternahmen sie gemeinsam mit ihren schottischen Partnern eine Tagesfahrt ins englische Newcastle upon Tyne und in das in der Nähe von Durham gelegene Freilichtmuseum "Beamish". Dort konnten sie in die unterschiedlichsten Lebensweisen vor rund 100 Jahren Einblick nehmen. Wo sonst kann man noch mit eigenen Augen erleben und sehen, wie ein Zahnarzt vor

rund 90 Jahren eine Zahnbehandlung durchgeführt hat oder wie ein Kolonialwarenladen oder Pub früher ausgesehen hat? Nach dieser Erkundung stand noch ein Einkaufsbummel im Metro-Centre bei Newcastle auf dem Programm, dem wohl größten Einkaufszentrum Europas. Nach fünf eindrucksvollen Tagen Aufenthalt hieß es dann Abschied nehmen von Schottland. Die Schüler und die Lehrer freuen sich schon auf den Gegenbesuch der schottischen Schüler im nächsten Jahr. Dabei ist die Realschule schon etwas stolz darauf, gleich zwei Schulpartnerschaften ihren Schülern anbieten zu können: mit La Loupe sowie Eyemouth. Der Austausch mit Eyemouth besteht - von kurzen Unterbrechungen abgesehen - nun immerhin schon 20 Jahre, während der mit La Loupe weit über dreißig Jahre besteht.



Die schottischen und deutschen Schüler mit ihren Lehrern bei einem Ausflug nach Berwick upon Tweed (Foto: Daniel Fackel).

### Berlinbesuch der Abschlussklassen

Wie jedes Jahr ging die Abschlussfahrt der Klassen 10 wieder nach Berlin. Fünf Tage (24.-28. Oktober) lang hatten die Schüler die Gelegenheit, die Idylle des Schwarzwalds mit der Betriebsamkeit der Hauptstadt zu tauschen. Vom Büro des MdB Joachim Fuchtel wurden einige politische Informationsveranstaltungen arrangiert, so zum Beispiel ein Besuch im Reichstag, beim Verteidigungsministerium oder beim Ministerium für Arbeit und Soziales, wo Joachim Fuchtel das Amt eines parlamentarischer Staatssekretärs innehat. Bei einer Führung durch die Württembergische Landesvertretung erfuhren die Schüler unter anderem, dass das Thema Stuttgart 21 auch in Berlin heftig diskutiert wird. Eine Fahrradtour durch den Osten Berlins führte den Schülern wichtige Orte der ehemaligen DDR vor Augen. An zwei Nachmittagen konnten sich die Schüler persönliche Schwerpunkte setzen, indem sie in kleinen Gruppen selbst gewählte Ziele erkundeten. Begleitet wurden die Klassen von den Klassenlehrern Jutta Münch-Grosser, Benjamin Finkbeiner und Gerd Krügler sowie von Birgitt Schaible.



### Weihnachtsbasar

Am Samstag, 26. November, fand der traditionelle Weihnachtsbasar am Schulzentrum statt. Ausgerichtet wurde er von den Eltern, Schülern und Klassenlehrern der 6. und 7. Klassen an Hauptund Realschule, die mit dem Erlös aus dem Verkauf von Basteleien, Essen und Getränken einen Zuschuss für den bevorstehenden Schullandheimaufenthalt erwirtschaften. Wie jedes Jahr fanden sich im Foyer des Schulzentrums viele Besucher ein, die nach einem Adventskranz, einem Gesteck oder nach den verschiedenen Basteleien Ausschau hielten, die von den Schülern und Eltern in wochenlanger Arbeit erstellt worden waren. Nach der "Einkaufstour" nutzten viele noch die Gelegenheit, bei Kaffee und Kuchen einen Plausch zu halten. Am Ende des Nachmittags hatten die Schüler einen ansehnlichen Zuschuss für ihren Schullandheimaufenthalt erzielt und die Besucher das eine oder andere Weihnachtsgeschenk eingekauft.

### Vorlesewettbewerb

Am Nikolaustag fand im Musiksaal des Schulzentrums der Vorlesewettbewerb der Realschule statt. Daran beteiligten sich vier Schüler, die bereits zuvor in der Klasse 6a und 6b als die besten Leser ausgewählt worden waren. Nun mussten sie ihr Können an einem vorbereiteten, selbst ausgesuchten Text und an einem Fremdtext beweisen (Tonke Dragt "Das Geheimnis des Siebten Weges"). Dabei wurden sie von einem sehr kritischen, aber auch unterstützenden Publikum aus Schülern der Klasse 5a, 5b, 6a und 6b sowie der Jury genau verfolgt. Nach der Vorleserunde zog sich die Jury, bestehend aus vier Lehrern und der Preisträgerin von 2009, Lorell Gerlach, zur Beratung zurück. Sie hatte keine einfache Entscheidung zu treffen. Nach reiflichem Abwägen bestimmte die Jury Leonie Stickel (6b) zur Siegerin. Leonie Stickel wird die Realschule Pfalzgrafenweiler als Schulsiegerin auf Kreisebene weiter vertreten, wo in einem

nächsten Schritt der beste Leser bzw. die beste Leserin im Kreis Freudenstadt ermittelt wird. Vor zwei Jahren hatte sich dabei Lorell Gerlach zum Landesentscheid in Mannheim qualifiziert. Diese Veranstaltung wird vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels in Zusammenarbeit mit den Schulen organisiert. Allen Teilnehmern wurde von der Schulleiterin Edeltraud Arnet eine Urkunde und ein Buchgutschein überreicht.



Die Teilnehmer am diesjährigen Vorlesewettbewerb (v.l.n.r).: Leonie Stickel, Sarina Renz, Jorina Rieß und Josef Ziegler.

### Sportmentoren im Einsatz

Im letzten Schuljahr ließen sich je 2 Schülerinnen und Schüler der Realschule zu Sportmentoren ausbilden. Ziel ist es sowohl beim Sportunterricht dem Lehrer zu helfen (z.B. bei Hilfestellungen) als auch selbständige Initiativen einzubringen. So boten die zwei Sportmentoren und zwei Sportmentorinnen aus der Realschule eine neue Pausenaktivität an: An der Tischtennisplatte auf dem Pausenhof konnten angemeldete Schülerinnen und Schüler ihre Fertigkeiten im Umgang mit dem Tischtennisschläger erproben oder viel Spaß im gemeinsamen Gruppenspiel erleben.

Solange das Wetter mitmachte, hatte dieses Angebot im Wechsel mit den Sportmentoren und Sportmentorinnen der Werkrealschule 14-tägig Bestand. Zu einem größeren gemeinsamen Ereignis luden die Sportmentorinnen und Sportmentoren des Schulzentrums an einem Montagnachmittag im November ein. Als ca. 80 Schülerinnen und Schüler der 5. Jahrgangsstufe voller Spannung um 14:15 Uhr am Eingang der Sporthalle warteten, um aktiv am Völkerballturnier teilnehmen zu können, waren schon große Vorbereitungen im Vorfeld getroffen worden. So mussten die Schulleitungen und der Schulträger gefragt, die Eltern benachrichtigt, feste Termine einiger Schüler verschoben und

Lehrerinnen und Lehrer gebeten werden, Aufsicht zu führen. Um 13:30 Uhr traf man sich, um die neue Halle für dieses Turnier vorzubereiten und letzte organisatorische Fragen zu klären. Aber die Mühe hatte sich gelohnt! Denn die Stimmung war von Anfang an großartig. Gespielt wurde in acht gemischten Mannschaften, die per Los zustande gekommen waren. Die Sportmentorinnen und Sportmentoren übernahmen nicht nur die Schiedsrichtertätigkeit und die Spielleitung, sondern sorgten auch für einen schuleigenen Sanitätsdienst. Am Ende konnte man in lachende und hoch erhitzte Gesichter blicken. Und auf die Frage hin, ob alle so ein Turnier im nächsten Jahr wiederholen möchten, brach überwältigender Jubel aus.

### **Projekte und Aktionen**

Der Projektunterricht ist inzwischen Bestandteil des regulären Unterrichts, so dass die Schüler im Verlauf ihrer Schullaufbahn an vielfältigen Projekten teilnehmen, die in den verschiedenen Klassenstufen verankert sind.

### SE-Projekt in Klasse 7

So wird das "Soziale Engagement" in der 7. Klassenstufe durchgeführt. Die verantwortlichen Klassenlehrer haben dabei in den letzten Jahren folgende Projekte mit ihren Schülern durchgeführt: Ausbildung von Streitschlichtern, Ausbildung von Schulsanitätern oder Praktika von 12 Stunden in einem Kindergarten oder einem Seniorenstift.

### **WVR-Projekt in Klasse 8**

"Wirtschaften, Verwalten und Recht" verlangt eine offene, projektbezogene Arbeitsweise, bei der der Lehrer sich mehr als im üblichen Unterricht als Berater und Beobachter verstehen soll. Auf Schülerseite erfordert dies ein erhöhtes Maß an Selbstorganisation, Eigenständigkeit, außerunterrichtlichem Engagement, einer angemessenen Zeitplanung und kritischen Reflexion. In der 8. Jahrgangsklasse ist das Projekt "Wirtschaften-Verwalten-Recht" (WVR) angesiedelt. Die Klassenlehrer entscheiden sich dabei mit ihren Schülern zu Beginn des Schuljahres für ein Projektthema, das im Verlauf des Schuljahres von den Schülern unter Mithilfe des Klassenlehrers erarbeitet und durchgeführt wird. Im vergangenen Schuljahr wurden folgende Themen von den 3 achten Klassen auf diese Weise angegangen: Klasse 8a führte das Projekt "Die Gestaltung der letzten zwei Schultage vor den grossen Ferien" durch. Die Klasse 8b veranstaltete verschiedene Aktionen rund um das Haitiprojekt und die Klasse 8c organisierte einen Kunstkurs mit Nathalia Gall.

### 1. <u>Klasse 8a: Die Gestaltung der letzten zwei</u> Schultage vor den großen Ferien

Zunächst mussten die Schüler der Klasse 8a mit ihrem Klassenlehrer Arthur Hauck 13 Angebote vorbereiten, für die sich die Schüler (abzüglich der Zehntklässler, die zu diesem Zeitpunkt die Schule bereits verlassen hatten, immerhin rund 300 Schüler!) an zwei Tagen anmelden konnten. Um die finanziellen Belastungen der Schüler so gering wie möglich zu halten, war darauf zu achten, dass kostenpflichtige und kostenlose Aktivitäten in ausreichendem Maße vorhanden sein sollten. Jeder Schüler konnte sich schließlich für zwei Angebote (an zwei aufeinanderfolgenden Tagen) bewerben: Fußballturnier, Volleyballturnier, Wasserballturnier, Erste-Hilfe-Kurs (16-Stunden-Kurs als Voraussetzung für den Führerschein), Mosaikkurs, DLRG-Kurs auf der Erzgrube, Malkurs, Tanzkurs mit Steppaerobic, Besuch des Bergwerks Hallwangen und des Kletterparks Mehliskopf, Computerkurs mit Simon Tischer, Basteln mit Opitec-Bausätzen.

Im Vorfeld der Durchführung mussten auch Einnahmemöglichkeiten erschlossen werden, um die Ausgaben für die Planung abzudecken und Schülern bei Bedarf einen Zuschuss zu gewähren. Weiterhin mussten die Kosten für die jeweiligen Aktivitäten berechnet und die Beiträge hierfür von den Schülern eingesammelt werden. Die Planung und die Durchführung dieser 13 Angebote waren daher überaus zeitaufwendig und erforderten ein Höchstmaß an Vorausplanung und organisatorischem Geschick. Die Schüler lösten diese Aufgabe bravurös. Um am Ende des Projekts (am letzten Schultag) stand für die Teilnehmer alle fest, dass die Klasse mit viel Mühen und Engagement diese Gestaltung der letzten Schultage zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht hatte.



Besuch des Bergwerks Hallwangen



Stepp-Airobic mit Monika Schlecht



Die Teilnehmer beim DLRG-Stützpunkt an der Erzgrube mit Martin Seid sowie Nathanael Kalmbach und Evelyne Hirschfeld



Die Teilnehmer am Tanzkurs mit Frau Marcia Hermann

### 2. WVR-Projekt der Klasse 8c: Kunstkurs

Gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin Heidi Buchmann-Geercken beschlossen die Schüler der Klasse 8c, durch verschiedene Aktionen Geld zu verdienen. Die erste Aktion war der Verkauf von selbst gestalteten Graffiti-Bildern. Andere Einnahme-

quellen wurden gefunden. Mit ihrer Hilfe konnte die hervorragende Idee der Mitschülerin Sabrina Kübler verwirklicht werden: Es wurde der Kontakt zu der Künstlerin Nathalia Gall hergestellt, um sie zu fragen, ob sie den Schülerinnen und Schülern die notwendigen Techniken für das Malen mit Acrylfarben beibringen könne. Sie war dazu gerne bereit. Das selbst verdiente Geld verwendeten die Schüler für Acrylfarben, Papier und Keilrahmen. Frau Gall brachte den Schülerinnen und Schülern die Bedeutung der Farben sowie ihre richtige Anwendung bei. In dem Projekt malte jeder Schüler und jede Schülerin unter anderem ein Acrylbild auf eine Leinwand. Die Arbeiten wurden am Tag der offenen Tür im März ausgestellt und in einer Versteigerungsaktion zum Verkauf angeboten. An diesem Tag berichteten einige Schüler und Schülerinnen über ihre Arbeitseinsätze, den Verlauf und das Ergebnis des WVR-Projekts.



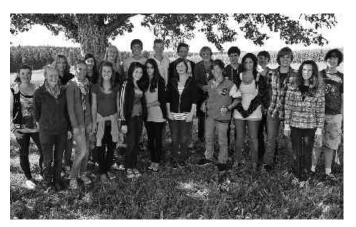
Schüler der Klasse 8c mit ihren unter Anleitung von Nathalia Gall erstellten Kunstwerken.

# 3. WVR-Projekt der Klasse 8b Haiti-Aktionen mit Sponsorenlauf während des Tags der offenen Tür

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8b widmeten sich verschiedenen kleineren Proiekten im Rahmen von WVR. So wurde für das Haiti-Spendenprojekt von 2 Schülerinnen immer das Geld aus dem Kuchenverkauf gezählt und der Spendenstand aktualisiert. Auf diesem Wege kamen immerhin rund 2500 € an Spenden zusammen. Am Tag der offenen Tür hatte eine Gruppe von Schülern eine Ausstellung über die Katastrophe in Haiti und zum aktuellen Stand vorbereitet, verbunden mit einem Preisrätsel, Andere Schüler haben einen Klassenausflug nach Stuttgart in die Wilhelma organisiert und eine Gruppe von Schülern bereitete das Abschlussfest der Klasse im Eingangsbereich der Turnhalle vor, mit Grillen und Getränken. Die letzte Gruppe veranstaltete einen Casinonachmittag im Februar für ca. 20Schüler der 6. und 7. Klasse, mit Pokern und anderen Kartenspielen, Cocktails und Brötchen.

# Erfolgreicher Sponsorenlauf des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler für "Hilfe für Haiti"

Am Tag der offenen Tür fand erstmalig ein Sponsorenlauf statt. Die Schülerinnen Larissa Rath, Carolin Schmid, Tatjana Hayer, Miriam Rath und Michaela Maulbetsch organisierten im Rahmen des WVR-Projektes der Klasse 8b diesen Lauf zugunsten der Spendenaktion "Hilfe für Haiti". Schon seit Mai 2010 engagierte sich außer der Klasse 8b die Schulgemeinschaft des Schulzentrums für die Spendenaktion durch den Verkauf von Kuchen, Buttons und Lesezeichen. Am 17. März konnten sich die Schüler nun sportlich betätigen: Die ca. 400 m lange Strecke führte rund um das Pfalzgrafenweiler Schwimmbad. Im Vorfeld suchten sich die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler einen oder auch mehrere Sponsoren, die sie für jede gelaufene Runde mit einem Betrag von mindestens 0,50 € "belohnten". Insgesamt nahmen 140 Schülerinnen und Schüler der Grundschule, der Werkrealschule und der Realschule an der Aktion teil, so dass der stolze Betrag von 1900 Euro erlaufen wurde. Dank der großzügigen Spende der ortsansässigen Firmen Bäckerei Günther, Metzgerei Schmid, Edeka, Getränke Traub und Steeb Druck, war auch für die Verpflegung der Sportler bestens gesorgt. Das Geld wurde direkt an das SOS- Kinderdorf Santo in Haiti weitergeleitet. Da dieses Land auch weiterhin viel Unterstützung brauchen wird, haben sich Eltern und Lehrer der Grundschule Pfalzgrafenweiler entschieden, bis zum Ende des Schuljahres die Spendenaktion fortzusetzen und Geld durch den Verkauf von Kuchen zu sammeln.



Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8b (zu Beginn des Schuljahres 2011/12)

### Berufsorientierung an Realschulen

In der 9. Klasse ist die Berufsorientierung (BORS) vorgesehen. Während einer Woche schnuppern die Schüler in die Berufswelt hinein und sind entweder davon völlig begeistert oder wieder motiviert, weiter die Schulbank zu drücken.

### Zusammenarbeit zwischen Realschule Pfalzgrafenweiler und Firma Koch Pac-Systeme

Im Rahmen der Partnerschaft Schule - Wirtschaft erhielten die Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen im Unterricht Besuch von der Firma Koch Pac-Systeme GmbH aus Pfalzgrafenweiler. Die Firma ist ein führender Hersteller für Verpackungsmaschinen und Anlagen. Ausbildungsleiter Roland Matt und Marketingleiter Jörg Schebetka hatten einen Kooperationsvertrag im Gepäck sowie Unterrichtsmaterialien, die im Unterricht der Berufsorientierung in Klasse 9 eingesetzt werden. Nach einer kurzen Vorstellung der Firma durch Jörg Schebetka erläuterte Roland Matt die Präambel des Vertrages:

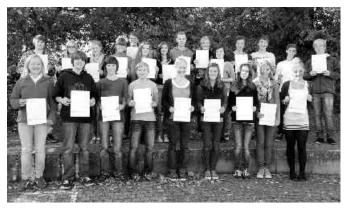
Die Realschule und das Unternehmen Koch Pac-System streben eine verstärkte Zusammenarbeit an, um einerseits für die Schule einen stärkeren Realitätsbezug zum Arbeitsleben herzustellen und andererseits dem Betrieb einen Einblick in die Möglichkeiten und Leistungen einer Schule zu geben. Die Kooperation soll den Jugendlichen beim Erwerb von Kompetenzen zugute kommen, die sie für ihre Ausbildungsreife und ihre persönliche Zukunft benötigen. Zu den Zielen gehört konkret, dass die Schülerinnen und Schüler Ausbildungsplätze und Arbeitgeber in unserer Region kennenlernen und dabei Einblicke in betriebliche Abläufe erhalten. Die Einbindung von außerschulischen Experten in den Unterricht soll dazu beitragen, den Unterricht anschaulich und praxisnah zu gestalten. Bereits im vergangenen Schuljahr fand in der Schule ein zweitägiges Bewerbungstraining, Berufs- und Betriebsvorstellungen von verschiedenen Firmen statt, wobei Roland Matt als Ausbildungsleiter mit einigen Auszubildenden engagiert beteiligt war. Verstärkt und weiter ausgebaut wird außerdem der fachliche Austausch zwischen Lehrkräften und Ausbildern und die Bereitstellung von Praktika- und Ausbildungsstellen seitens des Betriebes für die Jugendlichen der Realschule. Betrieb und Schule versprechen sich eine Stärkung der naturwissenschaftlich-technischen Bildung für Lehrkräfte und Schüler und nun freut man sich auf eine gute Zusammenarbeit zwischen der Firma Koch Pac-Systeme GmbH und der Realschule, Dies wurde durch eine Unterschrift besiegelt, die Schulleiterin Edeltraud Arnet und Ausbildungsleiter Roland Matt unter den Kooperationsvertrag setzten. Für die Realschule ist dies der zweite Kooperationsvertrag, der zwischen Schule und Betrieb abgeschlossen wurde. Eine weitere Kooperation im Bereich der Berufsfindung besteht mit der Unternehmensgruppe Fischer in Waldachtal, der Betreuer dort ist Marco Hornberger, und mit der Beruflichen Bildungs gGmbH (BBQ) für die Berufswegeplanung.



Im Rahmen einer Vorbesprechung über die anstehende Berufsorientierung (BORS) in den Klasse 9 unterzeichneten Realschulrektorin Edeltraud Arnet und Roland Matt, Ausbildungsleiter bei KOCH, den Kooperationsvertrag. Die Schüler erhielten ein Buch überreicht, das ihnen helfen wird, die verschiedenen Hürden bei der Berufsfindung und Bewerbung zu meistern. Im Hintergrund rechts Birgitt Schaible, die verantwortliche Lehrerin in der Berufsorientierung, sowie vom Berufsbildungswerk Nagold Yvonne Dierendt, die einmal in der Woche gemeinsam mit den Lehrkräften für die Schüler in der Berufswegeplanung tätig ist.

### Zusatzgualifikationen für den Start ins Berufsleben

Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen haben im vergangenen Schuljahr im Rahmen des Englischunterrichts eine Einführung in Wirtschaftsenglisch erhalten. Kurz vor den Sommerferien legten 23 von ihnen eine Prüfung der "London Chamber of Commerce" ab, die alle Schüler mit großem Erfolg bestanden haben. Die Zertifikate konnten ihnen in Anwesenheit von Schulleiterin Edeltraud Arnet durch ihre Lehrer Tobias Gihr und Karin Stof über-



Die Schülerinnen und Schüler aus den Klasse 9a,b und c, die erfolgreich an dieser Prüfung teilgenommen hatten.

### Aktion "Mitmachen Ehrensache"

Seit fünf Jahren organisieren Schüler zusammen mit der Schulleiterin Edeltraud Arnet und Christian Graf die Aktion "Mitmachen Ehrensache" an der Realschule. Dieses Projekt wird vom Jugendfonds Freudenstadt für alle Schulen und Firmen im Kreis ausgeschrieben.

### Aktion "Rauchfreie Schule"

Prävention wird allgemein groß geschrieben, Gewalt und Drogen mit entsprechenden Programmen der Kampf angesagt. Die Realschule am Schulzentrum in Pfalzgrafenweiler nimmt an diesem Konzept teil und nennt sich seit einigen Jahren "Rauchfreie Schule".

### Schulsozial- und Jugendarbeit

### Offene Jugendarbeit

Im Dezember 2010 wurde der Jugendraum in Pfalzgrafenweiler mit Kristin Schrägle wieder geöffnet. Die Öffnungszeiten wurden gut angenommen, vorrangig von Jugendlichen zwischen 11 und 14 Jahren. Der Jugendraum ist ein offener Treffpunkt für Kinder und Jugendliche, zu dem jede/r herzlich eingeladen ist. Regelmäßig finden neben den offenen Angeboten auch Aktionen, wie Filmnachmittage, Bastelaktionen, Kochen, Disco etc. statt. Gegen Ende des Jahres 2011 standen kleinere Ausflüge auf dem Programm, wie zum Beispiel eine Fahrt ins Stern-Center Sindelfingen mit anschließendem Kinobesuch. Für Januar 2012 sind ein Ausflug in die Eislaufhalle Bad Liebenzell sowie eine Übernachtung im Jugendraum geplant. Seit März 2011 öffnete der Jugendraum auch für Grundschulkinder. Während dieser Zeit wurde gemeinsam gespielt und gebastelt. Die Grundschulkinder nahmen diese Öffnungszeiten sehr gut an, der Jugendraum war immer gut besucht. Besonderer Dank gilt hier auch allen Jugendlichen, die sich ehrenamtlich engagierten und Kristin Schrägle bei der Arbeit mit den Grundschulkindern unterstützten.

### Mitternachtssport

Mit der Unterstützung von Harri Fritz, Wegweiser e. V. und Simon Tischer, Jugendreferent der evangelischen Gesamtkirchengemeinde, konnte Kristin Schrägle ab Januar 2011 den Mitternachtssport erneut ins Leben rufen. Mitternachtssport richtet sich an Jugendliche ab 14 Jahren und findet immer am letzten Freitag im Monat von 22 bis 24 Uhr statt. Die Sportarten wechseln monatlich, so dass für jeden etwas dabei ist. So wird z. B. Fußball, Basketball, Volleyball, etc. angeboten. Nach Start des Mitternachtssports wünschten sich viele Jugendliche, die noch unter 14 Jahren waren,

ebenfalls ein Sportangebot. So entwickelte sich, dank der Unterstützung von Harri Fritz, ein Angebot für Jugendliche bis 14 Jahre, welches immer am dritten Samstag im Monat von 18 bis 20 Uhr stattfindet.

### Ferienprogramm 2011

Dank der Unterstützung von Yvonne Pavlista-Krämer (Wald- und Wildnispädagogin), Ralf Kober (Revierleiter Glashütte), Christian Breithaupt (Survivaltrainer) sowie den zwei ehrenamtlichen Helfern Lisa Hanisch und Robert Marko konnte das Survival-Camp auch 2011 wieder stattfinden.



Am Freitagnachmittag machten sich 18 Kinder und Jugendliche auf, um ein aufregendes und interessantes Wochenende im Weiler Wald zu verbringen. Am ersten Abend gab es mit Yvonne Pavlista-Krämer eine Einführung ins Schnitzen und in die Grundlagen des Survivals.



Mit Würstchen und Stockbrot wurde in den Abend eingestimmt, welcher mit einer aufregenden Nachtwanderung und netten Gesprächen am Lagerfeuer zu Ende ging. Am zweiten Tag hatte jeder die Möglichkeit, gemeinsam mit Christian Breithaupt, den Gipfel eines Baumes zu erklimmen oder über eine Slackline zu balancieren.





Währenddessen half der Rest der Gruppe Ralf Kober dabei, den Vorderlauf eines Hirsches zu zerlegen und daraus ein leckeres Gulasch zu kochen.



Yvonne Pavlista-Krämer zeigte den Jugendlichen das Grubenkochen und alle waren begeistert, wie gut das schmeckt. Abgerundet wurde der Tag durch zwei Geländespiele, die viel Bewegung und Spaß brachten und auch für das Organisationsteam neue Erfahrungen bereithielten. Jetzt durften die Jugendlichen die Verantwortung übernehmen, indem sie die Betreuer blind führten und dabei im Team Aufgaben lösten. Gemeinsam wurde so der Weiler Wald erkundet. Auch bei vielen anderen Aufgaben mussten die Jugendlichen ihren Teamgeist beweisen denn nur gemeinsam waren sie erfolgreich. Auch die knifflige Angelegenheit, einen Verletzten zurück zu transportieren, haben alle gut gelöst und dabei die tollsten Tragen aus Naturmaterialien hergestellt.



Mit einem gemütlichen Lagerfeuer ging der Abend zu Ende. Am Sonntag ging es nach einem ausgiebigen Frühstück wieder zurück nach Hause. Die Teilnehmenden konnten an diesem Wochenende viele neue Eindrücke sammeln: einige schliefen zum ersten Mal draußen mitten im Wald, tranken pures Wasser - ohne Geschmacksverstärker, aßen Wild, lernten die Natur und das, was sie für uns bereit hält, kennen. Es war ein schönes und erlebnisreiches Wochenende voller Teamgeist, in der alle zu einer guten Gemeinschaft zusammengewachsen sind und welches nach einer Fortsetzung ruft.



Für die Grundschulkinder organisierte Kristin Schrägle im Rahmen des Ferienprogrammes zwei gut besuchte Bastelnachmittage sowie einen Spielnachmittag. An jedem Bastelnachmittag gab es 3 verschiedene Angebote. So konnten die Kinder an

der ersten Veranstaltung kleine Aufbewahrungsboxen herstellen und diese mit Serviettentechnik verzieren, sowie Notizzettelhalter oder Fensterbilder basteln. Beim zweiten Bastelnachmittag hatten die Kinder viel Spaß daran, Perlentiere, Untersetzer oder kleine Pong-Pongs aus Wolle zu fertigen. Mit großer Ausdauer und Geduld wurden an diesen zwei Tagen viele kleine Kunstwerke gezaubert. Für alle anderen gab es einen Spielnachmittag, bei dem für jeden etwas dabei war. Alles in allem waren es drei schöne Nachmittage, die die Betreuer gemeinsam mit den Kindern verbringen durften. Ein großer Dank gilt dabei den Jugendlichen, die Kristin Schrägle so fleißig bei der Betreuung der Kinder unterstützt haben.

Auch für die Jugendlichen organisierte Kristin Schrägle einige Angebote. So wurden an einem Nachmittag alkoholfreie Cocktails gemixt. Die Jugendlichen konnten verschiedene Cocktails herstellen und natürlich auch ausprobieren. Zum Schluss konnten viele leckere Eigenkreationen entworfen werden. Das Billard- sowie das Tischkickerturnier mussten leider aufgrund mangelnder Teilnehmer/Innen entfallen. Als Abschluss des Ferienprogrammes im Jugendraum wurde ein Discoabend für alle ab Klasse 5 organisiert. Einige Jugendliche und drei ehrenamtliche Helfer/innen des Jugendraumes unterstützten Kristin Schrägle fleißig bei den Vorbereitungen. Die Arbeit hat sich gelohnt, es war ein lauter und schöner Abend, der allen sehr viel Spaß gemacht hat. Auch hier gilt ein großer Dank allen ehrenamtlichen Helfer/innen.

### Schulförderverein

Die Vereinsarbeit begann mit der Jahreshauptversammlung Ende Februar. Hier gab es einen Wechsel in der Vorstandschaft. Zwei Beisitzer schieden aus, hierfür konnte eine neue Beisitzerin gefunden werden. Beim Tag der offenen Tür im Schulzentrum präsentierte sich der Verein der Öffentlichkeit und war mit einem Info-Stand vor Ort. Hier fanden interessante Gespräche mit den Eltern und den Lehrern statt und das eine oder andere neue Mitglied konnte gewonnen werden. Auch in 2011 hatte es sich der Schulförderverein wieder zur Aufgabe gemacht ein Kinderferienprogramm für eine komplette Woche der Sommerferien anzubieten. Diese "Naturerlebniswoche" wurde von Yvonne Pavlista-Krämer und der neuen Schulsozialarbeiterin Kristin Schrägle gestaltet. Eine Woche lang waren 26 begeisterte Kinder in und um den Wald unterwegs. Treffpunkt war jeden Morgen im Tipi, welches in der Nähe der Schule stand. Die Kinder lernten wie man schnitzt, Feuer macht und welches Holz sich am besten für ein Lagerfeuer eignet. Jeden Tag wurde zum Abschluss des Tages gegrillt. Die Kinder konnten im Wald eigene Hütten bauen,



welche von den Teilnehmern individuell und liebevoll ausgestattet wurden. Zum Abschluss der Woche stellten alle zusammen ein Fichtennadelparfum her, das als Erinnerung an die gelungene Waldwoche mit nach Hause genommen werden durfte.

Ende November fand ein interessanter Vortrag mit der systemischen Familientherapeutin Claudia Münker zum Thema "Tragfähige Werte als Kompass für Familien" statt.

Die Patenaktion wurde auch im Jahre 2011 in gewohnter Weise von Ute Wittlinger und Ursula Hirrling weiter geführt. Im letzten Schuljahr wurden 7 Schüler von 8 Paten betreut. Im Frühling fand ein sehr gelungener Holzworkshop in Zusammenarbeit mit Frau Wurster-Brezing statt, bei dem die Patenschüler ein Spielbrett herstellten. Um die Schüler auf das Berufsleben vorzubereiten fand ein Bewerbertraining unter reellen Bedingungen bei der Firma Reichert statt.

### **Jugendmusikschule Allegro**

Das Jahr 2011 war für die Jugendmusikschule Allegro e.V. ein arbeitsintensives Jahr. Aufgrund der Renovierungsarbeiten der Festhalle wurde der Unterricht in das Haus des Gastes sowie in die Schule verlagert. So stieß man mit den wenigen Räumlichkeiten an die Grenze des Machbaren und sowohl von den Schülerinnen und Schülern wie auch von den Lehrkräften wurde viel Improvisationsgeschick bezüglich Stromausfall, Heizungsproblemen und der Lautstärke des Jugendtreffs verlangt. Fünf Lehrersitzungen wurden absolviert und es kristallisierte sich sehr schnell aufgrund der intensiven Schülerwerbung in den jeweiligen Amtsblättern eine positive Schülersteigerung heraus. Auch der Fragebogen zur Qualität der Jugendmusikschule, der an alle Schülerinnen und Schüler verteilt worden war, konnte mit einer Rückmeldung von fast 30% als überaus positiv gewertet werden. Stolz kann die Jugendmusikschule auf die Bewertung



des Lehrerkollegiums sein, dass mit einem Wert von 1,6 eine sehr gute Note erfahren hat. In den Bereichen "Neue Unterrichtskonzepte und Ideen" sowie "Außenwirkung der Jugendmusikschule Allegro" ist mit der Note 2,5 noch Luft nach oben. Diese Problemfelder wurden im letzten Jahresquartal gut angegangen.

Gut gelungen waren die Klassenvorspiele der Fachbereiche Bläser und Saiteninstrumente, welche im Seniorenstift Kurgarten stattfanden. Die Eltern waren zahlreich vertreten und so konnten sie einen Einblick in die geleistete Arbeit erleben. Auch die anwesenden Stiftbewohner wurden mit schönen Vorträgen erfreut.

Nach langer Zeit konnten 2 Lehrkräfte eine Fortbildung besuchen, welche für die zukünftige Musikschularbeit wegweisend sein werden. Frau Maurer Lehrkraft für Violine besuchte an der Musikakademie Ochsenhausen die Fortbildung "Streicher sind klasse Musik für Streicherklassen an allgemeinbildenden Schulen" und Herr Beno Lehrkraft für Klarinette, Saxofon und Blockflöte absolvierte die zertifizierte Fortbildung "Piccolini und Brassini frühinstrumentaler Bläserunterricht".



Ein sehr großer Erfolg war der Tag der offenen Tür im Juni. Hier präsentierten sich die Musikschüler mit einer "Instrumentenschlange" und stellten in kurzen Beiträgen ihr Instrument vor. Zahlreiche, vor allem sehr junge Familien fanden den Weg in das Haus des Gastes und die Kinder ließen sich die verschiedensten Instrumente erklären. Die Schulverwaltung stand Rede und Antwort, das Kollegium unternahm kleine Schnupperstunden mit den interessierten Schülern und der Elternbeirat sowie der Musikverein verkauften Getränke und Kuchen. An diesem Tag konnten die neuen Unterrichtskonzepte wie "Musikgarten" und "Piccolini und Brassini" zum ersten Mal Eltern vorgestellt werden.

Im Laufe des Schuljahres wurden neue Mitarbeiter eingestellt: Frau Häußler für Querflöte, Frau Beno für Musikgarten, Frau Simmance für Kooperation Blockflöte und Frau Nafz für die Verwaltung. Frau Eberhardt verließ die Jugendmusikschule aufgrund beruflicher Veränderungen, ebenso Herr Pfundtner, dessen Unterricht durch Herrn Kafetzis reibungslos aufgefangen wurde.

Das Jugendblasorchester Pfalzgrafenweiler und Wittlensweiler konnte beim Jugendorchesterwettbewerb "Neckarblühen" in Horb nicht nur den Kategoriesieg der Stufe 2 gewinnen, die 34 Jungen und Mädchen wurden auch Tagessieger mit 91,3 Punkten von 100 möglichen. Mit einer 8-wöchigen Intensivvorbereitung von 2 Stunden Probe wöchentlich und 2 Probentagen am Samstag war das Orchester auf den Tag genau top vorbereitet.

Großes Engagement leisteten Frau Alt und Herr Janzer mit "MOMO", dem Kooperationskonzept der 1. Klasse an den Grundschulen Oberiflingen, Pfalzgrafenweiler und Schopfloch. Hier wird kostenloser Klassenmusikunterricht angeboten, der durch einen Zuschuss der Gemeinden finanziert ist. Leider kommt in Pfalzgrafenweiler nur eine 1. Klasse in den Genuss, da der Gemeinderat die seitens der Musikschulleitung vorgeschlagene Zuschusserhöhung aufgrund der Haushaltssituation abgelehnt hat.



Musikalischer Höhepunkt war die Einweihung der Festhalle mit verschiedenen Ensembles der Jugendmusikschule, welche am Samstag mit dem Tag der Vereine eine gute Leistungsschau absolvierten. Vor allem das Musikschulensemble unter Leitung von Herrn Marte konnte das anwesende Publikum begeistern.

Das Jahreskonzert konnte mit einer sehr gut gefüllten Halle aufwarten. Gut 200 Zuhörer erlebten ein kurzweiliges und sehr abwechslungsreiches Jahreskonzert mit tollen Beiträgen der Streicherklasse, dem Musikschulensemble, den verschiedenen Klavier-, Akkordeon- und Schlagzeugvorträgen, dem Jugendblasorchester sowie dem Rock/Popensemble und der musikalischen Früherziehung. Alle gaben ihr Bestes und so vergingen die 2 Stunden dank Kaffee und Kuchen durch den Elternbeirat wie im Fluge. Musikalischer Jahresabschluss war die Umrahmung des Weihnachtsmarktes, welches das Jugendblasorchester sowie die Blockflötengruppe unter Herrn Marte absolvierte. Knapp 300 Schülerinnen und Schüler die Kooperationen mit einbezogen werden an der Jugendmusikschule Allegro e.V. von einem engagierten Lehrerteam unterrichtet und neue Konzepte haben Einzug erhalten.

### Kinderferienprogramm

Im Sommer 2011 wurde von der Gästeinformation wieder ein Kinderferienprogramm angeboten. 33 Veranstaltungen standen den Kindern und Jugendlichen zur Auswahl zur Verfügung. 5 Veranstaltungen mussten leider wegen mangelnder Anmeldungen oder auch schlechtem Wetter ausfallen. Auch 2011 war die "Naturerlebniswoche" des Schulfördervereins Pfalzgrafenweiler ein voller Erfolg. Sie war sofort ausgebucht. Diese Woche deckte eine Betreuung der Kinder von 08:00 Uhr - 13:00 Uhr ab. Schleppend lief leider die Anmeldung für das "Survival-Camp", welches dann aber doch noch stattfinden konnte.



Die Anmeldegebühr von 387,00 € kam der Jugendarbeit unserer Schulsozial- und Jugendarbeiterin Frau Kristin Schrägle zu Gute.

# **KULTUR - VEREINE - SOZIALES**

### **KUNST IM RATHAUS**

Auch 2011 gab es wieder jede Menge Kunst im Rathaus zu bestaunen.

Begonnen hat im Januar **Jörg Symanzik** aus Waldachtal. Unter dem Motto "Kontraste" gab es interessante Motive in verschiedenen Farben und Größen zu betrachten. Jörg Symanzik ist Dozent an der VHS Freudenstadt, Gründungsmitglied des Kunstvereins Freudenstadt und hat ein Studium der Kunstgeschichte bei der Darmstädter Studiengemeinschaft absolviert.

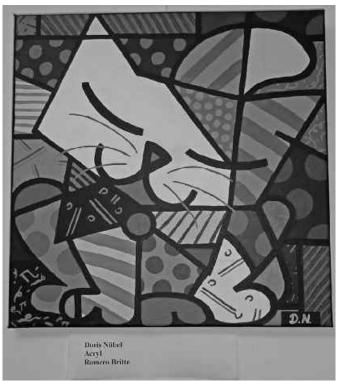


Im April folgten dann die Kunstwerke von **Gerhard Braun** aus Pfalzgrafenweiler. Herr Braun ist Mitglied im "Kunstkreis Oberes Nagoldtal" und hatte bereits mehrere erfolgreiche Ausstellungen im Landkreis Freudenstadt.



Nach der erfolgreichen Ausstellung künstlerischer Arbeiten von Schülerinnen und **Schüler der Realschule Pfalzgrafenweiler** im Jahr 2010, waren während der Sommerferien wieder Bilder im Rathaus zu bestaunen. Unter der fachkundigen Anleitung der Lehrerinnen Maria Striegel-Kurz und Ursula Ludwig-Müller hatten die 10. Klässler im

Kunstunterricht wieder eine Vielzahl von Bildern angefertigt, die bereits mehrfach bei Wettbewerben mit Preisen gewürdigt wurden.



Ab September stellte **Leslie Gerlach** ihre Kunstwerke aus. Die Ausstellung der Photoart zeigte, wie man auf originelle Weise Worte mittels Photographie und Leinwand zu einem Bild vereinen kann.



Nach dreißig Jahren der Malerei setzt **Ingeborg Müller** ihren Schwerpunkt auf die bearbeitete
Digitalfotografie, in welcher oft abstrakte Werke,
deren ursprüngliche Bestandteile kaum noch zu
erkennen sind entstehen. Auch geometrische

Formen finden regelmäßig Eingang in ihre Arbeiten. Sowohl die Bilder der Malerei als auch Bilder der Digitalfotografie waren ab November ausgestellt.



(Foto: Doris Sannert)

Wie gut die regelmäßigen Ausstellungen von verschiedenen einheimischen und auswärtigen Künstlern angenommen werden, zeigen uns die vielen Besucher, die hierzu gerne ins Rathaus kommen.

#### **IM KREISEL**

im Jahresrückblick für 2010 berichteten wir an dieser Stelle über "Weilers next Kreismodell". Diesen dezenten Hinweis auf eine mögliche Gestaltung des Kreisels beim Baugebiet Links am Heuwasen nahmen sich die "Weilermer Ortschaftsräte" zu Herzen und gestalteten den Kreisel. Ein Stamm mit Ameisen ziert jetzt den Kreisel und das Kunstwerk kommt sehr gut an.



### **IM WALD**

ein ungewöhnlicher Pfad wurde im Juli im Schloßwald eröffnet.

Beginnend beim Spielplatz kann man entlang des Weges bis in den Vörbach gestrickte Eulen, bunte Feen und Zwerge, eine Schlange und Fledermäuse, sowie Häkelbienen bewundern.





(Fotos: Bärbel Altendorf-Jehle)

Die Idee zu diesem in Baden-Württemberg wohl einmaligen Maschenpfad kam von Anne Krimmer. Ihr Mann hatte diese ungewöhnliche Kunst bei einem U-Bahnbesuch gesehen und war angetan. Anne Krimmer griff diese Kunstform mit Begeisterung auf und fand viele Helfer. In der Schule, im Altersheim und sogar die Gymnastikgruppe strickte und häkelte mit Begeisterung. Ein eifriger Leser des Mitteilungsblattes ziert seit einiger Zeit auch die Sitzbank vor dem Rathaus.

Ein ganz herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle fleißigen Helferinnen und Helfer und der Organisatorin Anne Krimmer für die Umsetzung dieser einmaligen Aktion.



### Bücherei Pfalzgrafenweiler

### Neue Bücherei eröffnet

Endlich geschafft. Die Leiterin der Bücherei Marlies Braun durfte die Leserinnen und Leser am 07. November zum ersten Mal in den neuen Räumen in der Festhalle willkommen heißen.



(Foto: Doris Sannert)



Viel Arbeit war zu erledigen, bis es soweit war. Sechs Monate vorarbeiten, aussortieren, einbinden und etikettieren war zu erledigen. Auch mussten alle Medien in das neue EDV-System aufgenommen werden. Zum Glück haben ehrenamtliche Helfer beim Einbinden geholfen. Für die vielen Stunden Hilfe möchten wir uns ganz herzlich bei Frau Brigitta Schneider, Ingrid Rentschler, Ursel und Svenja Broß und Dorothee Schrägle bedanken.

# **HGV Pfalzgrafenweiler**

### **Neuwahl beim HGV Pfalzgrafenweiler**

Mit Spannung wurde die HGV Hauptversammlung im Hotel Waldsägmühle erwartet, denn turnusgemäß, nach 3 Jahren, fanden wieder Neuwahlen des gesamten Ausschusses statt. Schon im Vorfeld stellten sich die meisten Ausschussmitglieder nicht mehr zur Wahl, darunter Kassiererin Brigitte Noller und Schriftführerin Ursula Günther. Nach neun bzw. sechs Jahren wollten sie aus diesem Gremium ausscheiden.

Die Sitzung mit 32 Anwesenden zog sich etwas in die Länge, da man sich schwer tat mit der Besetzung der Ehrenämter. Josef Schiebel, Martin Ziegler und Siegfried Traub stellten sich erneut zur Wahl und Brigitte Noller konnte im Voraus Ramona Wurster, als ihre Nachfolgerin gewinnen. Nach zähem Ringen hat sich folgender Ausschuss gebildet:

 Vorsitzender: Josef Schiebel
 Vorsitzender: Siegfried Traub Kassiererin: Ramona Wurster

Schriftführerin: Stephanie van der Meyden Ausschuss: Martin Ziegler, Axel Magnus, Horst Schmidt, Ralf Kossmann, Frank van

der Meyden

Kassenprüfer: Heinz Weiß, Rainer Bürkle



Der Erlös der Feuerzangenbowle des 25. Weihnachtsmarktes wollte der HGV dem Durrweiler Kreisel zukommen lassen. Großzügig wurde der Betrag aufgerundet, und Brigitte Noller konnte einen Scheck in Höhe von 500 Euro dem Vertreter der Gemeinde Horst Dieterle überreichen. Ein weiterer Scheck von 150 Euro für den Durrweiler Kreisel

durfte Ursula Günther im Auftrag der Teilnehmer der Tischmesse "visitable" weitergeben. Horst Dieterle und der für die Gestaltung des Kreisels zuständige Mathias Schweikle bedankten sich ganz herzlich dafür.



# Frühlingsfest - Herbstfest -Weihnachtsmarkt

Zum ersten Mal veranstaltete der HGV im Jahr 2011 neben dem tradionellen Weihnachtsmarkt, welcher immer am ersten Samstag im Dezember stattfindet, zwei Feste mit verkaufsoffenem Sonntag im Ortskern und den Gewerbegebieten. Am 15. Mai fand das Frühlings- und am 25. Oktober das Herbstfest statt. Vereine und Gewerbetreibende boten ein buntes Programm und luden die vielen Besucher zum Verweilen ein. Um eine Verbindung zwischen Ortskern und Gewerbegebieten zu schaffen, hatte der HGV bei beiden Festen eine Buslinie eingerichtet, die sehr gut angenommen wurde.





(Fotos: Ade)

# Partnerschaft La Loupe

Auch 2011 kamen wieder Gäste aus unserer Partnergemeinde La Loupe nach Pfalzgrafenweiler und Weilermer fuhren nach La Loupe. Sowohl zum HGV-Frühlingsfest, als auch in gewohnter Weise zum Weinachtsmarkt waren Gäste aus Frankreich angereist und boten ihre Waren feil.



Zum Apfelfest am ersten Novemberwochenende fuhr eine Delegation aus Pfalzgrafenweiler nach La Loupe und begeisterte mit hiesigen Produkten die Besucher.

## VEREINE

### Akkordeonorchester Pfalzgrafenweiler

Anlässlich der Halleneinweihung konnte sich das Akkordeonorchester in neuer "Mannschaftsstärke" präsentieren. 12 neue Spielerinnen und Spieler verstärken das Orchester. Alle freuten sich über den gelungenen Auftritt.



## 25 Jahre Schachfreunde Pfalzgrafenweiler

Am 30. April 1986 wurde der Verein im Gasthaus Lamm in Pfalzgrafenweiler gegründet. Von den Gründungsmitglieder sind auch heute noch sechs Personen aktiv. Begonnen wurde zunächst mit den Spielen in Thomes Schwanen und seit einigen Jahren treffen sich die Vereinsmitglieder zu den Liga-Spielen im Bürgerhaus in Herzogsweiler. Das Jubiläum feierten die Schachfreunde im Rahmen ihrer Jahreshauptversammlung im Hotel Sonnenschein in Herzogsweiler.

### 75 Jahre Posaunenchor Pfalzgrafenweiler

Sein 75-jähriges Jubiläum konnte der Posaunenchor der ev. Kirche Pfalzgrafenweiler im Jahr 2011 feiern. Am 2. und 3. Juli fand das Festwochenende in und um die Kirche statt. Gleichzeitig wurde der Bezirksposaunentag anlässlich des Jubiläums in Pfalzgrafenweiler abgehalten. Der Posaunenchor trifft sich jeden Mittwoch. 22 Musiker im Alter von 14 bis 80 Jahren spielen neben kirchlichen Chorälen und klassischen Werken auch Songs aus Pop und Swing.



Im Rahmen des Jubiläums wurden auch treue Spielerinnen und Spieler des Posauchenchors geehrt. Seit 60 Jahren sind Rolf Gall und Günter Koloska, seit 50 Jahren Arthur Podolski, seit 40 Jahren Karl-Helfried Rath und Ulrich Renz, so wie seit 25 Jahren Markus Frey und Michael Rath dabei.

## 90 Jahre Turnverein Pfalzgrafenweiler

Die Halleneinweihung nahm der Turnverein zum Anlass, sein 90-jähriges Jubiläum zu feiern. Mit einer Turngala, moderiert von Jens Zimmermann, präsentierte sich der Turnverein durch alle Altersklassen.









Das Jubiläum nutzte der Turnverein auch für die Ehrung langjähriger Mitglieder.



Von links nach rechts: Vorsitzender Jens Graf, Lilly Liedtke, BM Dieter Bischoff, Erhard Hagen, Marion Schorpp, Renate Stoll, Edmund Dorner, Volkhard Müller, Sportkreisvorsitzender Alfred Schweizer

Ein sportliches Highlight erwartete die Besucherinnen und Besucher mit dem Handballspiel des Bundesligisten HBW Balingen-Weilstetten gegen die Spieler des Landesligisten aus Alpirsbach. Im Vorfeld spielten die Handballsenioren des Turnvereins Pfalzgrafenweiler gegen die Seniorenmannschaft des TSV Altensteig.





Die Spieler aus Balingen-Weilstetten gaben im Anschluss an das abwechslungsreiche Spiel ihren vielen Fans bereitwillig Autogramme.



### 25 Jahre Regenbogenchor Pfalzgrafenweiler

Den Abschluss des Festwochenendes bildete das Konzert des Regenbogenchores zu seinem 25-jährigen Bestehen unter der bewährten Leitung von Andreas Hauser. Mit "The best of Musical" gab eine Zeitreise in die Vergangenheit des Chores. Die Rahmenhandlung und der Ablauf wurden von einigen Kids selbst entworfen und gestaltet.









### **Schwarzwaldverein**

## **Im Hochsommer auf Patagoniens Gletscher** - erwandertes Südamerika

Nach Peru im Jahr 2006 lockte Südamerika den Schwarzwaldverein Pfalzgrafenweiler nochmals zu einer Wanderreise, dieses Mal nach Argentinien und Chile.

Nach einem Jahr Vorbereitung mit Christian und Frieder Haug startete die 31-köpfige Gruppe mit einem 11.500 km-Direktflug nach Buenos Aires. Der Wechsel vom Schwarzwaldwinter in den südamerikanischen Hochsommer war nicht einfach.



Die beiden Länder boten den Teilnehmern einen Einblick in Flora und Fauna und auch Städtetouren waren dabei. Alle waren sich einig, dass es sich um eine rundum gelungene Reise gehandelt hat, die es

wert war, die Strapazen der langen Anreise und des Klimawechsels auf sich zu nehmen.

# "Waldputzede"

Unter der Regie des Schwarzwaldvereins fand zeitgleich wie in allen Ortsteilen , die Aktion Saubere Landschaft, auch wieder in Pfalzgrafenweiler statt. Zahlreiche große und kleine Helferinnen und Helfer trugen dazu bei, den Wohlstandsmüll derer zu entsorgen, die diesen achtlos wegwarfen.



## NABU Ortsgruppe Pfalzgrafenweiler

# Vogelstimmenexkursion am Egenhäuser Kapf

Die alljährliche Tradition einer Vogelstimmenexkursion am frühen Sonntagmorgen konnte erfreulicherweise wieder unter Anleitung und sachkundiger Erklärung von Karl Ziegler fortgeführt werden. Am Parkplatz Kapf trafen sich am Sonntag, dem 8. Mai, frühmorgens ein gutes Dutzend Interessierter. Sie lernten auf ihrem 2 1/2 -stündigen Weg viele Vogelstimmen kennen, die Karl Ziegler, unterstützt von Hans-Jürgen Dieterle, mit viel Detailwissen näher erläuterte.

### Was hat es mit dem Bienenfleiß auf sich?

Die zweite Exkursion des Jahres 2011 führte aufgrund eines Fußballspiels zur gleichen Zeit leider nur wenige Interessierten zum Bienenschaustand der Imkervereinigung Altensteig nach Spielberg.



Dort gab Rainer Grünberg aus Pfalzgrafenweiler den Interessierten aufschlussreiche Einblicke in das Leben dieser staatenbildenden Insekten, die für den Obstbau eine so herausragende Bedeutung haben. Königin, Arbeiter und Drohnen konnten betrachtet werden und eine reichhaltige Auswahl der verschiedensten Honigsorten lud zum Probieren ein. Es war wirklich sehr zu bedauern, so wenige Zuschauer gekommen waren, um mehr über den Honig und seine Produzenten zu erfahren. Rainer Grünberg, selbst passionierter Imker, konnte alle Fragen rund um die Imkerei und den Honig beantworten.

### **Liederkranz**

### Eine schwierige Entscheidung fällt

Der Liederkranz blickt auf ein turbulentes Jahr zurück: Nachdem der Probenbesuch immer mehr zurückgegangen war und einige Mitglieder über ein Ausscheiden laut nachgedacht hatten, musste gehandelt werden. Bei einer Mitgliederbefragung, an der alle Aktiven teilgenommen hatten, wurden 3 wesentliche Kritikpunkte geäußert: Sowohl das aktuelle Liedgut als auch die Probenpraxis sagten den meisten Mitgliedern nicht zu als auch das Fehlen einer musikalischen Perspektive. In Krisensitzungen kamen die Sängerinnen und Sänger im Liederkranz zu Beginn des Jahres überein, die aktive Probenarbeit vor Ort einzustellen, sich vom damaligen Dirigenten zu trennen, den Verein aber fortbestehen zu lassen, die aktive Probenarbeit aber in befreundeten Liederkränzen in der Umgebung fortbestehen zu lassen. So wechselten die meisten Sängerinnen und Sänger zu Chören in der näheren Umgebung, die ebenfalls froh über eine stimmliche Verstärkung waren. Die meisten Liederkränzler singen daher zur Zeit im Liederkranz Salzstetten, vier besuchen die Probenarbeit im Liederkranz Haiterbach und zwei Sänger wechselten zum Liederkranz Altensteig. Obwohl die aktive Probenarbeit unter der Leitung eines ständigen Dirigenten in Pfalzgrafenweiler eingestellt worden war, hatten sich alle Mitglieder zu Beginn des Jahres darauf geeinigt, im Herbst eines jeden Jahres sich zu treffen und mit einem für diesen Zweck befristet eingestellten Dirigenten die Vorbereitungen für ein Adventssingen in den Seniorenheimen Pfalzgrafenweilers aufzunehmen. Erfreulicherweise konnte dieses Jahr hierfür der ehemalige Dirigent Manuel Nonnenmann aus Altensteig engagiert werden, der Schulmusik in Freiburg studiert und für diese überschaubare Zeit gerne den Chor in zwei längeren Proben auf drei Aufführungstermine vorbereitet. Am 26. November war der erste von insgesamt

drei Auftritten im Seniorenheim Mandelberg in Bösingen. Gekonnt und charmant dirigierte Manuel Nonnenmann die Sänger durch die rund 10 Lieder des Adventsrepertoires. Zwei Gastsänger aus

Salzstetten und eine Gastsängerin aus Pfalzgrafenweiler unterstützten den Chor, und so wurde die rund 30-minütige Einstimmung in den Advent für die Bewohner des Seniorenstifts ein besinnliches und schönes Ereignis. Dazu trugen sicherlich auch die drei mundartlichen Gedichtvorträge von Renate Eitel bei, die in ihren Beiträgen das allzu Menschliche den Zuhörern vor Augen führte.

Den beteiligten Sängerinnen und Sängern hat es ebenfalls großen Spaß gemacht, wieder gemeinsam mit dem ehemaligen Dirigenten Michael Nonnenmann sich auf die drei Auftritte vorbereiten zu können und eine kleinen Beitrag zur vorweihnachtlichen Einstimmung der Bewohner der drei Seniorenstifte leisten zu können.



Die Adventsvorträge wurden am 10. und 17. Dezember, im Seniorenheim "Weiler Wald" in Herzogsweiler und im Seniorenstift "Am Kurgarten" in Pfalzgrafenweiler fortgesetzt, womit eine lange Tradition vom Liederkranz fortgesetzt wurde. Für das Jahr 2012 wird diese Vorgehensweise mit einer kleinen Abwandlung weitergeführt werden, und Manuel Nonnenmann signalisierte schon vorab sein Interesse an einer weiteren zeitlich befristeten Probenarbeit mit dem Chor. In diesem Jahr will sich der Chor zeitiger um eine Veröffentlichung seines Adventsingens in der Presse kümmern, um kurzfristig interessierte Sängerinnen und Sänger für die rund einmonatige Probenarbeit an neuen Liedern für das Singen in Seniorenheimen gewinnen zu können.

# SG Herzogsweiler - Durrweiler Schützenabteilung

Sehr erfolgreich waren bei den Landesmeisterschaften des Württembergischen Schützenverbandes die Starter der Schützenabteilung Durrweiler. Nach 2010 wurde Thomas Krensel auch 2011 erneut württembergischer Meister in der Disziplin Revolver. Auch Joachim Kopittke schaffte es bis ins Finale. Dort landete er leider auf dem undankbaren vierten Platz. Die Platzierungen bei den Landesmeisterschaften und der aktuelle Ranglistenplatz acht von insgesamt zwanzig Mannschaften in der Landesliga zeigen, dass die Durrweiler

Schützen zu den Besten im Württembergischen Schützenverband gehören.

### **AUS DEN ORTSTEILEN**

#### Bösingen

# "Frühjahrsputz" Viele Helfer und kunterbunte Fundstücke

Gut 40 Helfer trafen sich wieder zur großen Landschaftsputzete. Die Helferschar staunte nicht schlecht, was Müllsünder in Wald und Flur illegal entsorgt hatten. Die erzieherische Wirkung der Säuberungsaktion für die zahlreichen jugendlichen Teilnehmer ist dem Ortschaftsrat wichtig. So wird Umweltbewußtsein vermittelt.



### Wasserstelle Müllerweg

# - Sichtbares Zeichen blühenden Ehrenamtes

Einen neuen Platz gab es für den alten Hirschbrunnen am Müllerweg. Böschung abgraben, Straßengraben verdohlen, Wasseranschluss an die alte Steigleitung vom Wasserhäusle herstellen, Auskoffern, Brunnentrog und -säule versetzen und abdichten, Sandsteintrockenmauer aufsetzen, Brunnenplatz pflastern, viel Arbeit für die freiwilligen Helfer. Rd. 300 Arbeitsstunden wurden in den Monaten Juli und August in das Projekt "Wasserstelle Müllerweg" investiert.



Ein dickes Lob für das Ehrenamt in Bösingen gab es von Bürgermeister Bischoff bei der Einweihungshocketse am 17. September. Der ausgemusterte Hirschbrunnen erhielt einen neuen Platz am Weg zur Ruine.



# Landschaftspflegetag

Am letzten Februarsamstag trafen sich rund 20 freiwillige Helfer zwischen sechs und 78 Jahren, um bei einem gemeinsamen Pflegeeinsatz Büsche und kleinere Bäume einer Feldgehölzinsel zurückzuschneiden. 2011 galt die Aktion einer Feldhecke oberhalb der Bösinger Kläranlage. Mit Sägen, Astscheren und Motorsägen rückten die Freiwilligen der dichten Hecke zuleibe. Ganz nebenbei lernten die Helfer die verschiedenen Bäume und Sträucher mit ihren jeweiligen Eigenschaften kennen. In Bösingen wurden in den letzten 20 Jahren zahlreiche Gehölzinseln zur Biotopvernetzung gepflanzt. "Der alljährliche Bösinger Landschaftspflegetag verfolgt das Ziel, diese Biotpe zu pflegen und strukturell zu verbessern. Auch für die kommenden Jahre gibt es noch genug Aktionsobjekte", sagte Förster Christoph Vogt, der die Pflegeaktion fachlich begleitet.



### **Backhausfest**

Am 11. September veranstalteten der Männergesangverein und die Feuerwehrabteilung Bösingen das Backhausfest rund um das Backhaus und das Rathaus. Viele Besucher aus Nah und Fern kamen wieder nach Bösingen, um sich bei Spiel und Spaß mit dem berühmten "Bösinger Schlapper" verwöhnen zu lassen.



### **Durrweiler**

### Frühjahrsputz rund um Durrweiler

Bei herrlichem Frühlingswetter mit bereits sommerlichen Temperaturen, trafen sich am Samstag 02. April pünktlich um 13:00 Uhr ca. 40 freiwillige große und kleine Helfer vor dem Rathaus in Durrweiler. Ausgestattet mit Eimer und Müllsäcken zogen 5 Gruppen in verschiedene Richtungen los um den von rücksichtslosen Mitbürgern weggeworfenen Müll einzusammeln. Neben vielfältigem Unrat an den Wegerändern, mussten wir feststellen, dass an verschiedenen Stellen der Müll regelrecht entsorgt wurde. Nach ca. 2 Stunden schweißtreibender Arbeit trafen sich die Müllsammler wieder am Rathaus. Hier wurden die Helferinnen und Helfer für ihre Bemühungen mit Vesper und Getränke versorgt.



## Ständerling am 30. April

Viele Einwohner von Durrweiler und auch aus den Nachbarorten, waren der Einladung des Ortschaftsrates Durrweiler gefolgt und kamen am 30. April zum traditionellen Maibaumstellen der Freiwilligen Feuerwehr Durrweiler. Zum ersten Mal in Durrweiler wurde das Maibaumstellen der FFW durch einen Ständerling begleitet.



Von den Ortschaftsräten, respektive deren Frauen und Bekannten, war im Anschluss an das Stellen des Maibaumes ein abwechslungsreiches Buffet mit kleinen Snacks und verschiedenen Getränken vorbereitet. Bei netten Gesprächen unter geselligen Menschen war diese Aktion ein gelungener Beitrag zur Erhaltung der Dorfgemeinschaft.



### **Edelweiler**

### Jetzt steht der Grenzstein wieder an seinem Platz

Rechtzeitig vor dem Ausbau der Kreisstraße 4726 zwischen Edelweiler und Wörnersberg hatten Einwohner von Edelweiler den historischen Grenzstein sicher gestellt. In Eigenleistung wurde er gereinigt und die verblasste Schrift lesbar gemacht. Jetzt steht der Grenzstein wieder an seinem Platz und



erstrahlt in neuem Glanz. Wörnersbergs Bürgermeister Reinhold Möhrle und Ortsvorsteher Thomas Sannert aus Edelweiler bedankten sich im Namen beider Orte bei Organisator Hermann Schittenhelm und Jürgen Keller aus Edelweiler sowie Martin Mose aus Wörnersberg für ihr ehrenamtliches Engagement.

# **Deutsch-amerikanischer Gedenkgottesdienst**

Deutsche und Amerikaner, Zivilisten und Militärs kamen zum Gottesdienst nach Edelweiler, um gemeinsam den 66 bei einem Flugzeugabsturz getöteten Soldaten zu gedenken. Begrüßt wurden sie bei der Absturzstelle von Colonel Chaplain Dolinger von der US-Army Garrison Stuttgart und von Ortsvorsteher Thomas Sannert, der die vielen Gottesdienstbesucher, darunter Pfalzgrafenweilers stellvertretenden Bürgermeister Volker Nübel und als Überraschungsgast Brigadier General Gordon-Bray, auch im Namen des Grömbacher Bürgermeisters Peter Seithel willkommen hieß. Sannert dankte vor allem Liz Moore, die zum wiederholten Mal als Leiterin des deutsch-amerikanischen Verbindungsbüros in Stuttgart und als Protokoll Offizier den Gedenkgottesdienst auf amerikanischer Seite organisiert hat. Mit Tanya Young, Theresa Burnette und April Adkins hatte sie drei professionelle Sängerinnen mitgebracht, die den Gottesdienst mit der deutschen und der amerikanischen Nationalhymne eröffneten.



Ortsvorsteher Sannert erinnerte in seiner Begrüßungsrede an das Flugzeugunglück vom 11. August 1955, bei dem zwei Truppentransporter der US Army zusammengestoßen waren. Eines davon war auf die Edelwiese in Edelweiler, das andere in ein Waldstück nahe Grömbach gestützt. Bei dem Aircrash fanden 66 amerikanische Soldaten den Tod. Doch auch den Terroropfern vom 11. September 2001 wurde beim Gottesdienst gedacht. Der Ortsvorsteher rief alle Anwesenden zu mehr Toleranz auf und appellierte an sie, die individuelle Freiheit des Einzelnen zu achten. Nur dann hätten Rassismus und Terrorismus keine Chance.

In seiner Predigt ging Frank Ritthaler ebenfalls auf die mehr als 3000 Opfer des Terroranschlags in

New York ein und zitierte aus der Bibel ein Gleichnis von einer besseren Welt.

Colonel Chaplain Dolinger ist sich sicher: Die verunglückten Soldaten hatten zwischen dem Zusammenstoß der Flugzeuge und deren Aufprall auf die Erde
noch Zeit. Zeit, die sie, wie er glaubt, zum Beten
nutzten. Und so forderte er alle Gottesdienstbesucher dazu auf, mit ihm gemeinsam das Vater
Unser zu beten. Nach der Kranzniederlegung am
Gedenkstein durch drei Veteranen der US Army
spielte Sergeant Cohen von der HHC Company,
United States Army Garrison Stuttgart, zum Abschluss das traditionelle Trompetensolo "Taps" zu
Ehren gefallener US-Soldaten.



Bei Kaffee und Zwiebelkuchen wurden danach die freundschaftlichen, deutsch-amerikanischen Bande im Museumsstüble des Heimatmuseums weiter vertieft. Für die amerikanischen Gäste gab es auch noch eine Führung durchs Museum.



(Fotos: Doris Sannert)

## Viel Verpackungsmüll rund um Edelweiler

Reichlich Verpackungsmüll fanden die kleinen und großen Helfer bei ihrer Putzete rund um Edelweiler. Flaschen und Dosen waren ebenso darunter wie Zigarettenschachteln und Essensreste. Sogar ganze Säcke voller Hausmüll und Gartenabfälle fanden die Helfer auf Wiesen und im Wald. Nach der Putzete wurden die fleißigen Müllsammler vor dem Rathaus mit einem stärkenden Vesper belohnt.



# <u>Herzogsweiler</u>

### **Aktion Saubere Landschaft**

Viele kleine und große Helferinnen und Helfer beteiligten sich bei der Putzaktion rund um Herzogsweiler. Ausgestattet mit Eimern und Müllsäcken gingen sie in 4 Gruppen auf Tour, um all das einzusammeln was Andere achtlos in Wald und Flur weggeworden hatten. Es mussten viele, viele Flaschen, Plastikteile und Dosen entsorgt werden. Ortsvorsteherin Sieglinde Rohrer freute sich, dass so viele, vor allem junge Müllsammler, zur Aktion "Saubere Landschaft" gekommen waren. Sie dankte allen Helferinnen und Helfern und lud sie anschließend zum Grillen ein.



**Feste** 



Mit dem traditionellen Maibockfest der Feuerwehrabteilung Herzogsweiler wurde die Festsaison in Herzogsweiler eingeläutet. Nach dem Aufstellen des Maibaumes fanden sich wieder viele Besucher im Feuerwehrhaus ein, um sich bei Brezel, Weißwurst und frischen Maibockbier zu unterhalten.



Im Oktober lud der Ortschaftsrat zu seinem "Zwiebelkuchenfest" im großen Saal des Bürgerhauses ein. Viele Bürgerinnen und Bürger aus Herzogsweiler verbrachten einen gemütlichen Abend bei neuem Wein und Zwiebelkuchen.

#### Kälberbronn

### **Aktion saubere Landschaft**

Am 2. April trafen sich Mitglieder des Ortschaftsrats und viele große und kleine Freiwillige um gemeinsam die Orts- und Waldränder von Müll und Unrat zu befreien. Zum Abschluss erhielten alle ein Vesper als Dankeschön.



### Nikolausüberraschung auf der Baustelle

Am Nikolaustag wurden die Bauarbeiter der Fa. Stumpp von den Bewohnern der Zinsbachstraße mit einem spontanen Besuch des Nikolaus überrascht. Ruth Kern-Frey überreichte im Namen aller Anlieger kleine, selbstgebackene Hefemännchen. Dazu gab es einen kleinen Beitrag für die Kaffeekasse. Die Bauarbeiter bedankten sich beim Nikolaus mit einem Trompetenständchen. Bei Kaffee, Tee und Weihnachtsgebäck klang die kleine Feier aus.



### Kälberbronner Weihnachtsstall

An den Adventssonntagen öffnete die lebendige Weihnachtskrippe auf dem Bauernhof der Familie Ziefle ihre Tore. Die Besucher konnten die lebensgroßen Krippenfiguren und die Tiere bewundern. Sogar der Kindergarten Krümelkiste aus Herzogsweiler feierte Weihnachten im Stall und die Kinder wurden vom Christkind besucht.



### **Stallweihnacht**

Am 22. Dezember wurde die traditionelle Stallweihnacht von Familie Ziefle auf dem Bauernhof organisiert. Wie jedes Jahr kamen der Nikolaus und das Christkind zu den Kindern und im Anschluss folgte eine Andacht auf dem Futtertisch. Pfarrer Wolber und der Regenbogenchor haben diese gestaltet.

### **Neu-Nuifra**

# 10 Jahre Bauwaga Äschadeich

Die Geschichte beginnt im Mai 2001. Der Bauwaga Äschadeich wurde an seine zweite Generation, die zu dieser Zeit Jugendlichen aus Neu-Nuifra, übergeben. 2011, zehn Jahre später sind aus den Jugendlichen, junge Erwachsene geworden. Doch noch immer dient der Bauwaga als Treffpunkt, mittlerweile auch weit über die Grenzen Neu-Nuifras hinaus. Grund genug das zehnjährige Jubiläum mit einem großen Fest zu begehen.



Am Freitag, den 2. September begann das Fest bei leider etwas getrübtem und regnerischem Wetter. Trotzdem hatten viele Gäste den Weg ins Äschadeich gefunden. Am Samstag konnte dann von schlechtem Wetter keine Rede mehr sein. Bei strahlendem Sonnenschien startete das, auch schon vom Äschadeicher Hüttenfest bekannte, Tauziehturnier. Viele Mannschaften, vor allem von Hütten und Bauwägen aus nah und fern hatten sich angemeldet, so dass der spannende Wettkampf bis in die Nacht andauerte.



Nach dem Turnier machten die Gewinner, aber auch alle anderen Teilnehmer, die Nacht zum Tag. Mit ausgelassener Stimmung und ohne Streit, feierten die Gäste bis in die frühen Morgenstunden. Am Sonntagmorgen waren sich dann alle einig: "Das zehnjährige Jubiläum des Bauwaga Äschadeich hätte schöner fast nicht sein können und wir freuen uns schon auf das nächste Fest".

### **Aktion saubere Landschaft**

Zur Aktion "Saubere Landschaft" konnte der Vorsitzende des Bezirksbeirats, Hans-Peter Morlock, zahlreiche große und kleine Helfer begrüßen. Ausgestattet mit Fahrzeugen, Eimern, Handschuhen und - zur eigenen Sicherheit - mit Warnwesten konnte man pünktlich um 09.00 Uhr in drei Gruppen starten. Nach ca. 2 Stunden trafen sich die Helfer bei Familie Theurer zu einem kleinen Imbiss. Es kam auch 2011 wieder eine erhebliche Menge an allerlei Müll und Unrat zusammen. Der meiste Müll war an den Zufahrtsstraßen zu finden. Es ist nicht selbstverständlich, dass man heutzutage noch Leute findet, die den Müll Anderer freiwillig und unentgeltlich beseitigen.



### **Sozialstation**

Die Sozialstation ist für den Bereich Pfalzgrafenweiler- Waldachtal- Grömbach und Garrweiler zuständig und kann auf ein erfolgreiches Jahr 2011 zurück blicken. 38 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind täglich im Einsatz für die Sozialstation und leisten ihr Wissen und ihre Fähigkeiten zum Wohle der anvertrauten Patienten.

Zum Team gehören Altenpflegekräfte, Krankenschwestern- und Pfleger, Kinderkrankenschwestern, hauswirtschaftliche Fachkräfte, Familienpflegerinnen, Verwaltungsfachkräfte und nicht zu vergessen, die vielen ehrenamtlichen Helferinnen. Tag für Tag kommen sie in die Haushalte und versorgen die Patienten zu deren Zufriedenheit.



Getreu dem Leitbild bieten sie Leistungen der ambulanten Pflege im grundpflegerischen, medizinischen, hauswirtschaftlichen, im Betreuungsbereich und in der Familienpflege an.

Im Januar fand das Jahresessen der Sozialstation im Gasthof Lamm in Pfalzgrafenweiler statt. Die Wirtsleute Ball verwöhnten alle mit einem guten Essen, ebenso wurde den Mitarbeitern Unterhaltung Non-Stopp geboten.

Wie bereits in den Jahren zuvor wurden verdiente Mitarbeiterinnen der Sozialstation geehrt. Seit 10 Jahren sind bei der Sozialstation: Andrea Wehle, Petra Ade und Marianne Beer.



Besonders konnte man sich in diesem Monat über neue Büromöbel freuen, die in dem Büro von Pflegedienstleitung und Stellvertretung einen neuen Platz gefunden haben.

Im Februar fand für einen Teil der Mitarbeiter eine Informationsveranstaltung zum Thema Haftungsrecht in der ambulanten Pflege statt. Weitere Mitarbeiter der Sozialstation nahmen in Reutlingen an einer Fortbildung zum Thema Wunddokumentation und Pflegeplanung teil. Diese Schulung, die durch die Firma Swing angeboten wurde, war ein wichtiger Baustein für das Arbeiten mit diesem neuen Programm. Für die Mitarbeiter stellt es eine Verbesserung im Dokumentationssystem dar. Im März fand auf der Station die Prüfung durch die AOK Nordschwarzwald statt. Hier ging es besonders um den korrekten Ablauf der Abrechnungen. Es gab keinerlei Beanstandungen durch die AOK und es wurde professionelles Arbeiten bestätigt. Das Senioren-Café erhielt wieder den Flair eines Cafés und ist eine Begegnungsstätte für die Senioren/ innen der Gemeinde.

Im April wurden für die Mitarbeiter überarbeitete und detailliertere Arbeitszeitnachweise erstellt. Frau Winning, Frau Bretschneider und Frau Kopp waren bei der Eröffnung des Pflegestützpunktes Freudenstadt dabei und konnten sich vor Ort über die Angebote erkundigen. In diesem Monat erhielt die Sozialstation ein neues Auto der Marke Opel Agila vom Krankenpflegeverein Grömbach.



Dieses Auto wird vorrangig in dem Bereich Grömbach, Garrweiler und Wörnersberg eingesetzt. Herr Bauer hielt einen Vortrag zur Betreuungs- und Vorsorgevollmacht in den Räumen der Sozialstation. Im Mai beendete Annerose Schmid- Pechstaedt mit Erfolg ihre Ausbildung zur Fachkraft für Gerontopsychiatrie. Es war zudem möglich, einen weiteren Mitarbeiter für das Ausfahren des Essens für die Senioren dazu zu gewinnen. Rolf Kopp hat sich dieser verantwortungsvollen Aufgabe, zusammen mit Petra Ade angenommen. Eine Fortbildung zum Thema Dekubitus Prophylaxe konnte intern durchgeführt werden.

Im Juni erstellten Frau Bretschneider, Frau Egert und Herr Ruf im Qualitätszirkel für die Mitarbeiter der Sozialstation die fehlenden Richtlinien im medizinischen und grundpflegerischen Bereich. Im Juli führte Frau Herbstreit eine Schulung der hauswirtschaftlichen Mitarbeiter zum Infektionsschutzgesetz durch. Frau Nass hat einer ganztägigen Fortbildung Palliativ Care und Demenz teilgenommen und konnte ihre Eindrücke in der Dienstbesprechung mitteilen.

Im August war die lang ersehnte Urlaubszeit für die Mitarbeiter.

Im September begannen die Mitarbeitergespräche. Der Krankenpflegeverein Pfalzgrafenweiler übernahm für seine Mitalieder die Anschlussgebühren für den Hausnotruf vom DRK. Für die Entgegennahme der Schlüssel der Patienten wurden die neuen Formulare aus dem Swing Programm eingeführt. Ein besonderes Erlebnis für die Mitarbeiter war das Kegeln im Schwanen Kälberbronn. So mancher hatte am nächsten Tag mit einem kleinen Muskelkater zu kämpfen. Von den Mitarbeitern des Qualitätszirkels wurde der Expertenstandard Sturzund Dekubitus Prophylaxe den Mitarbeitern vorgestellt und frei gegeben. Informationsformulare über die oben genannten Risiken und deren Vermeidung konnten an die Patienten verteilt werden. Die MDK Prüfung fand am 22. September auf der Sozialstation statt. Das Ergebnis mit der Note 1,4 zeigt, dass die Sozialstation ein sehr gut organisierter und professioneller ambulanter Pflegedienst ist. Im Oktober fand die Beiratssitzung der Artur Fischer Krankenpflegestiftung statt, an der Frau

Winning als Beiratsmitglied anwesend war und einen kurzen Überblick über die Arbeit der Sozialstation gab. Das Herbstfest der Sozialstation fand für Patienten und Angehörige im evangelischen Gemeindehaus Pfalzgrafenweiler statt. Allen wurde ein reichhaltiges Programm geboten. Besonders der Zauberer Roland entführte in die Welt der Magie. Ein Dankeschön an die Krankenpflegevereine Pfalzgrafenweiler- Waldachtal- Grömbach, die finanzielle Unterstützung zur Durchführung des Festes.





Im November fand die Hygieneschulung der Mitarbeiter durch Frau Herbstreit statt. Frau Trautwein und Frau Klöss informierten die Mitarbeiter über ihre Fortbildung zum Thema Tracheostomaversorgung. Herr Ruf gab einen Einblick in seine Fortbildung "Lagern ist nicht gleich Lagern". Die Mitarbeiter erhielten in der Dienstbesprechung einen ausführlichen Bericht über die Prüfungspunkte des MDK.

Im Dezember fand die Personalvertretungswahl der Sozialstation statt. In einer weihnachtlichen Dienstbesprechung erhielten alle Mitarbeiter ein kleines Dankeschön für die geleistete professionelle Arbeit im Sinne der Patienten, Angehörigen und Kooperationspartnern.

Auch im Jahr 2011 wurden regelmäßig interne und externe Fortbildungen für die Mitarbeiter angeboten. Ein Dankeschön an dieser Stelle dem Krankenpflegeverein Pfalzgrafenweiler, der die Fortbildungen finanziell unterstützt hat. Die Station entwickelt sich kontinuierlich weiter. Touren- und Dienstbesprechungen wurden regelmäßig durch-

geführt. Besonders wertvoll sind die eingeführten Büro-Tage für die Tourenverantwortlichen der Station, ein kleiner Luxus, den man sich zurzeit leisten kann. Alle Patienten erhielten einen liebevoll gestalteten Weihnachtsbrief und ein kleines Geschenk zum Weihnachtsfest. Im Begegnungscafé, welches jeden Freitag (außer an Feiertagen) in der Zeit von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr in den Räumen der Sozialstation stattfindet, treffen sich wöchentlich ca. 14 Senioren zum gemütlichen Kaffeetrinken, Singen und Unterhalten. Das Seniorencafé wird von ehrenamtlichen Helferinnen durchgeführt und ist für die Senioren eine gelungene Abwechslung im Alltag. Die Bewirtschaftung des Cafés ist nur durch die Bereitschaft der ehrenamtlichen Helfer möglich. Auf diesem Wege ein Dankeschön an den unermüdlichen Einsatz der Ehrenamtlichen.

"Gemeinsam sind wir stark", das ist auch das Motto für die Zukunft. Nur so kann man den Menschen der Gemeinden professionelle Hilfe zukommen lassen.

Tag für Tag setzen sich die Mitarbeiter dafür ein, dass die Menschen in den Gemeinden so lange wie möglich in ihrem häuslichen Umfeld versorgt werden können. Dieses Versprechen gibt die Sozialstation auch für das Jahr 2012.

### **Seniorenkreis**

Der einst vor 37 Jahren als erster im Kreis Freudenstadt ins Leben gerufene "Altenclub" - heute Seniorenkreis- steht unter der Leitung von Monika Drews. Er hat seine Heimat im ev. Gemeindehaus gefunden und findet alle 14 Tage statt. Auch im Jahr 2011 wurde den Seniorinnen und Senioren ein abwechslungsreiches, buntes Programm geboten wie:

Gesellige Themen - Sketche (Lachen ist gesund) Musikbeiträge - Vortrag über Baumaßnahmen in unserer Gemeinde -Lebensbilder (Friedrich Silcher, Bonifatius, Pfarrer Josef Mohr u. a.) - Sommerfest. Besuche der Pfarrer beider Konfessionen gehören zum festen Bestandteil des Programms. Höhepunkt waren die zwei Halbtagesausflüge nach Baden-Baden in den Rosengarten.



Und auf die schwäbische Alb in die Hohensteiner Hofkäserei und Besichtigung einer Büffelherde.



Ein gemeinsames Essen mit anschl. Friedhofgang am Buß- und Bettag, Nikolausfeier und Weihnachtsfeier waren weitere Programmpunkte im Jahreskreis. Nicht wegzudenken waren die schon zur Tradition gewordenen "Gemeinsame Nachmittage" in Kooperation mit dem Krankenpflegeverein e.V. mit den Themen: "Blütenwelt", Vortag von Herrn Manfred Umhofer aus Freudenstadt und "Die Geschichte der Schwarzwaldhochstraße", Vortrag von Herrn Ernst Kafka, Mitautor des Buches "Die Schwatzwaldhochstraße".

Nicht vergessen werden soll das ehrenamtliche Engagement der Leiterin Monika Drews; ebenso die Hilfe vieler Freiwilligen, die zum Gelingen der Geselligkeit beitragen. Sie alle verdienen großen Dank. Hier sei auch dem Krankenpflegeverein e.V als Schirmherr des Seniorenkreises ein herzliches Dankeschön gesagt für so manche finanzielle Unterstützung und offene Ohren für viele Belange. Seniorinnen und Senioren, die künftig gerne zum Seniorenkreis dazukommen wollte, sind herzlich willkommen!

### Blutspenderehrungen

In der Sitzung des Gemeinderats am 20. September konnte Bürgermeister Dieter Bischoff wieder eine Vielzahl von Personen für ihre zahlreichen Blutspenden ehren.

Bürgermeister Bischoff bedankte sich bei den Spendern für ihr Engagement und wies auf die Wichtigkeit der Blutspende hin, die lebensrettend ist. Für 10-maliges Spenden konnten Jürgen Gründwald, Sven Holder, Michael Schleh, Robert Schöning, Günter Schumacher und Silke Weimann; für 25maliges Spenden Willi Gutekunst, Rose Kraibühler, Sören Lange, Jutta Rösch, Werner Schlotter, Joaó Carlos Viana Costa und Iris Züfle geehrt werden. Lisbeth Dingler, Monika Habersack, Rainer Joswig und Rudi Landenberger spendeten bereits 50igmal. Neben den Urkunden und Blutspenderehrennadel des Deutschen Roten Kreuzes überreichte Bürgermeister Bischoff den Geehrten ein Weinpräsent der Gemeinde. In den Ortsteilen erfolgte die Ehrung durch die Ortsvorsteher in einer Ortschaftsratssitzung.



v. li. n. re.: Sven Holder, Joaó Carlos Viana Costa, Rose Kraibühler, Rudi Landenberger, Lisbeth Dingler, Monika Habersack und BM Bischoff.

# **Besondere Altersjubilare**

Älteste Einwohnerin der Gemeinde ist Luise Gaiser, die im Dezember ihren 101. Geburtstag feiern konnte.

Die bisher ältesten Einwohnererinnen, Maria Grosshans und Agathe Bode konnten 2011 noch jeweils ihren 102. Geburtstag feiern.



Die allseits bekannte und bliebte ehemalige Hebamme von Pfalzgrafenweiler, Maria Grosshans, starb völlig unerwartet am 4. Januar 2012, zwei Tage vor ihrem 103. Geburtstag.

Agathe Bode, die im Oktober ihren 102. Geburtstag begehen konnte, verstarb kurz danach im November. Das "biblische" Alter von 109 Jahren erreichte die aus Durrweiler stammende Anna Kirschenmann. Sie wurde am 14. Juni 1902 in Durrweiler geboren und zog im Jahr 2002 ins Seniorenstift nach Beihingen. Dort verstarb sie am 2. Januar 2012.

### Freizeitbad

### Kiosk wieder eröffnet

Am 28. Mai wurde der Kiosk am Freizeitbad unter neuer Leitung eröffnet. Neue Pächterin ist Frau Lysette Heinzelmann-Brunn aus Horb-Dettlingen. Frau Heinzelmann-Brunn hatte mit viel Engage ment und Unterstützung ihrer Mitarbeiterin den

Kiosk auf Vordermann gebracht. Auch der Außenbereich wurde von den Bauhofmitarbeitern bearbeitet.



### **Kirchen**

# Ev. Kirchengemeinde Pfalzgrafenweiler

Am 18. September wurde Ralf Keimig als neuer Pfarrer im Pfarramt II in sein Amt eingeführt. Ein Jahr war die Stelle vakant und mit Familie Keimig kehrt wieder Leben in das Pfarrhaus in der Beethovenstraße. In der voll besetzten Jakobskirche begrüßte Dekan Harald Stumpf Pfarrer Keimig. Beim anschließenden Empfang im ev. Gemeindehaus hießen der Vorsitzende des Kirchengemeinderats Walter Braun, Bürgermeister Dieter Bischoff, sowie Vertreter des Vereinsrings und des Schulzentrums Pfarrer Ralf Keimig herzlich willkommen.



Volksbank

Nordschwarzwald eG



Transparenz, weitgehender Mitbestimmung und exklusiven Mehrwerten. Sprechen Sie einfach mit Ihrem Berater, rufen Sie an (07445 8504-0) oder

gehen Sie online: www.volksbank-nordschwarzwald.de

### Ev. Kirchengemeinde Bösingen-Beihingen

Nach sechs Jahren Dienstzeit verließ Pfarrer Dr. Joachim Kummer mit seiner Familie die ev. Kirchengemeinden Bösingen und Beihingen. Die Verabschiedung fand am 30. Oktober statt. Am 13. November fand die Investitur von Pfarrer Kummer als geschäftsführender Pfarrer der ev. Kirchengemeinde in Giengen an der Brenz statt. Bleibt zu hoffen, dass die Vakanzzeit für die Pfarrstelle in Bösingen nicht all zu lange dauert.



# Kath. Kirchengemeinde St. Martin Sternsinger waren unterwegs

Die Sternsinger der Pfarrgemeinde St. Martin waren ganz schön stolz: 4520 Euro kamen bei ihrer



Sternsinger-Aktion 2011 zusammen. 3 Tage waren 26 Kinder und Jugendliche als Heilige Drei Könige gekleidet in den Straßen von Pfalzgrafenweiler und den Teilorten unterwegs, brachten den Menschen den Segen "Christus segne dieses Haus" und sammelten für Not leidende Kinder in aller Welt.

### Aufnahme neuer Ministranten

In einem feierlichen Gottesdienst mit Pfarrer Romer wurden folgende Ministranten geehrt: Für 5 Jahre Ministrantendienst Maria Bauer und Bruno Rohde (6 Jahre). Verabschiedet wurde Theresa Traub. Insgesamt 12 Jahre war sie Ministrantin. Ebenfalls beendete Thomas Günther nach 10 Jahren seinen Dienst.



Als neue Ministranten begrüßte Pfarrer Romer 5 Kinder: Antonietta Nardella, Marie Rauschenberger, Dominik Siewic, Alina Rentschler und Johanna Schiebel.



- Feinstes Handwerk für Ihr Mundwerk -

# PLANEN UND BAUEN

# Ortskernsanierung - OK III

Die Gemeinde wurde 2006 mit dem Quartier "OK III" in das Landessanierungsprogramm (LSP) aufgenommen. Der Bund hat im Zuge des Infrastrukturprogramms auch für diesen Bereich Fördermittel zur Verfügung gestellt (IVP-Programm), weshalb 2009 die bewilligten Fördermittel von 600.000 € auf 400.000 € (LSP) gekürzt wurden. Im Gegenzug konnte aus dem IVP für die Maßnahme Sanierung der Festhalle ein Zuschuss von 940.000 € erzielt werden.

Ein Aufstockungsantrag für das LSP auf 1 Mio. Zuschuss wurde positiv entschieden. Der überwiegende Teil der Zuschüsse ist in die kommunalen Maßnahmen geflossen. Insbesondere sind der Grunderwerb und der Abbruch aller Gebäude, auf deren Flächen jetzt die Außenanlagen und die Sporthalle errichtet wurden, zu nennen. Weiterhin gefördert wurde auch die Neugestaltung der Burgstraße mit Seitenbereichen sowie anteilig der Mehrzweckraum der Sporthalle. Die Fördermittel wurden vollständig ausgeschöpft, weshalb teilweise private Maßnahmen nicht mehr zum Zuge kommen. Die beiden Erweiterungen des Sanierungsgebietes belasteten den Förderrahmen nicht.

Bebauungspläne

### Buchen, Bösingen

Das Bebauungsplanverfahren wurde im Jahr 2009 durch den Gemeinderat in öffentlicher Sitzung eingeleitet. Die daraufhin eingegangen Stellungnahmen (sowohl Stellungnahmen von Privatpersonen als auch der Träger öffentlicher Belange) nach der ersten öffentlichen Auslegung wurden im weiteren Verfahren teilweise berücksichtigt.

Der in vielen Terminen von Gemeindeverwaltung und Planungsbüro erarbeitete Planentwurf hat sich dadurch so verändert, dass sowohl der Ortschaftsrat Bösingen als auch der Gemeinderat Pfalzgrafenweiler im Oktober 2011 den aktuellen Planentwurf erneut zur Auslegung im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit beschlossen hat. Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Neuordnung und Erschließung des Gebietes im "Buchen" zur Abdeckung des Wohnbedarfs in Bösingen geschaffen werden. Die vorhandenen innerörtlichen Flächen sollen dabei für die geplante Wohnbebauung genutzt werden.

# Neubau dreiteilbare Sporthalle mit Mehrzweckraum sowie Sanierung Festhalle

Nach 1 ½ - jähriger Bauzeit wurden die neue Sporthalle und die sanierte Festhalle mit neuer Bibliothek eingeweiht und offiziell der Bestimmung übergeben. Mit einem großen Programm, in das auch der Turnverein sein 90-jähriges Jubiläum eingebunden hat, wurde kräftig gefeiert. Der Bevölkerung wurde mit den Tagen der offenen Tür Einblicke in diese Projekte gegeben (siehe Teil 1).



Doch bis es soweit war, wurden 66 Sitzungen des Gemeinderats und 12 des Bauausschusses erforderlich.

Nicht nur Beschlüsse zur Standortsuche, Architektenwettbewerb und Planung waren zu fassen, sondern eine Vielzahl von Baubeschlüssen und Vergaben sowie baubegleitenden Terminen waren notwendig.



Dem Bauausschuss für Sporthalle und Festhalle (BASF) gehörten an:

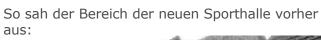
Dieterle Horst, Döttling Oliver, Finkbeiner Benjamin, Kübler Claus für die FWV, Graf Jens, Nübel Volker, Timon Schweikle für die CDU sowie Kirschenmann Kurt für die SPD.





















### Ausbau der Burgstraße

Mit dem Spatenstich am 17. März 2011 begannen die Bauarbeiten in der Burgstraße. Bürgermeister Dieter Bischoff bezeichnete die Burgstraße als "Hauptschlagader der Gemeinde", da sie für viele die Zufahrtsstraße ins Zentrum ist, einige Gewerbebetriebe an ihr liegen und auch der ganze Schulbusverkehr über sie läuft. Daher bedankte er sich auch bei den Anliegern und auch beim Straßenbauamt, die die Planung der Baumaßnahme sehr unterstützt haben.





Neben dem Ausbau des 400 Meter langen Straßenstücks wurden sieben neue Busbuchten vor der neuen Sporthalle errichtet. Außerdem wurden 320 laufende Meter Wasserleitungen und Kanäle verlegt und dazu 600 m neue Hausanschlüsse. Gleichzeitig verlegte die Weiler Wärme e.G. Nahwärmeleitungen und die Dachstromständer wurden durch Erdkabel ersetzt. Dies alles war bis zum Schulbeginn Mitte September fertig. Weitere Arbeiten ergaben sich dann noch in Privathöfen und am Gemeindeparkplatz Burgstraße.





### Fahrgastunterstände und Bushaltestelleninsel

Dem Standort der Sporthalle musste die bisherige Bushaltestelle entlang der Turn- und Festhalle weichen. Eine neue Bushalteanlage wurde erforderlich. Verschiedene Standorte und Konzepte wurden mit den Verkehrsträgern, der Verkehrsbehörde und der Verkehrswacht abgestimmt. Für die Fahrgäste wurde eine Stahl-Glas-Konstruktion auf der Buswarteinsel vorgesehen, die laut Architekten "sehr offen und feingliedrig gehalten werden muss", sodass der Vorplatz sowie die dahinterliegende Sporthalle und Festhalle noch gut zu sehen sind. Um die Wirksamkeit des Wetterschutzes noch zu verbessern, wurden gegenüber der vorgelegten Planung zusätzliche seitliche Glaselemente eingefügt.



# Aussenparkplatz an den Hallen / Langbau Schule

Zusätzlich zu den notwendigen bzw. vorgeschriebenen Stellplätzen für Schulzentrum, Sporthalle und Festhalle hat die Gemeinde einen Parkplatz entlang dem Langbau errichtet.



Dieser konnte durch überwiegenden Grunderwerb vom Anlieger realisiert werden. Für die Nutzungen in unmittelbarer Umgebung sind diese zusätzlichen 27 PKW-Stellplätze zuzügl. eines Behindertenstellplatzes auf kurze Entfernung sehr wichtig.

### Sanierung Parkplatz Burgstraße

Der Parkplatz zwischen Hotel-Cafe Schwanen und Friseurgeschäft Chiriatti an der Burgstraße war im Pflasterbereich stark beschädigt und hatte durch Untergrundsetzungen starke Vertiefungen. Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Burgstraße wurde dieser ebenfalls saniert.



Hierzu waren Verbesserungen des Untergrundaufbaus notwendig. Rund 20.000 € hat diese unvorhergesehene Maßnahme gekostet.

# Getrennte Ableitung Oberflächenwasser und Sanierung Oberer Schulhof

Im Zusammenhang mit dem Neubau der Sporthalle und der Außenanlagen wurde auch die Herausnahme des Quell-, Regen- und Oberflächenwassers im Bereich Festhalle und Oberer Schulhof erforderlich. Diese Wassermengen sind bisher zur Kläranlage geführt worden. Nun werden diese zusammen mit dem anfallenden Oberflächenwasser der Außen-



anlagen Sporthalle und Festhalle samt Parkplätzen in den Weiherbach abgeleitet. Dies erfordert noch bauliche Optimierungsmaßnahmen am Auslauf in den Weiherbach, die 2012 geplant sind.

### Ausbau der Zinsbachstraße in Kälberbronn

Mitte April 2011 wurde mit dem Spatenstich der Startschuss für die Ausbaumaßnahme der Zinsbachstraße (K 4729) in Kälberbronn gegeben.



Die vielbefahrene Straße in Kälberbronn war schon seit Jahren in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Diese Straße wird u.a. täglich von Bussen befahren um die Schulkinder und Kindergartenkinder zu ihren Einrichtungen zu befördern. Ein Gehweg am Ortseingang von Kälberbronn (von Pfalzgrafenweiler kommend) war für die Fußgänger und insbesondere die Schüler nicht vorhanden.

Die Zinsbachstraße wurde auf einer Länge von etwa 900 m ausgebaut. Neben dem öffentlichen Kanal wurden auch teilweise die öffentlichen Wasserversorgungsleitungen erneuert. Von der Ortsmitte bis zur Friedhofseinmündung wurde ein beidseitiger Gehweg angelegt.





Zudem wurde ein Teil des Gehwegs entlang der Kreisstraße bis zum Jägerweg weitergeführt und kann so als Verbindung zu den Rad-und Wanderwegen in Kälberbronn genutzt werden.



Der neue Brunnen beim Haus Burkhardt wurde vom Ortschaftsrat Kälberbronn gespendet. Der Ortschaftsrat hat die Anschaffungskosten in Höhe von etwa 1.000 € getragen.

Die Kreisstraße konnte Mitte Dezember 2011 mit dem Einbringen des Feinbelags und nach etwa acht Monaten Bauzeit für den öffentlichen Verkehr wieder freigegeben werden. Im Jahr 2012 sind lediglich noch kleinere Restarbeiten durchzuführen.



Die Gesamtkosten der Straßenbaumaßnahme des Landkreises Freudenstadt belaufen sich auf etwa 1,1 Millionen Euro. Sowohl der Landkreis Freudenstadt als auch die Gemeinde Pfalzgrafenweiler erhalten einen Zuschuss nach dem Entflechtungsgesetz durch das Regierungspräsidium Karlsruhe.



Der Eigenanteil der Gemeinde für die Anlegung der Gehwege sowie die anschließende Angleichung der angrenzenden Flächen beträgt demnach etwa 235.000 €. Die zu erwartenden Kosten der Gemeinde Pfalzgrafenweiler für die Kanal- und Wasserleitungsarbeiten sowie die Straßenbeleuchtung in der Zinsbachstraße belaufen sich auf etwa 600.000 €.

### Kunstwerk auf dem Kreisverkehr

Als gelungenes Beispiel für ein gemeinsames bürgerschaftliches Projekt ist ein Kunstwerk auf dem im Volksmund genannten "Durrweilermer Kreisel" entstanden. Seit dem Bau des Kreisverkehrs 2005 war er ungestaltet. Beim Bau wurde die Fläche lediglich eingesät. Die Gestaltungsvorschläge von Friedrich Wackenhut mit einem Menschenkreis und Stefan Gall sowie Mathias Schweikle mit den Ameisen waren mit Kosten von rund 30.000 nicht finanzierbar. Nachdem für eine einfache Bepflanzung im Haushaltsplan 4.000 € eingestellt waren, haben die im Mutterort Pfalzgrafenweiler wohnhaften Gemeinderäte sich bereiterklärt, in Eigenleistung mit Spenden von Bürgern und Betrieben dieses Ameisen-Kunstwerk zu errichten:



Das Kunstwerk besteht aus einer Douglasie mit einem stabilen Stahlträger im Inneren. Insgesamt krabbeln drei Ameisen darauf empor. Das Metall der Ameisen wird nach und nach durch Naturrost überzogen, so dass eine gleichmäßige braune Farbe erhalten bleibt. Eine der drei Ameisen wird ein grünes Blatt tragen, das die alte Handwerkskunst des Glasmachers zeigen soll, was in Pfalzgrafenweiler weit verbreitet war. Die Ameisen symbolisieren Emsigkeit und Geschäftigkeit. Eigenschaften, die den "Weilermern" nachgesagt werden und die ihnen den Necknamen "Amoase" oder "Klemmer" eingebracht haben.

### Oberflächensanierung Grundstraße

Durch den kalten Winter 2010/2011 hat sich die Oberfläche der Grundstraße weiter verschlechtert. Eine Sanierung der Asphaltdecke war daher vordringlich.



Zudem war der Ausbau des Nahwärmeleitungsnetzes der Weiler Wärme eG in der Grundstraße im Jahr 2011 vorgesehen. Daher wurden sowohl die Trassenarbeiten der Weiler Wärme eG als auch die Deckensanierung der Gemeinde gemeinsam ausgeschrieben. Dank dieser Vorgehensweise konnten für beide Projektpartner Synergieeffekte erzielt werden.



Es wurde letztendlich ein Teilabschnitt der Grundstraße (von der Kreuzung Killweg/Heimatstraße bis zur Einmündung Bäderstraße) mit einer Länge von etwa 300 m saniert.

Die Gesamtkosten der Gemeinde für diese Deckensanierung belaufen sich auf etwa 73.000 €.

### Brücke beim Bösinger Wasserhäusle

Im Winter 2008/2009 wurde festgestellt, dass die Brücke in einem sanierungsbedürftigen Zustand ist. Die vorhandenen Holzträger wurden durch Pilzbefall und Witterungseinflüsse stark geschädigt. Die Brücke war nicht mehr verkehrssicher.

Als Beitrag des Staatlichen Forstamts Pfalzgrafenweiler wurde diese Brücke mit der Sanierung des Bösinger Wasserhäusles in den Jahren 1998/1999 errichtet. Diese Brücke hat für den Tourismus, insbesondere für Wanderer in der Gemeinde eine wichtige Bedeutung. Diese Brücke ist u.a. Teil des, Vierburgenweges und des Schwarzwaldvereinwanderweges.

Die Brücke musste letztendlich aus Sicherheitsgründen aufgrund starker Feuchtigkeitsschäden zurückgebaut und durch eine neue Brücke in Holzstahlkonstruktion ersetzt werden. Diese Arbeiten konnten Ende Juni begonnen und Anfang Juli abgeschlossen werden.



Die für diese Maßnahme entstandenen Gesamtkosten in Höhe von 12.000 € wurden mit Mitteln der Landesforstverwaltung gefördert.

# Gebäudeunterhaltung

### Flachdach- und Fenstersanierung im Freizeitbad

Anfang des Jahres 2011 wurde festgestellt, dass durch das Flachdach des Freizeitbads Wasser eindringt. Eine Sanierung des Flachdachs war, um weitere Gebäudeschäden zu vermeiden, dringend erforderlich.

Die im Haushaltsjahr 2011 vorgesehene Änderung der Kassensituation im Eingangsbereich sowie die Sanierung des Hubbodens im Hallenbad mussten deshalb zur Finanzierung dieser unvorgesehenen Flachdachsanierung zurückgestellt werden.



Mit den Abdichtungs- und Sanierungsarbeiten wurde Ende September 2011 begonnen. Zusätzlich wurde die Wärmedämmung im beheizten Bereich des Flachdaches verbessert. Die alten Holzfenster wurden ersetzt.



Die Gesamtkosten der Flachdachsanierung mit Fensteraustausch im Freizeitbad Pfalzgrafenweiler belaufen sich auf 90.000 €.

# **Private Bautätigkeiten**

# Firma SchwarZ - Neubau eines Bettenfachgeschäfts

Das Modegeschäft SchwarZ hat sein Angebot im Gewerbegebiet Schornzhardt durch ein Fachgeschäft für Bettwaren, Matratzen und Wäsche erweitert. Die Einweihung des neuen Bettenfachgeschäfts hat bereits stattgefunden.



### Firma Martin Seid - Wasserstrahlschneiden

Die Firma Martin Seid - Wasserstrahlschneiden hat den Neubau einer Werkhalle mit Verwaltungsgebäude im Gewerbegebiet Schornzhardt in Pfalzgrafenweiler realisiert. Diese Firma kehrt damit wieder von Spielberg in die Gemeinde Pfalzgrafenweiler zurück.



Die Investitionskosten des Unternehmens für dieses Projekt belaufen sich auf 1,2 Millionen Euro.

### Nahwärmenetzaufbau durch Weiler Wärme eG

Das Jahr begann für die Genossenschaft der Weiler Wärme mit einer guten Nachricht aus dem Wirtschaftsministerium in Stuttgart. Im Rahmen eines landesweiten Förderprogramms erhält die Weiler Wärme eG zum weiteren Netzausbau in der Gemeinde Pfalzgrafenweiler eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 100.000 €.

Die Weiler Wärme eG hat izusätzliche Leitungen für den weiteren Aufbau des Nahwärmenetzes verlegt.

Die Leitungen wurden überwiegend in öffentlichen Verkehrsflächen (Straßen, Gehwege, Grünflächen) in mehreren Bauabschnitten durch örtliche Baufirmen verlegt.



Zu Beginn des Jahres wurde in der Bäderstraße das Nahwärmenetz erweitert. Die Leitungstrasse entlang der Burgstraße wurde im Rahmen der Ausbaumaßnahme der Gemeinde Pfalzgrafenweiler im Frühjahr ausgebaut. Im Anschluss daran wurden Leitungsarbeiten im Panoramaweg und im Gartenweg durchgeführt. Des Weiteren konnten die Leitungstrasse von der Kronenstraße über den Kreuzungsbereich Killweg/Heimatstraße in die Grundstraße abgeschlossen werden. Im Herbst wurde der Gemeindebauhof in der Heinkelstraße an das Nahwärmenetz der Weiler Wärme eG angeschlossen.





# ANGEBOTE UND DIENSTLEISTUNGEN

### **Bauhof**

## Neues Kommunalfahrzeug für den Bauhof

Das neue Fahrzeug ist für Arbeiten im Winterdienst, bei Mäharbeiten und für die Straßenunterhaltung einsetzbar.



Dieses Fahrzeug ist als Ersatz für das bisherige Kommunalfahrzeug der Firma Holder sowie den Transporter im Bauhof vorgesehen. Es wird somit künftig auf ein Kommunalfahrzeug verzichtet. Mit dem neuen Gerät können die Bauhofarbeiten effektiver und kostengünstiger bewerkstelligt werden. Ein weiterer Vorteil ist der Ganzjahreseinsatz des Fahrzeugs.

Die Bauhofmitarbeiter freuen sich nun mit Bürgermeister Herr Bischoff und Bauhofleiter Herr Lutz über die Anschaffung eines neuen Ladog.

# **Unterhaltung Spielplätze**

# Neue Spielgeräte auf den Spielplätzen "Kirchtal" und "Wiesengrund"

Die Ersatzbeschaffungen waren notwendig, da die vorhandenen Spielgeräte aufgrund des Alters teilweise stark beschädigt waren. Aufgrund dieser Mängel wurde bei der turnusmäßigen Sicherheits-



überprüfung ein Weiterbetrieb nicht mehr in Aussicht gestellt. Die Kosten für das neue Spielgerät auf dem Spielplatz "Kirchtal" beim evang. Gemeindehaus belaufen sich inkl. Lieferung und Montag auf 15.000 €.

Für das neue Multifunktionsgerät auf dem Spielplatz "Wiesengrund" in Bösingen sind für Lieferung und Aufbau Kosten in Höhe von etwa 9.000 € entstanden.



Wir wünschen allen Kindern viel Spaß und Freude an den neuen Spielgeräten.

# Freiwillige Feuerwehr Pfalzgrafenweiler

### Einsätze 2011

Die Stützpunktfeuerwehr Pfalzgrafenweiler sowie die Abteilungen aus den jeweiligen Teilorten wurden im Jahr 2011 insgesamt 61 mal zu Hilfe gerufen, das sind lt. Statistik im Vergleich 13 Einsätze mehr als im Jahr zuvor.

Aufgeschlüsselt nach den verschiedenen Einsatzarten handelte es sich im Einzelnen um:

- 6 Kleinbrände
- 48 Technische Hilfeleistungen
- 3 Sonstige Einsätze (z.B. Brandwachen, Suche nach vermissten Personen u. ä.)
- 4 Fehlalarmierungen

Die Einsätze im Bereich der Technischen Hilfeleistung reichten dabei wieder u. a. vom Beseitigen diverser Ölspuren, über die Hilfe und Rettung bei Verkehrsunfällen bis hin zu Insekteneinsätzen.

Bereits am 24. Januar wurde die Abteilung Bösingen zu Hilfe gerufen. Nachmittags stürzte ein Minibagger von einem Anhänger und streifte ein vorbeifahrendes Fahrzeug. Dabei wurde eine Person verletzt und ausgelaufenes Hydrauliköl musste aufgefangen und abgebunden werden.



Zu einem weiteren Verkehrsunfall kam es am Abend des 27. Januar. Eine PKW-Fahrerin kam im Zinsbachtal auf schneeglatter Fahrbahn von der Fahrbahn ab und streifte mehrere Baumstümpfe. Das Fahrzeug kam auf der Fahrerseite zum liegen und die eingeklemmte Fahrerin musste durch die Stützpunktwehr Pfalzgrafenweiler befreit werden.



Am Nachmittag des 18. April ereignete sich auf der B 28 zwischen Durrweiler und Herzogsweiler ein schwerer Verkehrsunfall. Der Unfallverursacher kam



auf gerader Fahrbahn auf die Gegenfahrbahn und prallte mit einem entgegenkommenden Fahrzeug zusammen. Der Unfallverursacher musste durch die Feuerwehr befreit werden und wurde mit dem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus geflogen.

Am Morgen des 02. Mai stellten Anwohner einen Schwelbrand zwischen zwei Garagen fest. Aus ungeklärten Gründen fing die Dämmung zwischen den Garagen an zu glosten. Die Feuerwehr Pfalz-

grafenweiler löschte mittels Schaum den Schwelbrand.

Am Abend des 17. Mai wurde die Feuerwehr zur Festhalle gerufen. Durch Unachtsamkeit hatten sich Kunststoffkleinteile entzündet. Mit der Kübelspritze wurden die letzten Glutnester abgelöscht und die Wohnung in der Festhalle entraucht. Zwei Personen wurden mit Verdacht auf Rauchvergiftung dem Rettungsdienst übergeben.

Eigentlich stand am 20. Mai die Verbundübung mit den Abteilungen Durrweiler und Herzogsweiler am Seniorenheim Link in Durrweiler auf dem Übungs plan. Über Funk wurde die Feuerwehr Pfalzgrafenweiler kurz nach Übungsbeginn zu einem Verkehrsunfall zwischen Pfalzgrafenweiler und Spielberg gerufen. Nach einem abgebrochenen Überholvorgang kollidierte ein PKW mit dem Heck des Linienbusses. Dabei wurde der Motor des Busses beschädigt und Motor- und Getriebeöl liefen auf einer Länge von ca. 250 Meter aus. Die Feuerwehr Pfalzgrafenweiler streute die Ölspur als Erstmaßnahme ab und stellte den Brandschutz an beiden Fahrzeugen sicher. Zur Reinigung der Straße wurde ein Spezialunternehmen angefordert.

Zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen wurde die Feuerwehr Pfalzgrafenweiler am 18. Juli gerufen. Bereits auf der Anfahrt wurde mitgeteilt, dass alle Personen bereits aus dem Fahrzeug befreit sind. Die Feuerwehr stellte den Brandschutz sicher und streute die Ölspur ab. Ebenfalls wurde der Rettungsdienst bei der Versorgung der verletzten Personen unterstützt und einen Angehörigen betreut.

Am Abend des 25. September wurde die Feuerwehr Pfalzgrafenweiler zu einem Fahrzeugbrand in die Spielberger Straße gerufen. Aus ungeklärter Ursache geriet das Fahrzeug eines 20-jährigen in Brand. Die Feuerwehr löschte den Brand.



Zu einem tragischen Verkehrsunfall wurde die Feuerwehr Pfalzgrafenweiler am Abend des 27. September gerufen. Auf der B 28 stieß ein PKW mit einem Trak-

tor mit Güllefaßanhänger zusammen. Der eingeklemmte Fahrer des PKW wurde durch die Feuerwehr befreit, verstarb jedoch noch an der Unfallstelle.
Die drei restlichen Insassen wurden in umliegende
Krankenhäuser gebracht. Zusammen mit der Abteilung Durrweiler wurde die Einsatzstelle bis weit
nach Mitternacht für den Unfallgutachter und die
Staatsanwaltschaft ausgeleuchtet. Zudem musste
die Einsatzstelle aufgrund zahlreicher Schaulustiger
und Angehöriger weiträumig abgesperrt werden.
Für Freunde und Angehörige wurde eine Betreuungsstelle durch das Rote Kreuz eingerichtet.



Gleich zweimal innerhalb einer Stunde wurde die Feuerwehr Pfalzgrafenweiler am Abend des 3. Oktober zu nicht gelöschten Grillfeuern im Bereich "Schwende" gerufen. Bei einem Grillfeuer wurde die in der Nähe stehende Jagdhütte leicht beschädigt.

Am 14. Oktober stand eigentlich die Verbundübung der Abteilungen Pfalzgrafenweiler, Bösingen und Kälberbronn auf dem Dienstplan. Kurz nach 20.00 Uhr wurde die Übung jäh durch einen Ernstfall unterbrochen. Im Schwimmbad in Pfalzgrafenweiler trat eine kleine Menge Chlorgas aus. Unter leichten Chemikalienschutzanzügen wurde das Chlorgas niedergeschlagen und der Technikraum auf weiter ausströmendes Chlorgas untersucht.



Am frühen Morgen des 26. Oktober wurde die Feuerwehr Pfalzgrafenweiler zu einem Brandmeldealarm gerufen. In einem Gewerbebetrieb hatte die Sprinkleranlage ausgelöst, es konnte aber kein Brand festgestellt werden. In Folge dessen musste die Produktionshalle mit mehreren Wassersaugern gereinigt werden.



Am Vormittag des 9. November wurde die Feuerwehr Pfalzgrafenweiler erneut zu einem schweren Verkehrsunfall gerufen. Ein 72-jähriger Audi-Fahrer fuhr auf der B 28 von Herzogsweiler in Richtung Durrweiler. Nach dem Wald setzte er zum Überholen eines Opels an. Dabei übersah er eine entgegenkommende Ford Fiesta-Fahrerin. Beide Fahrzeuge prallten frontal zusammen. Die 27-jährige Frau aus dem Kreis Calw verletzte sich so schwer, dass sie noch an der Unfallstelle ihren Verletzungen erlag. Die B 28 war für die Unfallaufnahme durch einen Unfallgutachter und den Staatsanwalt mehrere Stunden gesperrt.



# Beförderungen und Ehrungen Gesamthauptversammlung in Bösingen am 08. April

Zum Hauptbrandmeister wurde Kommandant Hartmut Kalmbach ernannt. Von der Abteilung Pfalzgrafenweiler wurden Tilo Genkinger zum Brandmeister, Steffen Kaiser zum Oberbrandmeister und Michael Kürble zum Oberfeuerwehrmann ernannt. Mike Burkhardt von der Abteilung Bösingen ist fortan Löschmeister. In Kälberbronn wurden Simon Zahn zum Feuerwehrmann und Michael Kern zum Oberbrandmeister ernannt.



Für 25 und 40 Jahre aktiven Dienst bei der Feuerwehr Pfalzgrafenweiler wurden bei der Hauptversammlung im Bösinger Gemeindesaal fünf verdiente Feuerwehrmänner geehrt. Seit 40 Jahren aktiv ist Gerhard Wieder von der Abteilung Herzogsweiler. Dafür wurde er mit dem Feuerwehrehrenzeichen in Gold belohnt. Das silberne Abzeichen für 25 Jahre erhielten Eberhard Kappler (Kälberbronn), Thomas Keller (Edelweiler) sowie Gerhard Stoll und Martin Dieterle (beide Durrweiler).



(Foto: Doris Sannert)

Als besondere Überraschung für die Ortsvorsteher und Bürgermeister Dieter Bischoff überreichte Kommandant Hartmut Kalmbach jeweils ein Gruppenfoto der Abteilung. Diese Idee kam ihm, als er bei einer Abteilungshauptversammlung ein Bild von Forstarbeitern aus früheren Jahren sah.



(Foto: Doris Sannert)

### **Brunnenhocketse Durrweiler**

"Lassen Sie die Küche kalt und kommen Sie wieder zur Feuerwehr nach Durrweiler". Unter diesem Motto fand am 8. Mai, wie jedes Jahr am Muttertag, wieder die bereits zur Tradition gewordene Brunnenhocketse der Feuerwehrabteilung Durrweiler statt. Bei herrlichem Wetter wurde das Fest mit einem Festgottesdienst im Zelt eröffnet. Mittagessen, Kaffee und Kuchen und ein abwechslungsreiches Kinderprogramm wurden von Einheimischen und Gästen wieder gerne angenommen.



# Informationsfahrt der Feuerwehr Abt. Pfalzgrafenweiler

Nachdem bereits mehrere Jahre kein Ausflug der Abt. Pfalzgrafenweiler mehr stattgefunden hat, hat sich der Abteilungsausschuss dazu entschieden, einen Ausflug zu organisieren. In der Abteilungshauptversammlung wurde über drei mögliche Ausflugsziele abgestimmt. Am 15. Oktober war es dann endlich soweit. Um 7.00 Uhr machten sich die Feuerwehrkameraden mit ihren Partnerinnen auf den Weg nach München. Nach einem bayrischen Weißwurstfrühstück stand die Besichtigung der Flughafenfeuerwehr München auf dem Programm. Im Jahr 2010 war die Flughafenfeuerwehr München für die Sicherheit von ca. 34,7 Millionen Passagieren zuständig. Insgesamt wurden im Jahr 2010 mehr als 3.900 Einsätze durch die Flughafenfeuerwehr abgearbeitet. Im Anschluss daran ging es weiter nach München. Nach einer kurzen Mittagspause standen eine Stadtrundfahrt und abends ein Besuch im Augustinerkeller auf dem Programm. Nach einer mehr oder wenigen kurzen Nacht wurde nach dem Frühstück die Erdinger Weißbräu Brauerei besichtigt. Bei einer typisch bayrischen Brotzeit wurde nochmals ausgiebig über den Ausflug gesprochen, ehe dieser mit einem Besuch im Skyline-Park in Bad Wörishofen endete.

### **Gesamtjugendfeuerwehr Pfalzgrafenweiler**

Zum 31.12.2011 waren insgesamt 57 Jugendliche im Alter von 10-17 Jahren Mitglied in der Gesamtjugendfeuerwehr samt Teilorten. Erneut konnten 8 Jugendliche erfolgreich in die aktiven Abteilungen übernommen werden, die Jugendarbeit trägt somit erfolgreich zur Nachwuchsförderung der aktiven Abteilungen bei. Auch im Jahr 2011 wurden durch die Verantwortlichen zahlreiche Übungseinheiten mit den Jugendlichen absolviert, sowie eine Reihe von attraktiven Freizeitaktivitäten angeboten. 22 allgemeine Übungen wurden abgehalten, ein guter Ausbildungsstand ist festzustellen. Im September konnten die Mitglieder der Jugendfeuerwehr bei der Abnahme der Jugendflamme 1 und 2 im Rahmen eines Wettbewerbes erneut ihre Leistungen unter Beweis stellen. Die Abteilungen Herzogsweiler, Durrweiler und Bösingen führten eine 24-Stunden

Übung durch, die Abteilungen Pfalzgrafenweiler und Edelweiler, wie all die Jahre zuvor eine 36-Stunden-Übung. Im Schnitt wurden alle 2-3 Stunden eine Übung abgehalten.



Auch nachts schrillte die Sirene.



# **Zweckverband Abwasserbeseitigung**

Gleich mehrere größere Investitionen wurden beim Abwasserzweckverband auf der Kläranlage in Vörbach getätigt.

Im März wurde der Transporter gegen einen Neuen ersetzt. Auch ein neuer Gabelstapler wurde angeschafft. Dieser entspricht nun auch allen Sicherheitsvorschriften und hat eine geschlossene Kabine, was für den Fahrer natürlich viel angenehmer ist.



Die größte Investition war das zweite neue Blockheizkraftwerk, auch BHKW genannt. Als Ersatz wurde dieses neue Gerät im August eingebaut und dient durch das Verbrennen von Faul und Erdgas zur Strom und Wärmeerzeugung.



Zusammen mit dem vor zwei Jahren eingebauten BHKW, mit nun je 50 KWH elektrischer und ca. je 80 KW thermischer Leistung, wird auch die Notstromversorgung der Kläranlage zu 100 % abgedeckt. Man bemüht sich, die Eigenstromerzeugung weiter zu optimieren, damit möglichst wenig Energie eingekauft werden muss. Die erforderliche Wärme in der Kläranlage wird zu 100 % von den beiden Motoren abgedeckt. Eine andere Heizquelle steht nicht zu Verfügung.

Durch den Einbau von sehr teuren und empfindlichen Messsonden zur Messung von Ammonium und Nitratstickstoff, wurde der Anteil am Gesamtstickstoff, der in unser Gewässer abfließt, erheblich reduziert. Dies war eine Forderung der Aufsichtsbehörden. Entsprechend wurden hier die Einleitungsgrenzwerte für das Gewässer herabgesetzt, dies auch für die Phosphatelimination.

Zum 1. November konnte Herr Thomas Rauser als neuer Mitarbeiter begrüßt werden. Er wird ab Januar 2012 die Betriebsleitung aller klärtechnischen Einrichtungen im Abwasserzweckverband und in den Gemeindeteilen übernehmen. Der jetzige Betriebsleiter Hans Kienle wird dann in den Ruhestand gehen.

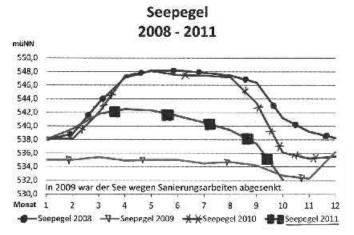


# Zweckverband Wasserversorgung "Schwarzbrunnen"

# Stromerzeugung stark rückläufig

Der Zweckverband betreibt im Hauptdamm der Nagoldtalsperre Erzgrube ein Wasserkraftwerk. Die Stromerlöse kommen den Bürgern der Verbandsgemeinden über einen günstigen Verkaufspreis des Trinkwassers zugute.

Der Wasserspiegel in der Hauptsperre des Nagoldtalstausees war extrem niedrig, weshalb Wassersportmöglichkeiten und die Freizeitgestaltungen sehr eingeschränkt waren. Für den Zweckverband und der von ihm betriebenen Wasserkraftturbinenanlage bedeutete dies herbe Einbußen bei der Stromerzeugung und den Verkaufserlösen.



Auf Nachfragen beim Betreiber des Stausees, dem Regierungspräsidium Karlsruhe, wurde mitgeteilt, dass die Gründe für das Niedrigwasser, das acht Meter unter dem Sollwasserspiegel liegt, in der Natur liegen. Durch den schneearmen Winter 2010/2011 entstand zu wenig Schmelzwasser. Außerdem sei das Frühjahr viel zu trocken gewesen, und es gab kaum Niederschläge.

Die Nagoldtalsperre ist eigentlich ein Hochwasserrückhaltebecken, dafür wurde sie 1965 bis 1970 gebaut. Grund war ein verheerendes Hochwasser im Jahr 1947. Bisher war der Hauptsee im Sommer voll. Der derzeitig niedrige Wasserspiegel ist eine Besonderheit, die es seit Bestehen der Talsperre noch nie gab. Im Winterhalbjahr wird der Nagoldstausee normalerweise um zehn Meter abgesenkt, um den notwendigen Hochwasserrückhalteraum zu schaffen. Das war auch im vergangenen Winter so. Doch durch die ausgebliebene Schneeschmelze gab es keinen entsprechenden Zulauf, um das Rückhaltebecken voll zu bekommen.



Ein weiterer Grund für den sinkenden Wasserspiegel liegt darin, dass der Zulauf in die Talsperre nur ein Drittel der geforderten Wasserabgabe beträgt. Bestehende Rechte dazu sind vorhanden und einzuhalten, um das Niedrigwasser der Nagold anzureichern. 340 sec/l werden abgelassen und der Zufluss lag bei 150 sec/l. Das führt dazu, dass der Wasserspiegel der Sperre pro Tag um etwa fünf Zentimeter fällt, also pro Woche um knapp einen halben Meter.

# Erneuerung Automatisierungs- und Fernwirktechnik

Der Zweckverband fördert, bereitet auf und verteilt jährlich rund 700.000 m³ Trinkwasser im Verbandsgebiet mit knapp 20.000 Einwohnern. Im Jahr 1996 wurden die Schaltanlagen im Wasserwerk und den außenliegenden Hochbehältern errichtet.

Auf laufende Updates wurde aus Kostengründen verzichtet. Die bestehenden Anlagen zur Automatisierungs- und Fernwirktechnik konnten nun wirtschaftlich nicht mehr weiter gepflegt werden. Für diese Anlagenteile werden keine Ersatzteile mehr hergestellt und die Anzahl der Ausfälle nimmt zu. Der Wassermeister versuchte, gebrauchte Ersatzteile zu bekommen, um die Funktionsfähigkeit der Anlage aufrechterhalten zu können. Die Prozessleittechnik selbst wurde bereits 2008 mit rd. 70.000 € ausgetauscht.

Die jetzt erforderliche Kompletterneuerung ist kostengünstiger als alle regelmäßigen Updates zusammengerechnet. Aus diesen Gründen wurde die schrittweise Umstellung der gesamten Steuerung mit einem Kostenaufwand von 470.000 € beschlossen.



Der 1. Bauabschnitt findet in den Anlagen des Wasserwerkes statt. Die Aussenstationen (HB's) werden 2013 erneuert.

# Sanierung der bestehenden Kammern im Hochbehälter Kälberbronn

Der Verbandshaupthochbehälter in Kälberbronn wurde zusammen mit dem Wasserwerk Erzgrube in den Jahren 1969-1971 gebaut. Seither sind keine nennenswerten Unterhaltungsmaßnahmen am bestehenden Behälter mit 2 Trinkwasserkammern und je 450 m³ Inhalt vorgenommen worden. Bereits am 31. Mai 2010 ist der mit Landeszuschuss geförderte Erweiterungsbau, 3. Kammer mit 700m³ Inhalt, in Betrieb genommen worden.



Somit war der Verband in der Lage, die dringend notwendige Sanierung der beiden bereits bestehenden Kammern und der Vorbereiche durchzuführen. Die Kosten belaufen sich auf 150.000 Euro.

# Wasserversorgung Pfalzgrafenweiler und Neu-Nuifra

# Wasserleitungsmaßnahme in der Siedlung Heide

Die Tiefbauarbeiten in der Hohenbergstraße zur weiteren Sicherstellung der Wasserversorgung in der Siedlung Heide und in Neu-Nuifra wurden durchgeführt. Die neue Wasserleitung wurde bereits Ende Juni in Betrieb genommen.



Die Siedlung Heide und Neu-Nuifra werden über eine Hauptwasserleitung im Killweg und weiterführend in der Gottlieb-Henssler-Straße sowie von der neuen Leitung (Bau 2010) vom Lochwiesenweg versorgt. Bei der Leitung im Killweg und der Gottlieb-Henssler-Straße handelt es sich um ältere Versorgungsleitungen. In der Siedlung Heide sind vor rund 50 Jahren bei der Erschließung viele Stichleitungen verlegt worden. Dies ist aus versorgungstechnischen und trinkwasserhygienischen Gründen nachteilig. Um die Versorgungssicherheit trotz eines eintretenden Rohrbruchs zu gewährleisten, war der Bau dieser 170 m langen Wasserleitung in der Hohenbergstraße (Siedlung Heide) erforderlich.



In diesem Zusammenhang konnte mit geringem Aufwand ein Teil der Stichleitungen zu einer Ringleitung zusammengefasst werden. Diese Maßnahme war insbesondere auch wegen der besseren Wasserversorgung der DRK-Landessanitätsschule erforderlich. Die Gesamtkosten dieser Maßnahme belaufen sich auf 60.000 €.

# WeilerWärme eG

### Pfalzgrafenweiler ist jetzt das größte "Bio-Energiedorf" Baden-Württembergs.

Pfalzgrafenweiler wurde offiziell zum "Bio-Energiedorf" ernannt und ist sogleich das größte in Baden-Württemberg. Die Energiegenossenschaft hat anlässlich dieses Ereignisses zu einem kleinen Festakt eingeladen.

Neben Vorstand und Aufsichtsrat zeigten sich auch Zahlreiche Gemeinderäte, Mitglieder und Bürger bei der Veranstaltung. Rund 417 Personen mit 943 Geschäftsanteilen sind Mitglied in der WeilerWärme eG. Bereits im Oktober 2008 habe man mit Gründung der Genossenschaft die Vision gehabt, aus Pfalzgrafenweiler ein Bio-Energiedorf zu machen. Aus dieser Vision ist innerhalb von nur zweieinhalb Jahren Realität geworden. Rund zehn Kilometer Wärmeleitungen ziehen sich mittlerweile durch das Ortszentrum, durchgängig vom Bioenergiekraftwerk im Schornzhardt bis hin zur Bioenergieanlage am Heuwasenhof.



Unser Bild zeigt Herrn Raab vom Wirtschaftsministerium, Bürgermeister Dieter Bischoff, die Vorstände Klaus Gall, Siegfried Neub, Heinz Weiß, den Aufsichtsratsvorsitzenden Frank Ritthaler, sowie Landrat Dr. Klaus Michael Rückert

Über 200 Ein- und Mehrfamilienhäuser, Gewerbebetriebe, Altersheim, Kirche, Gemeindehaus und kommunale Gebäude wie Rathaus, Schulen, Hallenund Freibad sowie die Fest- und die neue Sporthalle sind bereits angeschlossen. Jährlich erreiche dies bereits eine Einsparung von 1.000.000 Litern Heizöl. Rechnerisch bedeute dies gleichzeitig eine Einsparung von 5.000 Tonnen Co2 durch die Vermeidung von fossilen Brennstoffen.

In der Genossenschaft wird nach dem Kostendeckungsprinzip gearbeitet, so kann man den Wärmepreis vergleichsweise niedrig halten. Mögliche Gewinne würden sofort reinvestiert und als Dividende an die Mitglieder ausgeschüttet.



Unser Bild zeigt Ulrich Kern, Gudrun Betz, Anette Landenberger, Frank Ritthaler, Karl-Friedrich Theurer, Frank Nitschke, Walter Braun, Ute Wittlinger, Klaus Gall, Siegfried Neub, Stefan Gall, Eberhard Braun und Heinz Weiß

Landrat Dr. Klaus Michael Rückert gratulierte dem Vorstand und Aufsichtsrat zu ihrem Mut und zu ihren gesunden Visionen. Auch Bürgermeister Dieter Bischoff zeigte sich froh und stolz, nun Bürgermeister eines Bio-Energiedorfes zu sein. Referent Konrad Raab vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg erläuterte, dass es ganz wichtig sei, dass der Großteil der Wärme aus den Stromanlagen auch tatsächlich in die Nutzung gelange. Derzeit gibt es etwa 30 Bioenergie-Dörfer, bis Ende des Jahres wachse die Zahl vielleicht auf 40. Pfalzgrafenweiler ist nicht das erste Bioenergiedorf und auch nicht das letzte, aber das größte Bioenergiedorf in ganz Baden-Württemberg.

## Fuchtel: Kräfte miteinander vernetzten

Mit neuen, gut durchdachten Fernwärmesystemen, aber auch durch Biomasse kann Energie umweltfreundlich und wirtschaftlich erzeugt werden. Dies wurde dem CDU-Politiker Hans-Joachim Fuchtel auf seiner Energie-Tour in Pfalzgrafenweiler in der Praxis präsentiert.

Der "Energie- Effizienz-Tisch" der IHK Nordschwarzwald habe sichtbare Erfolge gebracht. Fuchtel war bei Herr Bischoff dafür, dass sich Kommunen wie Pfalzgrafenweiler entweder mit ihren Erfahrungen in den Energie-Effizienz-Tisch der Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald einbringen oder einen eigenen Tisch eröffnen. "Ersteres halte ich



Unser Bild zeigt die Verlegung der Nahwärmeleitungen in der Hauptstraße

für geeigneter", so Fuchtel. Bürgermeister Bischoff und Herr Fuchtel waren sich einig, dass die Akzeptanz regenerativer Energie eine Frage des Bewusstseinswandels sei, der aktiv begleitet werden müsse. Die Haushalte werden mit regionalen Blockheizkraftwerken mit Strom und Wärme versorgt. Die positive Schadenstoffbilanz: 3500 Tonnen weniger Staubbelastung und eine Co2-Reduzierung um 5000 Tonnen pro Jahr. Pfalzgrafenweiler trage mit der WeilerWärme eG dazu bei, die ehrgeizigen Ziele der Bundesregierung umzusetzen. Man solle die Erzeugung regenerativer Energien auch in der Region beibehalten, so Fuchtel. Bürgermeister Bischoff berichtete, dass bislang 500 Bürger 1000 Anteile bei der Weiler Wärme gezeichnet haben, die ihre Heizenergie vom Holzheizkraftwerk Bioenergie GmbH und von der Biogasanlage Braun in Pfalzgrafenweiler bezieht. Viele Bürger hatten anfangs ihre Bedenken mit Restholz zu heizen, sagte Vorstand Heinz Weiß. Außerdem besuchte Fuchtel Landwirt Eberhard Braun und die Kläranlage Oberes Waldachtal, die aus Klärschlamm Heizmaterial für zwei Blockheizkraftwerke gewinnen.

### Generalversammlung 2011

Bis zur Generalversammlung der WeilerWärme eG im September 2011 waren ca. 985 Geschäftsanteile gezeichnet. Die WeilerWärme eG führte deshalb eine Verlosung, indem der 1.000ste Geschäftsanteil gewonnen werden konnte. Die glückliche Gewinnerin war Frau Cornelia Junge.



Unser Bild zeigt die glückliche Gewinnerin Frau Cornelia Junge mit den Vorständen der WeilerWärme eG Klaus Gall, Siegfried Neub und Heinz Weiß.

# TOURISMUS UND GEWERBE

## **Tourismus**

# **Kooperation mit der Freudenstadt Tourismus**

Neue Wege geht die Gemeinde Pfalzgrafenweiler in Sachen Tourismus. Der Gemeinderat beschloss, zum 01. Januar 2012 eine Kooperation mit der Stadt Freudenstadt für den Bereich Tourismus einzugehen. Ab diesem Zeitpunkt wird Pfalzgrafenweiler durch die die Freudenstadt Tourismus mit vermarktet.

In Gesprächen mit den touristischen Betrieben hatte sich gezeigt, dass die Kooperation auf großes Interesse stieß. Auf weit mehr als 20 Messen im In- und Ausland wird Pfalzgrafenweiler nun mit vermarktet. Es entsteht dabei keine Konkurrenz, da jeder Kooperationspartner seine Stärken mit einbringt und man gemeinsam das Ziel erreichen kann, den Tourismus im Nordschwarzwald wieder attraktiver zu machen. Mit der Gemeinde Loßburg, die schon seit längerem eine Kooperation mit Freudenstadt hat, sind jetzt drei Kommunen verbunden, die mit ihren Angeboten die Gäste begeistern können.



### 20 Jahre Freizeitbus

Das Wochenende 25./26. Juni stand ganz im Zeichen des Freizeitverkehrs, der sein 20-jähriges Bestehen feierte. Die Bevölkerung und die Feriengäste waren zu kostenlosen Bus- und Bahnfahrten im gesamten Landkreis eingeladen. Pfalzgrafenweiler hatte zu einer erlebnisreichen, geschichtsträchtigen Wanderung durch den Weiler Wald eingeladen.



Wanderführer Edmund Dorner nahm die Gäste auf eine Reise in die Vergangenheit mit , die anhand einiger Denkmäler nachvollzogen wurde.

## "Für jeden so gut wie möglich kochen" Chefkoch Wolfgang Ankele geht in Ruhestand

Begonnen hat Wolfgang Ankele als Küchenchef im Hotel "Waldsägmühle" im Jahr 1980. Sein Motto war in all den Jahren immer: "Für jeden so gut wie möglich kochen". Sogar mit einem Michelin-Stern wurde Wolfgang Ankele ausgezeichnet, was ihn jedoch wenig interessierte. Nachdem Martin Ziegler im Jahr 2000 die Führung des Hotels übernahm blieb Wolfgang Ankele Küchenchef. Nach über 30 Jahren in der Waldsägmühle ging er in den verdienten Ruhestand.



# Gilde-Tafel ehrt Waldsägmühle

Kulinarisch beginnt die Schweiz im Schwarzwald. Genauer: Im Zinsbachtal, wo die Waldsägmühle als erstes Restaurant in Deutschland in die Gilde etablierter Schweizer Gastronomen aufgenommen wurde. Die Übergabe der Gildetafel an die Inhaberfamilie Ziegler kommt einem Ritterschlag gleich, liegt die Messlatte für die Mitgliedschaft doch besonders hoch.

Streng limitiert ist die Zahl der Betriebe, die der Fachvereinigung ausgewiesener Köche angehören. Nur maximal 300 Restaurants und damit ein Prozent der Schweizer Gastronomiebetriebe kommen überhaupt in die engere Wahl. In angrenzenden Ländern und damit auch in Deutschland werden es laut Vorstandsbeschluss nur wenige, auserlesene Häuser sein, die sich Botschafter des guten Geschmacks nennen dürfen. Dabei ist die Mitgliedschaft bei der Gilde weder eine Frage der Betriebsgröße noch des Luxus; seit ihrer Gründung im Jahre 1954 stehen ausschließlich Qualität und Ambiente im Mittelpunkt der Entscheidung. Es spiele keine Rolle, betonte Präsident René Maeder bei der Feierstunde in Kälberbronn, ob es sich um einen urgemütlichen Landgasthof oder ein Gourmet-Restaurant handele.

Er sei sich der Ehre, die ihm die Schweizer Kollegen verliehen hätten, durchaus bewusst, betonte Martin Ziegler, und wisse, dass die Mitgliedschaft keinesfalls Selbstverständlichkeit sei. "Wir tragen die Gildetafel mit großem Stolz", sagte der Hotelier, der versprach, an der Philosophie des Hauses und seiner frischen Gourmetküche festzuhalten. Auch dankte er seinem Team, das derartige Erfolge möglich mache.



Feierliche Übergabe der Gildetafel der etablierten Schweizer Gastronomen in der Waldsägmühle in Kälberbronn mit (von links): Anne Maeder, Ambassador Turicum Jules Frei aus Wigoltingen, Gilde-Präsident René Maeder aus Kandersteg, die Inhaber Martin und Sabine Ziegler sowie Monika Frei.

Foto: k-w

# Landkreis Freudenstadt mit "Landerleben" auf der CMT 2011 in Stuttgart

Die Kaupps waren Aussteller im Rahmen des Projektes "Landerleben" initiiert von Frau Monika Krämer, der Tourismusbeauftragten des Landkreises Freudenstadt. Am Stand des Landkreises Freudenstadt wechselten sie sich während der insgesamt 9-tägigen Messe vom 15.-23. Januar mit weiteren Landerleben-Anbietern und Mitarbeitern des Landratsamtes Freudenstadt ab. Das "Erleben-Können" des Schwarzwaldes war hier der Mittelpunkt. Der originelle Zapfenweitwurf am Stand und auch das "Wälderhof-Pferde-Quiz" wurden von den Messebesuchern sehr gut angenommen.



Auch Pfalzgrafenweiler und sogar Neu-Nuifra füllt für einige Messebesucher nun einen bisher weißen Fleck auf der Erlebnis- und Urlaubs-Landkarte.

Familie Kaupp berichtete von einigen Einwohnern des Landkreises Freudenstadt, die den Messestand besuchten. Diese kannten zum Großteil das vielseitige "Landerleben" - Angebot in Pfalzgrafenweiler und Umgebung noch gar nicht und waren nun froh, auf der CMT in Stuttgart davon zu erfahren. Man muss oftmals gar nicht weit fahren, um Urlaub vom Alltag machen zu können. Weitere Informationen zu Landerleben: www.landkreisfreudenstadt.de. Dort bitte anklicken: "Freizeit", "Aktivitäten" und dann "Landerleben". Die Landerleben-Broschüren gibt es kostenlos beim Landratsamt Freudenstadt sowie im Rathaus Pfalzgrafenweiler und bei den einzelnen Landerleben-Anbietern wie zum Beispiel dem Wälderhof in Neunuifra oder dem Hirschfeldhof in Edelweiler, dem Schloßwaldhof in Pfalzgrafenweiler und der Schinkenräucherei Pfau in Herzogsweiler.

# Gästeehrung

## Gudrun und Helmut Bach kommen bereits seit 1975 nach Pfalzgrafenweiler

Dies nahm Bürgermeister Bischoff zum Anlass, dem Ehepaar Bach die Grüße der Gemeinde und Gastgeschenke für ihre langjährige Treue zu Pfalzgrafenweiler im Hause der Familie Ruoß zu überbringen.



Obwohl das Ehepaar Bach zahlreiche Länder wie China, Nordafrika, die Region rund um das Mittelmeer, Russland wie auch die Ukraine bereist hat, kommt es immer wieder gerne hierher zu uns nach Pfalzgrafenweiler und lobte insbesondere unsere gute Infrastruktur wie auch das hervorragende gepflegte Wander- und Wegenetz.

# Ferienbauernhof Hirschfeld Edelweiler mit 5 Sternen ausgezeichnet

Mit Unterstützung des Landratsamtes Freudenstadt und Fördermitteln des Landes und der EU konnten Friedrich und Dorothee Hirschfeld außergewöhnlich komfortable, barrierefreie Ferienwohnungen und damit ein besonderes Angebot für die Urlauber auf dem Bauernhof verwirklichen. Im April wurde der Betrieb von der unhängigen Kommission der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft (DLG) und dem Deutschen Tourismusverband besucht und auf Herz und Nieren geprüft. Die Prüfungskommission bewertete die Serviceleistungen mit 5 Sternen.



# Auf Pferden die Region erkunden

Das Projekt "Wanderreiten im Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord" der LEADER-Aktionsgruppe wurde auf dem Schlosswaldhof vorgestellt. Neben wunderbaren Wanderwegen, Nordic-Walking Strecken und E-Bike Touren, stellt das Wanderreiten einen weitere Attraktion dar. 29 Übernachtungsbetriebe, davon 4 in Pfalzgrafenweiler, liegen an dem 450 Kilometer langen Wegenetz für Wanderreiter, welches von Dobel bis Bad Rippoldsau reicht. Landrat Dr. Rückert konnte den neuen Flyer bei der Eröffnungsfeier präsentieren.



### Gewerbe

#### **Grund zum Feiern bei Steeb-Druck**

Bei der Betriebsfeier der Firma Steeb-Druck konnte Betriebsinhaber Gunther Steeb den Mitarbeiter Hans Theurer für 40 Jahre Betriebszugehörigkeit ehren.



Gunther Steeb hob die Zuverlässigkeit und Einsatzbereitschaft von Hans Theurer hervor und konnte ihm neben einem Geschenk die Ehrenurkunde der IHK Nordschwarzwald für langjährige Betriebszugehörigkeit überreichen.

### Firma Kern ehrt langjährige Mitarbeiter

Bei der Firma Kern Haustechnik GmbH & Co. steht die nächste Generation bereits in den Startlöchern. Neben Matthias Kern, der bereits seit 1. September als Versorgungs-Ingenieur voll in den Betrieb eingestiegen ist, werden auch die beiden weiteren Söhne Sebastian und Carl-Philipp in Kürze einsteigen, so der Seniorchef Karl Kern bei der Firmenfeier. Diese erweitern im Augenblick noch anderweitig ihr Wissen. Als innovativen Schritt verkündete Karl Kern, dass die Firma Kern eine Aussiedlung des Betriebes plane, "damit wir auch hier optimaler arbeiten können und für die Zukunft gut gerüstet sind." Karl Kern bat seine Mitarbeiter, auch die nachfolgende Generation weiter zuverlässig zu unterstützen.

Ebenfalls auf dem Programm standen Mitarbeiterehrungen: Tamara Balke ist seit 25 Jahren im Betrieb. Sie kümmert sich um die Termine für die Kundendienst-Monteure und ist somit das wichtigste Bindeglied zwischen den Kunden und den Monteuren. Karl Kern bedankte sich für die zuverlässige und freundliche Art, die Tamara Balke auszeichnet. Außerdem wurde Willi Fassnacht geehrt, der seit zehn Jahren als Kundendienst-Techniker bei Kern arbeitet und in dieser Zeit weit mehr als 20000 Stunden und Notdienststunden im Dienste der Firma geleistet und somit vielen "frierenden Leuten" wieder zu wohliger Wärme verholfen habe.



Rebecca und Matthias Kern, Karl Kern, Tamara Balke, Waltraud Kern, Willi Fassnacht, Carl-Philipp und Sebastian Kern (v. li.)

### Ehrungen bei Firma Genkinger - GWW

Die Firma Genkinger Wasser Wärme bekannt als innovatives Unternehmen im gesamten Bereich der Haustechnik, ehrte verdiente Mitarbeiter für ihre langjährige Betriebstreue. Geschäftsführer Axel Genkinger bedankte sich für den unermüdlichen Einsatz und die außerordentlichen Leistungen der Jubilare in den vergangenen Jahrzehnten. Frau Christel Lutz wurde für 35 Jahre Betriebstreue mit der Ehrenurkunde der Handwerkskammer geehrt. Herr Karlheinz Raisch konnte für 40 Jahre Betriebszugehörigkeit geehrt werden. Diese lange Betriebstreue wurde mit der Ehrenurkunde der Handwerkskammer und des Landes Baden-Württemberg gewürdigt. Bei Herrn Erich Lambart bedankte sich Axel Genkinger für 45 Jahre Betriebszugehörigkeit. Auch ihm wurde die Ehrenurkunde der Handwerkskammer überreicht.



von links: Karlheinz Raisch, Axel Genkinger mit Emilia und Leander, Erich Lambart und Christel Lutz

### Tischmesse "visitable"

Die Tischmesse "visitable" fand am 1. März in der Werkhalle der Fensterbaufirma Dietz in Pfalzgrafenweiler statt. Besucher konnten sich über Bauen, Wohnen, Ernährung, Genuss und Lebensarten informieren. Wer wollte, konnte Proben von den einzelnen Ständen und Angeboten mitnehmen, Köstlichkeiten genießen oder auch bei Gewinnspielen teilnehmen.



### Landrat besucht Baugeschäft Nübel

Im April besuchte Landrat Dr. Klaus Michael Rückert die Firma Nübel Bau GmbH. Neben aktuellen Projekten stand auch die Situation auf dem Ausbildungsmarkt im Handwerk auf der Gesprächsliste. Volker Nübel übernahm im Jahr 2000 den Betrieb von seinem Vater. Von den 30 Mitarbeitern machen fünf eine Ausbildung. In den vergangenen Jahren konnte der Betrieb drei Mal vergrößert werden. Landrat Dr. Rückert stellte fest, dass der Betrieb "gut aufgestellt und in der Region verhaftet" sei und zeigte sich über die Entwicklung von Nübel Bau sehr erfreut.



### Volksband Nordschwarzwald eG

### Mitarbeiterehrung

Neun Mitarbeiter der Volksbank Nordschwarzwald eG konnten 2011 durch die Vorstände Wolfgang Frey und Christian Radde für Ihre langjährige Betriebszugehörigkeit und Ihre Leistungen geehrt werden.

Seit über 25 Jahre gehören Fritz Schnierle (Kundenberatung Altensteig) sowie Karin Rieger (Privatkundenberatung Pfalzgrafenweiler) der Volksbank Nordschwarzwald eG an. Beide wurden für ihre lange Zugehörigkeit mit einer Ehrenurkunde der IHK Pforzheim ausgezeichnet.



von links: Vorstand Christian Radde, Jörg Schmieder, Karin Rieger, Stefan Gekle, Fritz Schnierle, Rainer Kalmbach, Walburga Kessler, Andreas Kalmbach, Güray Türk, Vorstandssprecher Wolfgang Frey

Ihr zehnjähriges Jubiläum begingen Jörg Schmieder (Bereichsleiter Marketing/Vertrieb), Rainer Kalmbach (Kundenberatung Pfalzgrafenweiler), Yvonne Wollensak, Susanne Wodtke (Marktfolge), Güray Türk (Betriebliche Services), Andreas Kalmbach (Privatkundenberatung Altensteig) sowie Walburga Kessler (Kurierdienst). Für den erfolgreichen Abschluss seines BA-Studiums wurde Stefan Gekle (Controlling/EDV) ebenfalls geehrt.

### Mitgliederehrung

Bei der Feier im Hotel Traube in Altensteig am 26. März ehrte die Volksbank Nordschwarzwald viele ihrer Mitglieder. Für 40-jährige Treue waren es aus Pfalzgrafenweiler Heinz Alle, Artur Braun, Kurt Braun, Willy Braun, Carl Brieskorn, Helmut Bross, Helmuth Buob, Gerhard Dieterle, Hans Dietz, Emil Fuchs, Werner Gampe, Michael Geisel, Erhard Hagen, Hermann Haier, Manfred Handke, Lieselotte Hofer, Peter Jeutter, Werner Knapp, Manfred Kreuzer, Annerose Kürble, Gretel Martini, Eugen Mast, Christian Rothfuss, Paul Scherrmann, Erwin Schmid, Elfriede Seelig, Bernd Stehle, Walter Theurer, Rolf Ulrich, Gotthold Waidelich, Hans Wendel, Friedrich Wurster, Marianna und Herbert Ziegler. Seit 50 Jahren gehören zur Volksbank Ernst Frey, Rolf Gall, Theo Genkinger, Werner Günther, Hans und Martha Ziegler, Erich Hölzle, Theodor Mast, Gerhard Müller, Willi Rothfuß, Peter Stein und Walter Ziefle. Für zwei der längsten Mitgliedschaften, 60 Jahre, wurden noch Erwin Henssler und Gotthilf Maulbetsch ausgezeichnet.



# LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

### Landwirtschaft

# Flurbereinigung Edelweiler

Im Jahr 2010 konnten die Eigentümer der landwirtschaftlichen Flächen auf Gemarkung Edelweiler ihre Wünsche für die Neuzuteilung vorbringen. Diese Wünsche und Vorstellungen der Beteiligten wurden dann von den Vertretern vom Amt für Flurneuordnung geprüft sowie ein Zuteilungsplan der Acker- und Grünflächen erstellt. Im Herbst konnten dann die landwirtschaftlichen Flächen ihren neuen Eigentümern zur Bewirtschaftung zugeteilt werden.

# **Dorfplatz Edelweiler**

## Brunnenabdeckung

Im April wurde die endgültige Glasabdeckung für den Tiefenbrunnen am Dorfplatz Edelweiler eingebaut.



### **Tischtennisplatte**

Am 25. August wurde die langersehnte Tischtennisplatte am Dorfplatz in Edelweiler angebracht. Dank vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern aus Edelweiler war diese schnell aufgestellt und montiert.



Die Anschaffungskosten der Tischtennisplatte mit 2.100 € wurde zur Hälfte durch Zuschüsse aus dem laufenden Flurbereinigungsverfahren und zur anderen Hälfte vom Erlös der Dorfplatzeinweihung getragen.

# Flurbereinigung Bösingen

### Ausbau der Mahdgasse

Ende April wurde mit dem Spatenstich der Ausbau der Mahdgasse in Bösingen offiziell eröffnet.



Der Ausbau und die Gestaltung der Mahdgasse wurden über das Flurbereinigungsverfahren in Bösingen mit 46.000 € gefördert. Die Förderung basiert dabei auf einer dorfgerechten Gestaltung. Der Stra-Benausbau wurde mit Natursteinkandeln vorgenommen, zudem ist der Platz am Hirschbrunnen neu gestaltet worden.



Im Einmündungsbereich Ziegelstraße / Mahdgasse wurde eine Aufdimensionierung der bestehenden Wasserleitung durchgeführt. Der Kanal in der Mahdgasse musste punktuell saniert werden. Im Zuge dieser Baumaßnahme der Gemeinde Pfalzgrafenweiler wurde das Gasnetz der EnBW erweitert. Die Anlieger und Anwohner der Mahdgasse haben in einer gemeinsamen Pflanzaktion vor der Einweihung die Grünbeete angelegt bzw. gestaltet. Herzlichen Dank für diese erbrachten Arbeiten in Eigenregie. Am Freitag, 5. August feierten Ortschaftsrat, Anlieger und zahlreiche Besucher in geselliger Atmosphäre den gelungenen Ausbau der Mahdgasse. Für diese Maßnahme sind Gesamtkosten in Höhe von etwa 400,000 € veranschlagt.



### Wechsel bei der Verfahrensbearbeitung

Im September 2011 wurde im Rahmen einer Sitzung des Vorstands der Teilnehmergemeinschaft das neue zuständige Team der Flurneuordnungsstelle für das Flurbereinigungsverfahren in Bösingen vorgestellt.

Frau Helmstädter ist die neue Amtsleiterin und leitet seit Februar 2011 die gemeinsame Dienststelle Freudenstadt / Calw / Rastatt. Sie ist die Nachfolgerin von Herrn Bauer, welcher in Ruhestand getreten ist. Neuer Projektleiter des Verfahrens in Bösingen ist Herr Oeynhausen. Er wird gemeinsam mit Herrn Merz als Projektingenieur die künftige Verfahrensbearbeitung übernehmen.

Frau Rehwald (bisherige Projektleiterin) und Herrn Eustachi (bisheriger Projektingenieur) werden neue Aufgaben im Bereich der Flurneuordnungsstelle zugeteilt.



Wir dürfen den bisherigen Verfahrensverantwortlichen für Ihren Einsatz bedanken und wünschen dem neuen Team einen guten Start ins Verfahren und weiterhin eine gute Zusammenarbeit von Vorstand, Gemeindeverwaltung und Flurneuordnungsstelle.

# <u>Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren</u> Neu-Nuifra

### Feldwegausbau abgeschlossen

Aufgrund der guten Zusammenarbeit zwischen Grundstückseigentümern, Gemeinde und Behörden konnte das im Landesinfrastrukturprogramm 2009 geförderte Flurneuordnungsverfahren in Neu-Nuifra in nur 17 Monaten erfolgreich durchgeführt werden. In einem gemeinsamen Gesprächstermin auf dem Rathaus Pfalzgrafenweiler wurden die Verfahrensunterlagen von der Flurneuordnungsstelle der Gemeindeverwaltung übergeben und das Verfahren für abgeschlossen erklärt.



Ziel war, den Hauptwirtschaftsweg im Gewann "Waldweg" zu verbreitern und mit einem belastbaren Unterbau auszustatten, damit er den heutigen Anforderungen der landwirtschaftlichen Fahrzeuge und Maschinen gerecht wird.



Als Ausgleich für die Verbreiterung des Wegs wurden mehrere Obstbäume in Neu-Nuifra gepflanzt. Für diese Feldwegmaßnahme sind insgesamt Kosten in Höhe von etwa 75.000 € angefallen. Der Kostenanteil wurde zu 75% vom Flurneuordnungsamt aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg und zu 25% von der Gemeinde Pfalzgrafenweiler getragen.

# <u>Flurbereinigungsverfahren Neu-Nuifra</u> Aufnahmeantrag ist gestellt

Für den Ortsteil Neu-Nuifra wurde bereits im Jahr 2009 der Antrag auf Aufnahme in das Flurbereinigungsprogramm gestellt um für die Durchführung von geplanten Ortsgestaltungsmaßnahmen Fördermittel zu erhalten.

### Verpachtung von Gemeindegrundstücken

Ende September hat der Gemeinderat grundsätzliche Überlegungen zur Verpachtung von landwirtschaftlichen Grundstücken an Landwirte angestellt.

Der Gemeinde wurden in der Flurbereinigung Edelweiler 6 ha 22 ar 58 m<sup>2</sup> Grünland und 3 ha 85 ar 33 m<sup>2</sup> Ackerland neu zugeteilt.

Bisher wurden die landwirtschaftlichen Grundstücke verschiedenen Landwirten unentgeltlich zur Bewirtschaftung überlassen. Pachtverträge existieren nicht, um den damit verbundenen Verwaltungsaufwand zu sparen. War früher die Gemeinde froh, wenn ein Grundstück bewirtschaftet wurde, so besteht heute erhöhte Nachfrage nach landwirtschaftlichen Pachtgrundstücken.

Die Pachtzinsen sind im Landkreis Freudenstadt höchst unterschiedlich. Wie hoch soll der Pachtzins festgelegt werden? Soll zwischen einheimischen und auswärtigen Landwirten unterschieden werden? Ist eine Bagatellgrenze von 20 ar Grundstücksgröße zur Redzierung des Verwaltungsaufwandes sinnvoll. Diese und weitere Fragen wurden diskutiert. Mit 2 Gegenstimmen, 8 Enthaltungen und 12 Ja-Stimmen wurde folgender Beschluss gefasst:

## Für flurbereinigte, gemeindeeigene landwirtschaftliche Grundstücke wird folgendes beschlossen:

- 1. es werden Pachtverträge abgeschlossen,
- 2. es wird ein Pachtzins erhoben,
- 3. eine Unterscheidung zwischen einheimischen und auswärtigen Landwirten wird nicht vorgenommen,
- 4. als Pachtzins für Grünland werden 50,00 € / Hektar erhoben,
- 5. als Pachtzins für Ackerland werden 75,00 € / Hektar erhoben.
- 6. Die Verwaltung macht eine Bestandsaufnahme der gemeindeeigenen landwirtschaftlichen Flächen.

### **Forstwirtschaft**

### Forstwirtschaftsjahr 2011

Holzeinschlag:
Sturmholz 12 fm
Käferholz 13 fm
Planm. Einschlag 2.145 fm
Gesamteinschlag 2.170 fm
Ausgaben: 98.000 Euro
Einnahmen: 168.000 Euro

Betriebliche Kennzahlen für den Gemeindewald:

Weitgehend von Schäden durch Sturm oder Borkenkäfer blieb der Wald verschont. Zwar gab es keine Stürme, aber die Verteilung der Niederschläge hätte eigentlich einen vermehrten Anfall von Borkenkäferholz zur Folge haben können.

Lediglich der Januar brachte eine einigermaßen normale Schnee- und Regenmenge. Aber von Februar bis Mai lagen die Niederschläge erheblich unter den langjährigen Durchschnittswerten. Sind bis Ende Mai etwa 550 Liter pro Quadratmeter die übliche Menge, fielen in diesem Zeitraum nur knapp 230 Liter, das sind ungefähr 40 % der Niederschlagsmenge, auf die die Natur bei uns eingestellt ist. So stieg bei den Förstern mit jedem Sonnentag die Befürchtung, dass vor allem die Fichten unter Trockenstress geraten und die Borkenkäfer damit leichtes Spiel bei ihrer verhängnisvollen Entwicklung haben könnten. Verhindert haben offensichtlich die Monate Juni und Juli eine größere Käfermenge, denn in beiden Monaten fiel wieder eine durchschnittliche Regenmenge.

Aus den folgenden Monaten, die wieder mit Niederschlägen geizten, stach der November hervor. Hätte es nicht am letzten Tag des Monats etwas geregnet, so wäre der November als der erster November ohne Niederschlag seit Beginn der Aufzeichnungen in die Geschichte eingegangen. Nun schien eine Trendwende eingetreten zu sein. Der Dezember entwickelte sich so, als ob er das bisher aufgelaufene Defizit noch aufholen wollte. Die Niederschlagsmenge lag Ende November mit etwa 630 Liter pro Quadratmeter bei rund 50 % der für ein Jahr üblichen Menge und der Dezember fügte nochmals 330 Liter dazu, sodass das Defizit auf das ganze Jahr gesehen noch relativ glimpflich ausfiel.

Nachdenklich könnte man allerdings bei der Betrachtung der Verteilung übers Jahr werden. So fehlten in der für das Waldwachstum und Gesundheit wichtigen Zeit von April bis September erhebliche Wassermengen. Und ob dieser Umstand nicht doch zu Schäden am Feinwurzelsystem geführt hat, wer den wir möglicherweise erst im Sommer 2012 erkennen können. Vor allem bei der nur sehr flach an der Bodenoberfläche wurzelnden Fichte sind Befürchtungen diesbezüglich nicht von der Hand zu weisen.

Auf alle Fälle passt dieser Jahresverlauf in die Prognosen der Klimawissenschaftler, die ja für unsere Breitengrade voraussagen, dass die Sommer trockener werden, dafür aber im Winter mehr Niederschlag fällt.

Und somit war das Jahr 2011 das Jahr mit dem geringsten Holzanfall innerhalb der letzten zehn Jahre, der uns durch die Natur "aufgezwungen" wurde.

Eine außergewöhnliche Aktion fand im Gemeindewald im Oktober statt, war doch für etwa eine Woche ständig ein Hubschrauber in der Luft über dem Zinsbachtal. Dabei wurden 700 Tonnen eines Dolomitkalk-Holzasche-Gemisches über dem Wald ausgestreut. Die solchermaßen "gedüngte" Fläche betrug mit 160 ha etwa 40% des Gemeindewaldes.



Es handelte sich allerdings nicht um eine Düngung nach herkömmlichem Verständnis, die ja eigentlich eine Ertragssteigerung zum Ziel hat. Mit der Ausbringung dieses Materials sollen Nährstoffe zugeführt werden, die in unserem Wald aufgrund des Ausgangsgesteins Buntsandstein relativ spärlich vorhanden sind, z.B. Magnesium oder Phospat. Der Hauptbestandteil ist allerdings Kalk, der dafür sorgen soll, dass die aus der Luft eingetragenen Säuren z.B. aus Stickoxiden (entstammend hauptsächlich aus Autoabgasen) weniger schädlich auf den Waldboden wirken. Eine solche Aktion wird etwa alle 15 Jahre durchgeführt, nachdem die Forstliche Versuchsanstalt in Freiburg durch Bodenproben die Notwendigkeit einer solchen Maßnahme festgestellt hat.

Neu bei diesem Verfahren war die Beteiligung von Holzasche. Seit einiger Zeit laufen Versuche zur Thematik des Nährstoffentzuges durch Nutzung von Bäumen mit "Haut und Haaren", also zu den Auswirkungen auf die Nährstoffbilanz, wenn man die Bäume mit Rinde, Ästen und Nadeln zur energetischen Nutzung verwendet. Eine Überlegung besteht darin, die Asche aus Kraftwerken wie z.B. die Bioenergie in Pfalzgrafenweiler eines betreibt, auf diese Art und Weise wieder in den Kreislauf zurückzubringen. Die Holzasche enthält vor allem einen hohen Anteil an Magnesium und Kalium, Stoffe, die im Wald zumeist in zu geringen Mengen vorhanden sind. Diese Asche wird bisher auf Deponien entsorgt. Und das ist eigentlich viel zu schade. Wichtig ist aber, dass die Asche nur aus Feuerungsanlagen stammt, die ausschließlich naturbelassenes Holz verbrennen. Ansonsten besteht die Gefahr, dass Schwermetalle wie Cadmium, Chrom, Blei, Nickel und Kupfer in der Asche enthalten sind. Wenn bearbeitetes Holz verbrannt wird, das z.B. mit einer Farbe angestrichen ist, Leim enthält (Spanplatte, verleimtes Holz), alte Möbel etc, ist das Risiko sehr groß, dass der Schwermetallanteil für eine solche Verwendung zu hoch ist. Aus diesem Grund darf auch in einer normalen Holzheizung, einem Kachelofen oder einer ähnlichen Feuerungseinrichtung nur naturbelassenes Holz verbrannt werden. Die Gefahr, dass Schwermetall über Rauch und Asche in der Umgebung verteilt werden, aber auch Ofen und Kamin beschädigen, ist sonst zu groß. Weltweit war das Jahr 2011 wieder eines der wärmsten Jahre seit dem Beginn der Temperaturaufzeichnungen, auch wenn die durchschnittlich feuchten Monate Juni und Juli einen anderen Eindruck hinterlassen haben. Die langfristigen Zeichen stehen also weiterhin auf "wärmer", mit all seinen Problemen, die dies besonders für unsere Baumart Fichte mit

Das Jahr 2012 begann recht feucht, sodass die berechtigte Hoffnung besteht auf genügend Winterfeuchte für den Start in die nächste Vegetationszeit. Ob die letztjährige Trockenheit noch Spätfolgen nach sich ziehen wird, hängt wie immer vom weiteren Verlauf der Witterung ab. Wie`s wird, werden wir ja erleben.

### Internationales Jahr der Wälder

sich bringt.



Als Beitrag der Gemeinde zum internationalen Jahr der Wälder 2011 hatte der örtliche Holzkünstler Mathias Schweikle die zündende Idee: Als Leihgabe stellt er seinen rund 1 to wiegenden und wunderschön gestalteten "Käfer" am Sturmholzkreis kostenlos zur Verfügung.



Der "Sturmholzkreis", wie er genannt wird, wurde vor rund 10 Jahren, als der Orkan Lothar über den Nordschwarzwald und auch über die Gemeinde Pfalzgrafenweiler fegte und rund die Hälfte des Gemeindewaldes zerstörte, als Kunstwerk und Erinnerung geschaffen. Ein Stamm ist nun umgekippt und auf diesem wurde der überdimensionale Käfer aufgestellt. Gleichzeitig wurde auch für jeden Monat des Jahres 2011 je ein Jungbaum gepflanzt, zur jeweiligen Jahreszeit entsprechend passend: Fichte, Tanne, Buche, Kiefer, Douglasie, Esche, Kirsche, Linde, Ahorn, Eberesche, Eiche und Birke. So wie zum Wald auch die Insekten gehören und nach dem Orkan sich der Wald zunehmends mit Jungpflanzen erholt hat, soll dieser Sturmholzkreis diese Entwicklung versinnbildlichen. Eine hervorragendes Kunstwerk zum Thema Jahr der Wälder, wie sich Bürgermeister Bischoff mit den Beteiligten sicher ist.

Förster Karl Theurer verwies darauf, dass Wälder in unserer heutigen Zeit vielfältige Funktionen haben: Sie sind Lebensraum für zahlreiche Pflanzen und Tiere, sie liefern den erneuerbaren und umweltfreundlichen Rohstoff Holz und zudem beschäftigt die Holz- und Forstwirtschaft mehr als 1,2 Millionen Menschen in Deutschland. Gleichzeitig bieten sie uns einen Raum für Erholung und sportliche Aktivitäten. Wälder sind tief in unserer kulturellen Identität verwurzelt. Die Vereinten Nationen möchten die besondere Verantwortung, die wir Menschen für die Wälder haben, weltweit ins Blickfeld rücken. Deshalb haben sie 2011 zum "Internationalen Jahr der Wälder" erklärt. Möglichst viele Menschen in unserem Land sollen unser "Waldkulturerbe" neu entdecken und erleben.



# Spruchbanner erinnerte an das Jahr der Wälder

Die Gemeinde Pfalzgrafenweiler hat anlässlich des internationalen Jahrs der Wälder ein Plakat mit dem Sinnspruch "Ohne ihn wären die Gebrüder Grimm sprachlos" am Salzsilo beim Bauhof angebracht.



Die Gemeinde Pfalzgrafenweiler hat einen Waldanteil von etwa 60 Prozent, daher sollte das Thema Natur, Holz, Wald und Bäume in den Mittelpunkt gerückt werden. Das Spruchbanner wurde vom Kampagnenbüro des internationalen Jahrs der Wälder zur Verfügung gestellt. Neben dem Banner und dem Käfer wurde auch eine Bank aus Holz vor dem Rathaus aufgestellt.



# **HAUSHALT UND FINANZEN**

Schuldenstandsübersicht Darlehen								
	-		A become a substance of the sum of		Davishan	Cincolonomolelon		Dealers from a building
Gemeind 1975	ae 3,03	vvasserversorgung	Abwasserbeseitigung	75	Darlehen 5.916.835	Einwohnerzahlen 4.988	1975	Prokopfverschuldung 606,50
1975	2,97			75 75	5.812.340	4.975	1975	597.34
1980	2,86			80	5.599.050	5.138	1980	557,17
1985	3.75			85	7.334.318	5.373	1985	697,93
1986	3,79	0,29		86	8.422.269	5.347	1986	759,29
1987	3,41	0,23		87	7.571.719	5.353	1987	730,41
1988	3,36	0,6		88	7.754.433	5.458	1988	726,42
1989	3,36	0,57		89	7.685.841	5.584	1989	703,74
1990	3,17	0,54		90	7.260.608	5.893	1990	634,25
1991	2,97	0,54		91	6.806.398	6.139	1991	566,87
1992	2,75	0,48		92	6.308.998	6.252	1992	515,95
1993	2,34	1,23		93	6.989.571	6.422	1993	556,48
1994	0,39	1,15	1.74	94	6.421.932	6.477	1994	506.95
1995	0,88	1,4	2,08	95	8.520.460	6.556	1995	664,5
1996	1,37	2,12	2.67	96	12.028.736	6.597	1996	929,31
1997	1,6	2,38	3,26	97	14.383.559	6.630	1997	1085,91
1998	1,73	2,24	3,33	98	14.103.230	6.700	1998	1090,94
1999	1.62	2,11	3,11	99	13.245.668	6.709	1999	1019,53
2000	1.79	1,99	3,07	2000	13.310.304	6740	2000	1019,84
2001	1,68	1,85	2,85	2001	10.010.001		2001	930,37
2002	1,54	1,77	2,69				2002	863,06
2003	1,41	1,67	3,32				2003	917,15
2004	1,32	1,78	3,13				2004	885,35
2005	1,13	1,68	2,93				2005	809,86
2006	0,6	1,73	4,28				2006	936,5
2007	0,35	1,7	4,5				2007	928,38
2008	0,2	1,4	3,8				2008	737,08
2009	0,00	1,71	4,54				2009	866,97
2010	0,00	1,86	4,29				2010	849,00
2011	0,00	1,63	4,85				2011	835,38

